

# ÜBERBLICKSBERICHT ZU ÖSTERREICH IN HORIZON 2020

DATENSTAND: FEBRUAR 2016  
WIEN, 25. APRIL 2016



FFG



EU-Performance Monitoring für FTI im Auftrag von



Auch 2016 legt die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG einen Überblicksbericht zur österreichischen Performance im europäischen Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020 vor. Die Datengrundlage bilden auch heuer die Angaben der Europäischen Kommission, die den befassten nationalen Verwaltungen am 26. Februar 2016 zur Verfügung gestellt wurden. Die Daten wurden durch die FFG ausgewertet.

Der Bericht referenziert Angaben zu den Anträgen in Horizon 2020. Im Wesentlichen wird dabei auf Kennzahlen Bezug genommen die das Ausmaß der zur Förderung vorgeschlagenen Anträge darstellen: die Anzahl der Projekte, die Zahl

der involvierten Beteiligungen, das Ausmaß der Förderung. An geeigneter Stelle sind diese Angaben um Details der Einreichungen sowie bereits abgeschlossener Verträge ergänzt. Durch diesen Aufbau können die Angaben in diesem Bericht in Relation zum Überblicksbericht 2015 gesetzt werden.

Für die Bewertung des Geschehens im Europäischen Forschungsrahmenprogramm ist zu beachten, dass es zu Veränderungen der statistischen Angaben kommen kann: In manchen Fällen kommt ein zur Förderung vorgeschlagener Antrag nicht zum Vertragsabschluss, in anderen Fällen kann ein Projekt der Reserveliste nachrücken. Die Auswertungen sind also eine Momentaufnahme des Geschehens.

---

## IMPRESSUM

<b>Herausgeber:</b>	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH Sensengasse 1, 1090 Wien, <a href="http://www.ffg.at">www.ffg.at</a> , FN 252263a, HG Wien, DVR: 0037257/058
<b>Rückfragen zum Bericht an:</b>	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG, Stabstelle Strategie und Datenanalyse <a href="mailto:eu-pm@ffg.at">eu-pm@ffg.at</a> , Tel. (0)5 7755-2020
<b>Datenquelle:</b>	Einreichungs-Datenbank ECORDA: Datenstand: 02/2016
<b>Satz/Layout:</b>	„Der Herr Bertl“ OG Werbeagentur, <a href="mailto:office@derherrbertl.at">office@derherrbertl.at</a>
<b>Fotos:</b>	<a href="http://shutterstock.at">shutterstock.at</a> , FFG/Astrid Knie, Hans Ringhofer, Parlamentsdirektion/WILKE
<b>Druck:</b>	Print-Sport Handels GmbH & CoKG, <a href="mailto:office@print-sport.at">office@print-sport.at</a>

*Dem Überblicksbericht liegen Auswertungen und Analysen von Daten der Europäischen Kommission zu Grunde. Alle Angaben in diesem Bericht erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung ist ausgeschlossen.*

---

# ÜBERBLICKSBERICHT ZU ÖSTERREICH IN HORIZON 2020

<b>VORWÖRTER</b>	BMVIT, BMWFW UND FFG	5
<b>1</b>	<b>HORIZON 2020 – STAND DER UMSETZUNG</b>	8
<b>2</b>	<b>ZENTRALE ECKDATEN ZUR ÖSTERREICHISCHEN PERFORMANCE</b>	11
2.1	SÄULE EXCELLENT SCIENCE	14
2.2	SÄULE INDUSTRIAL LEADERSHIP	15
2.3	SÄULE SOCIETAL CHALLENGES	16
2.4	WEITERE PROGRAMME UND THEMEN	17
<b>3</b>	<b>ORGANISATIONSTYPEN</b>	18
3.1	HOCHSCHULEN	20
3.2	UNTERNEHMEN	21
3.3	AUSSERUNIVERSITÄRE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN	22
<b>4</b>	<b>INTERNATIONALE BETEILIGUNG</b>	23
4.1	EU-MITGLIEDSSTAATEN	23
4.2	ASSOZIIERTE STAATEN UND DRITTSTAATEN	28
<b>5</b>	<b>NETZWERKE SÄULE INDUSTRIAL LEADERSHIP UND SÄULE SOCIETAL CHALLENGES</b>	29
<b>6</b>	<b>AUSGEWÄHLTE THEMEN IN HORIZON 2020 UND IN NATIONALEN FÖRDERUNGEN</b>	32
6.1	ENERGIE	33
6.2	IKT	34
6.3	LIFESCIENCES	36
6.4	MOBILITÄT	37
6.5	PRODUKTION	39
6.6	RAUMFAHRT	40
6.7	SICHERHEIT	42
<b>7</b>	<b>BUNDESLÄNDER</b>	44
<b>NATIONALE UND RP-FÖRDERQUELLEN</b>		55
<b>TABELLENANHANG</b>		56
<b>GLOSSAR</b>		62

# WICHTIG IST DIE FRÜHZEITIGE EINBINDUNG IN EUROPÄISCHE UND INTERNATIONALE NETZWERKE



Die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft zu stärken und die großen gesellschaftlichen Herausforderungen zu bewältigen, sind die zwei wichtigsten Ziele, die die EU mit ihren Programmen für Forschung und Innovation verfolgt. Österreich nützt die Chancen und Möglichkeiten des Programmes sehr gut.

**U**nternehmen, Hochschulen und Forschungsinstitute profitieren von der Teilnahme an internationalen Forschungsprojekten und -initiativen – durch die finanzielle Förderung selbst, durch den Know-how-Gewinn und durch neue Partnerschaften und Netzwerke. Die Teilnahme an europäischen Initiativen bringt aber nicht nur ökonomischen Nutzen für Unternehmen, sondern auch einen Mehrwert für alle Österreicherinnen und Österreicher. Das zeigt sich etwa am Beispiel der Eisenbahninitiative „Shift2Rail“: Wer hier nicht von Anfang an dabei ist, hat „den Zug“ im wahrsten Sinne des Wortes verpasst.

Die möglichst frühzeitige Einbindung in europäische und internationale Netzwerke wird daher immer wichtiger, sei es im Rahmen von Horizon 2020 oder auch bei der Europäischen Weltraumagentur ESA. Zur optimalen Vorbereitung bedarf es dafür einer detaillierten Kenntnis nicht nur der nationalen und internationalen Fördermöglichkeiten, sondern auch der Stärken und Schwächen der innovativen Organisationen in Österreich und ihrer Aktivitäten.

Mit der Beauftragung der FFG wurde das Monitoring der österreichischen Beteiligung an Horizon 2020 auf eine neue Basis gestellt. Die seit 1. Juli 2015 im Internet zugängliche interaktive Datenbank mit den Daten zur Beteiligung ermöglicht nunmehr eine detaillierte Auswertung auf gänzlich neuem Niveau.

Die vorliegende, zweite Auflage des Überblicksberichts analysiert erstmals die österreichische Performance in Horizon 2020 vor dem Hintergrund der Beteiligung in nationalen Förderprogrammen. Damit ergeben sich neue Potenziale sowohl für die strategische Planung und Steuerung des nationalen Förderangebots, wie auch eine Qualitätsverbesserung in der Kundenberatung für die FFG, weil vor dem Hintergrund der Stärken und Schwächen der österreichischen Innovationsakteure einerseits und der Analyse der Chancen für eine erfolgreiche Teilnahme andererseits für die Kunden der FFG eine optimale Auswahl an geeigneten Förderungen und Dienstleistungen getroffen werden kann.

Das EU-Performance Monitoring – sowohl in Form der Datenbank wie auch in Form des Überblicksberichts – ist damit ein wichtiges Hilfsmittel auf dem Weg Österreichs zum Innovation Leader.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Klug', written over a faint circular stamp or watermark.

**Mag. Gerald Klug**

Bundesminister  
für Verkehr, Innovation und Technologie

# ÖSTERREICH NUTZT DIE VORTEILE DES AKTUELLEN EU-FORSCHUNGSRAHMENPROGRAMMS HORIZON 2020

Das derzeit laufende EU-Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020 hilft Österreich, als Forschungsstandort noch attraktiver zu werden, die Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Akteure zu stärken und die Innovationskraft von Einrichtungen und Unternehmen weiter zu stärken.

**B**is Ende des Programms sollen mindestens 1,5 Milliarden Euro aus dem EU-Budget zurückfließen. Damit dies gelingt, ist es wichtig, allen Akteuren aus Wissenschaft und Wirtschaft weiterhin einen optimalen Zugang zum Europäischen Forschungsraum zu ermöglichen.

Österreich hat in den vergangenen Jahren gute Strukturen und Netzwerke geschaffen, um vom europäischen Forschungsraum zu profitieren und nationale und europäische Schnittstellen besser zu verschränken. Das ERA Council Forum Austria, als hochrangig besetztes Beratungsgremium an der Schnittstelle zwischen österreichischem und europäischem Forschungsraum, ist nur eines von vielen Gremien, die zur guten Entwicklung Österreichs im Europäischen Forschungsraum beitragen. Die speziellen Förderunterstützungen der FFG sind nur eine von vielen Maßnahmen, mit denen wir unseren Forschungseinrichtungen und Unternehmen bei der Professionalisierung und Internationalisierung ihrer Innovationstätigkeit helfen.

Nach über zwei Jahren Horizon 2020 konnte Österreich mehr als 391 Millionen Euro an Förderzusagen lukrieren. Das entspricht einem Anteil von 2,8 Prozent. Besonders Österreichs Wirtschaft ist stark in Horizon 2020 vertreten, weil das Programm Projekte entlang des gesamten Innovationszyklus fördert. Der Anteil erfolgreicher heimischer Beteiligungen im Unternehmenssektor liegt bei 35,4 Prozent und damit höher als der EU-Durchschnitt mit 32 Prozent.

Besonders erfreulich ist, dass neben den großen Konzernen vor allem die KMUs, die sich bei früheren Programmen noch deutlich schwerer getan haben, von der neuen Programmstruktur profitieren. 22 Prozent aller österreichischen Beteiligungen mit Vertrag in Horizon 2020 sind einem KMU zuzu-



Foto: Hans Ringhofer

ordnen, auf EU-Ebene liegt der KMU-Anteil unter allen Beteiligungen bei 20,4 Prozent. Der außeruniversitäre Sektor liegt mit einer erfolgreichen Beteiligungsquote Österreichs von 21,9 Prozent weitgehend wie im Vorjahr. Der Hochschulsektor ist mit einem Anteil von 30,3 Prozent eine wichtige Säule für die gute österreichische Performance in Horizon 2020. Daher wurden auf Rektoratsebene der Universitäten Schnittstellen zwischen Universitätsebene und den aktuellen europäischen Anforderungen geschaffen.

Ein umfassenden Überblick über die Performance österreichischer Wissens- und Forschungseinrichtungen und Unternehmen nach zwei Jahren Horizon 2020 bietet der vorliegende Bericht. Kurz zusammengefasst lässt sich aber sagen: Der Wissenschafts- und Forschungsstandort Österreich punktet im internationalen Wettbewerb mit Qualität und einem breiten Angebot. Das stimmt zuversichtlich für die Zukunft und für die Weiterentwicklung des Innovationsstandortes.

**Dr. Reinhold Mitterlehner**

Vizekanzler und Bundesminister  
für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

## FORSCHUNG WIRKT



Forschung und Innovation sind längst länderübergreifend organisiert. Nationale und internationale Förderprogramme unterstützen die Zusammenarbeit mit ausländischen Partnern. Genaue Analysen der heimischen Innovationsperformance bilden die Basis für die hohe Beratungs- und Servicequalität der FFG.

**D**ie auf einer soliden Datenbasis beruhende Beratungskompetenz der FFG kommt ihren Kunden messbar zugute. So sind Antragsteller, die auf eine intensive Unterstützung der FFG bei der Einreichung ihrer Projekte vertrauen, deutlich erfolgreicher, als jene, die die FFG-Dienstleistungen nicht in Anspruch nehmen. Darin zeigt sich, dass die Analyse der Beteiligungsdaten nicht nur strategische Bedeutung, sondern auch einen sehr konkreten, praktischen Nutzen hat.

Österreich ist eine hoch entwickelte Industrienation mit einem differenzierten und sehr erfolgreichen Wissenschafts- und Forschungssystem. Gerade für kleinere Länder ist die internationale Zusammenarbeit aber zunehmend wichtig, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und weiter auszubauen und sich am Weltmarkt mit innovativen Produkten und Dienstleistungen behaupten zu können. Dafür bilden die EU-Forschungsprogramme einen wichtigen Rahmen, den Organisationen aus Österreich in der Vergangenheit und Gegenwart auch hervorragend zu nutzen wussten.

Die FFG hat sich seit ihrer Gründung zu einem One-Stop-Shop für die anwendungsnahe Forschung und Innovation entwickelt. Die Bündelung von nationalen Förderangeboten und Dienstleistungen mit der Betreuung internationaler Programme in einer Agentur stellt einen klaren Vorteil des Innovationsstandortes Österreich dar. Das Modell der FFG wird daher auch auf europäischer Ebene als Best-Practice-Beispiel genannt.

Damit das One-Stop-Shop-Prinzip bestmöglich funktioniert, ist eine enge Verzahnung, Abstimmung und Kombination von nationalen und internationalen, von bi- und multilateralen

Initiativen notwendig. Ebenso ist die enge Zusammenarbeit der FFG mit ihren Auftraggebern, allen voran mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie und dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, beim EU-Performance Monitoring auch mit dem Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft die Voraussetzung dafür.

Auch die aktive Teilnahme der FFG an verschiedenen internationalen Projekten und Initiativen – etwa im Bereich des ERAnet-Schemas – erlaubt es, die Kompetenz als Forschungsförderungsagentur mit der eigenen hands-on-Erfahrung zu kombinieren. Dies ist aber nur auf einer Basis aktueller Daten und Analysen über die Teilnahme heimischer Unternehmen, Hochschulen und Forschungsinstitute an nationalen und internationalen Programmen und in engem Austausch zwischen der FFG und ihren Kunden möglich.

Für die FFG stellt das EU-Performance Monitoring daher eine wichtige Datenbasis für ihre tägliche Arbeit dar und ermöglicht eine noch bessere Beratung ihrer Kunden bei der Auswahl der geeigneten Fördermaßnahme, der Identifizierung von nationalen und internationalen Partnern oder geeigneten Zielregionen oder -ländern.

Handwritten signatures in black ink. The signature on the left is 'Henrietta Egerth' and the signature on the right is 'Klaus Pseiner'.

**Dr. Henrietta Egerth**

Geschäftsführung der

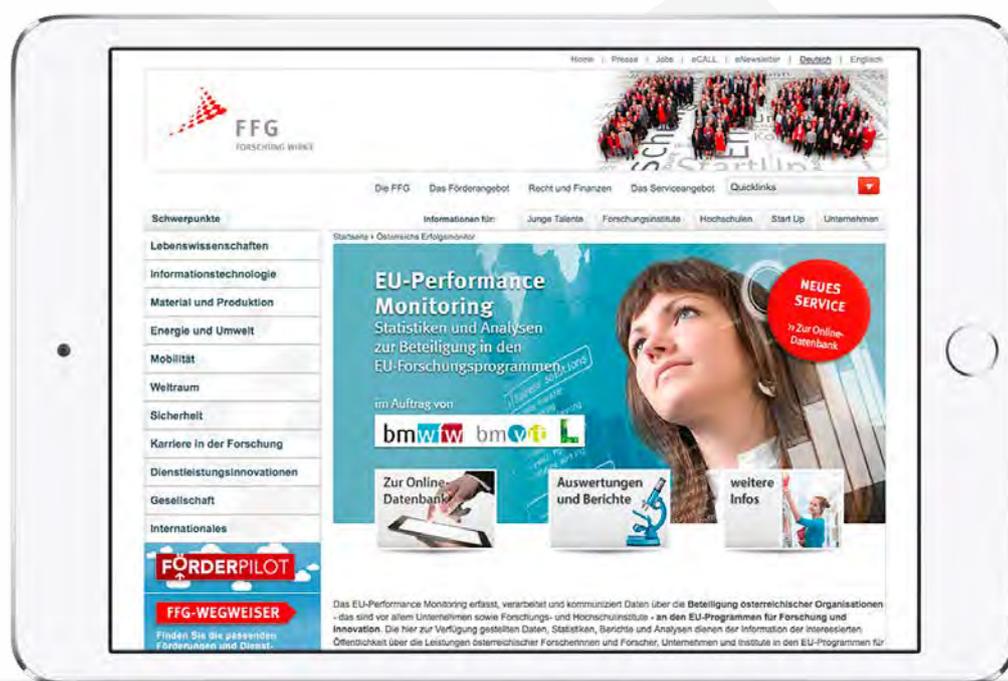
Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG

**Dr. Klaus Pseiner**

# EU-PERFORMANCE MONITOR

Das neue Portal mit allen Daten zur Beteiligung  
im EU-Forschungsprogramm Horizon 2020

» [www.ffg.at/monitoring](http://www.ffg.at/monitoring)



**Auftraggeber für das EU-Performance Monitoring sind:**

das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW),  
das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT), und  
das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW)

# 1. HORIZON 2020 – STAND DER UMSETZUNG

**A**us den bisher dokumentierten mehr als 68.000 Projektanträgen wurden 8.201 zur Förderung bewilligt. In diesen bewilligten Anträgen sind über 34.000 Beteiligungen mit einem Fördervolumen von rund 13,9 Milliarden Euro enthalten.

Die Erfolgsquote der Beteiligungen liegt bei rund 14%, jene der Anträge bei 12%. Im Vergleich mit dem Vorjahresbericht zeigt sich, dass die Erfolgsquoten für alle drei Kennzahlen gesunken sind.

Tab. 1: Horizon 2020: Ergebnisse zum Datenstand Februar 2016

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG

KATEGORIE	PROJEKTE	BETEILIGUNGEN	FÖRDERUNG in Mio. €	KOORDINATIONEN
Einreichungen	68.150	249.884	108.049,57	68.150
zur Förderung ausgewählt	8.201	34.029	13.943,19	8.201
<b>Erfolgsquote in %</b>	<b>12,0%</b>	<b>13,6%</b>	<b>12,9%</b>	<b>12,0%</b>
<b>zum Vergleich:</b> Erfolgsquoten im Überblicksbericht 2015	14,5%	16,9%	15,9%	14,5%

Die nachfolgende Übersicht zeigt für die Säulen sowie die einzelnen Programme das Gesamtbudget, das für die gesamte Laufzeit von Horizon 2020 vorgesehen ist. Die Reduktionen zugunsten des Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSl) sind hier bereits berücksichtigt. Details zu diesen Reduktionen finden Sie in der Regulation of the European Parliament and of the Council on the European Fund for Strategic Investments; siehe <https://era.gv.at/object/document/1914>

Unter „Ergebnisse vorliegend“ sind jene Beträge verzeichnet, die bisher zur Förderung bewilligt wurden, von der Europäischen Kommission in ECORDA dokumentiert und Ländern zuweisbar sind.

Dabei ist zu beachten, dass Budgetmittel aus verschiedenen Programmen in Forschungsinitiativen und Abwicklungs-

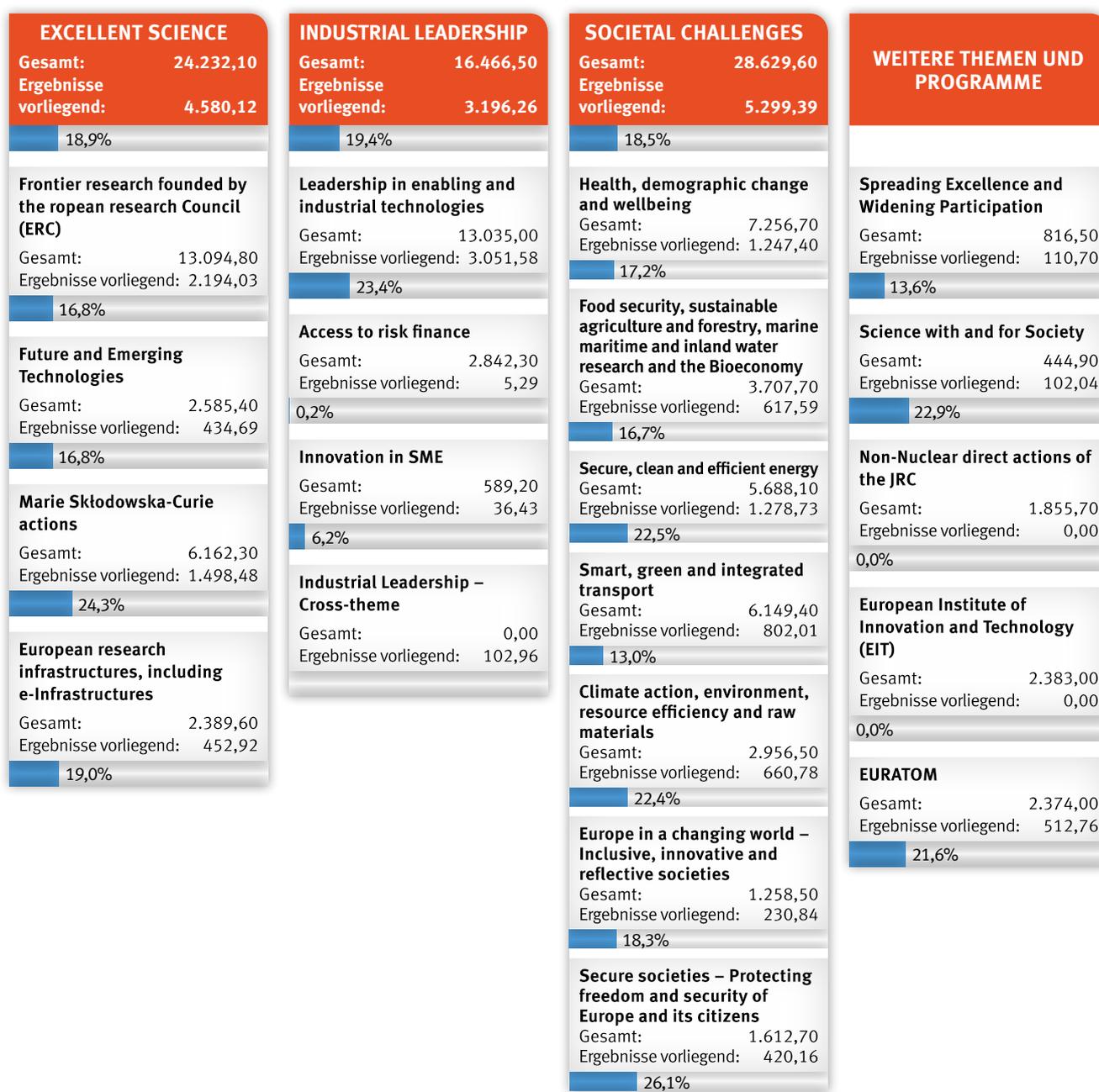
modalitäten fließen, die nicht in diesem Rahmen dokumentiert werden; so wird beispielsweise im Programm Riskfinance ein großer Teil des Budgets von der Europäischen Investitionsbank abgewickelt. Solche Mittel sind in vorliegendem Bericht nicht dokumentiert. Für EURATOM-Fusion sind nur wenige Projekte dokumentiert.

Insgesamt wurden bisher 13.943,2 Millionen Euro an Förderungen bewilligt, das sind 18,1% des Budgets von 77,2 Milliarden Euro.

Lesebeispiel: In der Säule Excellent Science ist für die gesamte Laufzeit von Horizon 2020 ein Gesamtbudget von 24.232,1 Millionen Euro vorgesehen. Bisher zur Förderung bewilligt ist ein Betrag von 4.580,1 Millionen Euro. Das sind rund 19% des gesamten Budgets in dieser Säule.

Abb. 1: Horizon 2020 Budget in Millionen Euro nach Programmen und Abwicklungsfortschritt

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG



Analysen zur Beteiligung in Horizon 2020 bietet die FFG in ihrem öffentlichen Auswerteportal unter <https://eupm.ffg.at> an. Hier können Sie jederzeit umfassende Informationen zum Geschehen in Horizon 2020 zum aktuellen Datenstand abfragen.

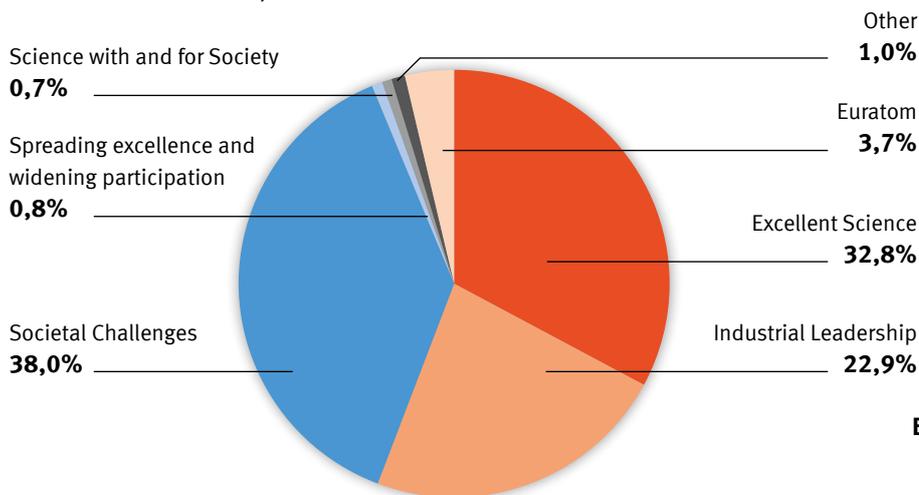
Die Verteilung der bisher bewilligten Förderungen spiegelt die geplante budgetäre Verteilung: Die Säulen Excellent Science und Industrial Leadership liegen derzeit mit 33 bzw. 23% jeweils zwei Prozentpunkte über dem vorgesehenen Budget, die Säule Societal Challenges kommt bislang auf einen Anteil von 38%, das ist ein Prozentpunkt über dem Budget.

Die weiteren Themen und Programme, für die gemeinsam ein Anteil von 10% des Budgets vorgesehen ist, kommen bislang auf rund 7% der bewilligten Mittel.

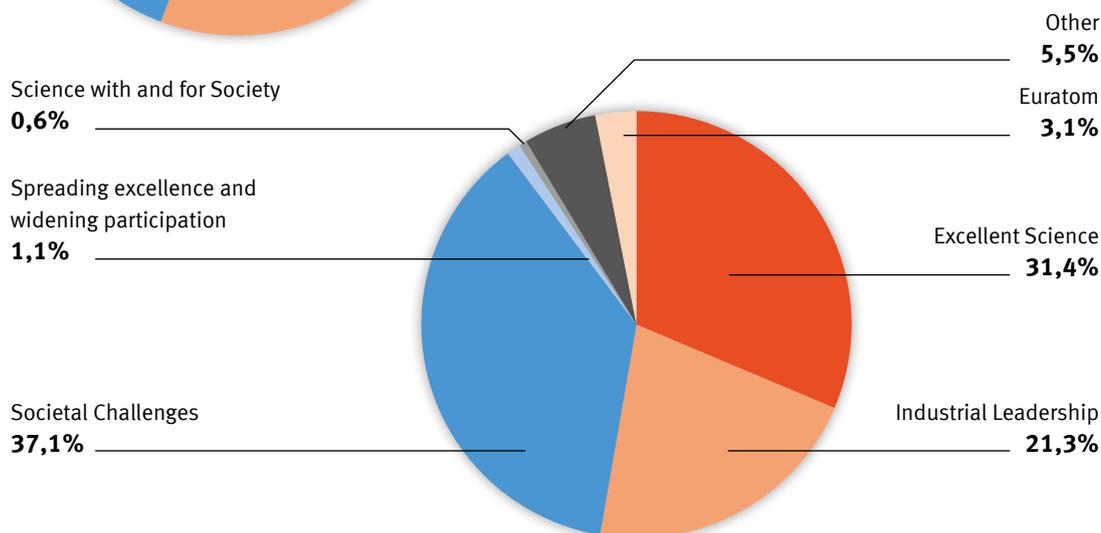
Abb. 2: Bewilligte Förderungen und geplante budgetäre Gewichtung in Horizon 2020

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG

**BISHER VERGEBEN: 13,9 Mrd. €**



**BUDGETANTEILE H2020: 77,2 Mrd. €**



## 2. ZENTRALE ECKDATEN ZUR ÖSTERREICHISCHEN PERFORMANCE

Die Kennzahlen für Österreich zeigen im zweiten Jahr von Horizon 2020 einen Anteil von 2,9% an Beteiligungen, 2,8% an Förderung und 2,4% an Koordinationen. Hier zeigt sich im Vergleich mit den Daten des Vorjahresberichts eine stabile Performance. Österreich ist an etwa jedem zwölften Projekt beteiligt.

Tab. 2: Zentrale Eckdaten zur österreichischen Performance in Horizon 2020

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG

	PROJEKTE	BETEILIGUNGEN	FÖRDERUNG in Mio. €	KOORDINATIONEN
<b>Alle Staaten</b>	<b>8.201</b>	<b>34.029</b>	<b>13.943,2</b>	<b>8.201</b>
Österreich	693	981	391,2	198
Anteil Österreichs an Alle Staaten	8,5%	2,9%	2,8%	2,4%
<b>zum Vergleich:</b> Anteile im Überblicksbericht 2015		2,9%	2,9%	2,5%

	HOCHSCHULE	UNTERNEHMEN	AUSSERUNIV. FORSCHUNG	ÖFFENTLICHE INSTITUTION	SONSTIGE
<b>Alle Staaten</b>	<b>11.762</b>	<b>10.894</b>	<b>7.514</b>	<b>2.086</b>	<b>1.773</b>
Österreich	297	347	215	64	58
Anteil Österreichs an Alle Staaten	2,5%	3,2%	2,9%	3,1%	3,3%
<b>zum Vergleich:</b> Anteile im Überblicksbericht 2015	2,6%	3,2%	2,7%	4,2%	2,8%

Der Anteil der österreichischen Beteiligungen von rund 2,9% an allen Beteiligungen ist auch ein guter Indikator für die Verteilung nach Organisationstypen: österreichische Hochschulen haben einen Anteil von 2,5% an allen Hochschul-Beteiligungen in H2020, Unternehmen verzeichnen

einen Anteil von 3,2% an allen Beteiligungen ihres Sektors; außeruniversitäre Forschungseinrichtungen kommen auf 2,9%, öffentliche Institutionen auf 3,1% und sonstige Organisationen auf 3,3% (jeweils Anteil an Beteiligungen im jeweiligen Sektor).

## 2 | ZENTRALE ECKDATEN ZUR ÖSTERREICHISCHEN PERFORMANCE

Abb. 3: Bisher vergebene Förderungen (in Mio. €) an Alle Staaten und Anteil für Österreich

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG

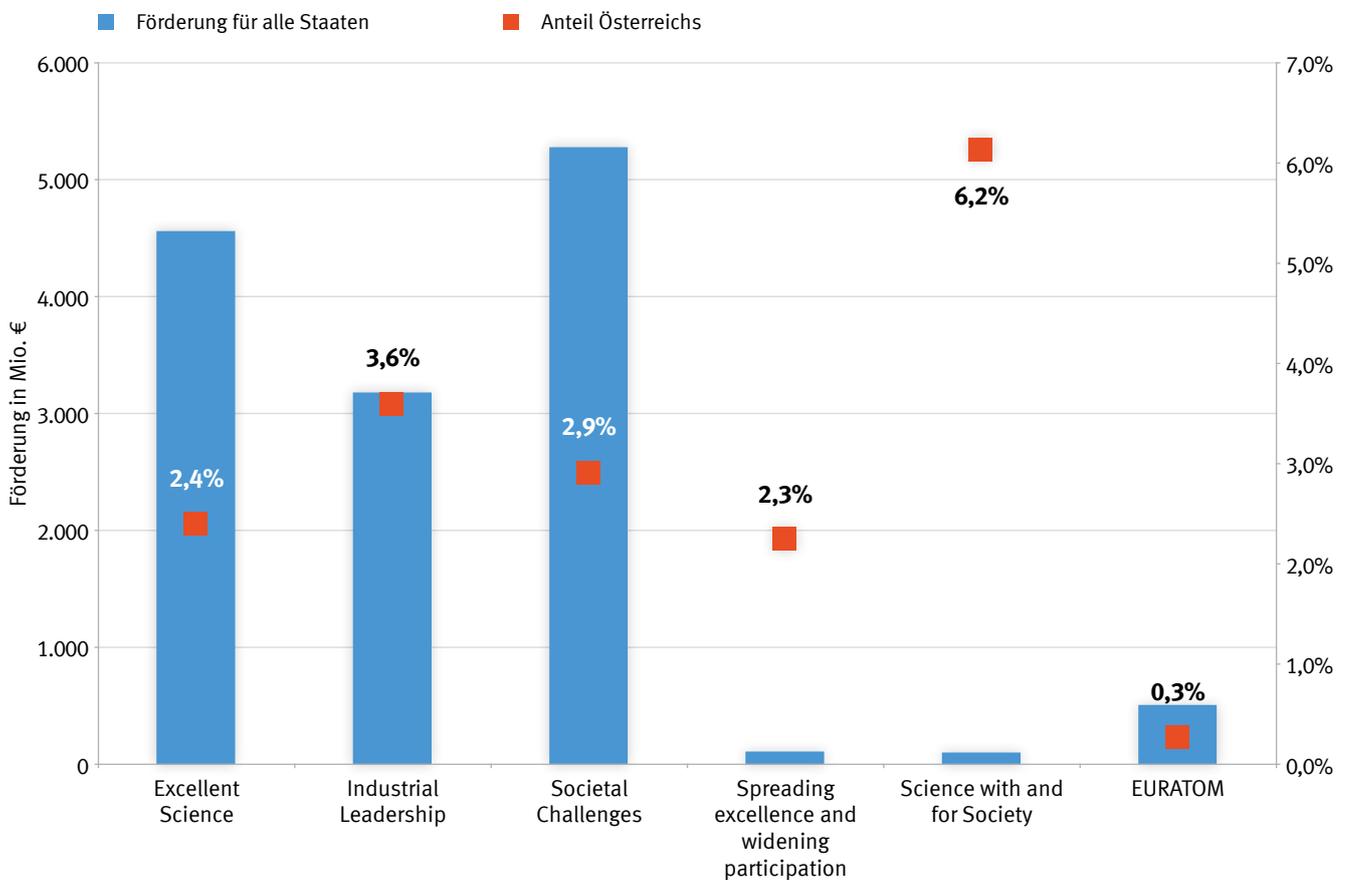
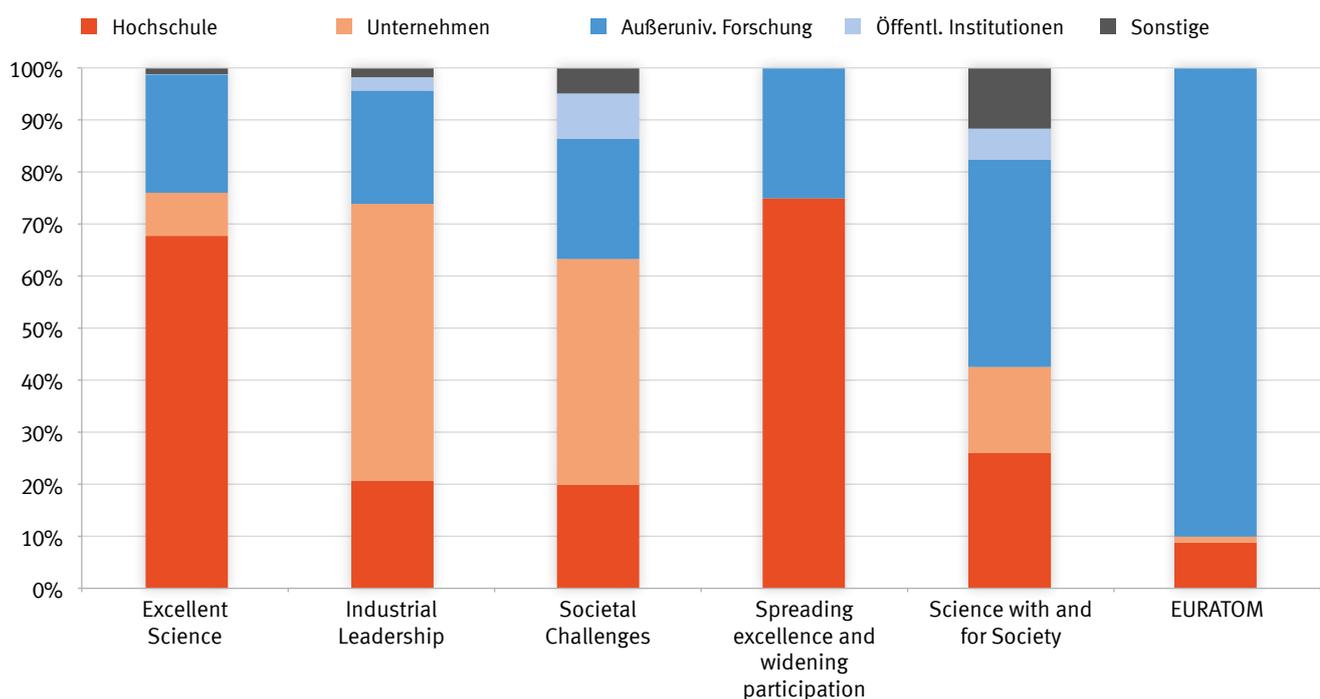


Abb. 4: Förderungen für Österreich: Verteilung auf Organisationstypen in ausgewählten Säulen

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG

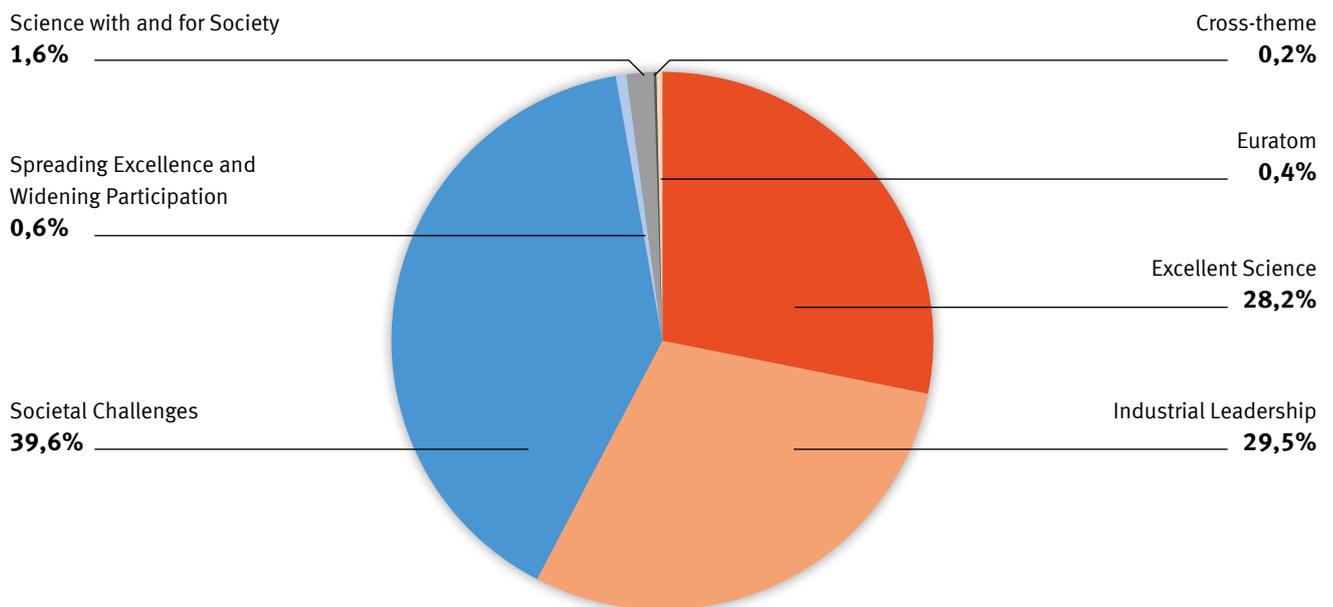


Die Förderungen, die österreichische Beteiligte an Horizon 2020 einwerben konnten, betreffen in erster Linie die Säule Societal Challenges: 40% der Fördergelder die an Österreich fließen gehören hierher. Die beiden Säulen Excellent Science und Industrial Leadership umfassen Anteile von 28 bzw. 30%.

Die weiteren Themenfelder Spreading Excellence and Widening Participation, Science with and for Society, die sog. Cross-themes oder EURATOM machen zusammen nur rund 3% an den Förderungen für Österreich aus.

Abb. 5: Bewilligte Förderungen für Österreich in H2020 nach Säulen (N = 391,2 Mio. €)

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG



Obwohl Horizon 2020 Forschungs-Topics ermöglicht, die zu mehr als nur einem Programm zugeordnet sind, erfolgt die Darstellung der Zahlen möglichst trennscharf nach Programmen. Jedes Topic wird einem Programm zugeordnet; so können etwa auch Doppelzählungen vermieden werden.

Allerdings gibt es Topics, die ihrer Art nach programm- oder auch säulenübergreifend sind und daher nicht eindeutig zugeschlagen werden können.

Solche programm- oder säulenübergreifenden Topics werden in der Gruppe Cross-themes zusammengefasst. Ein Beispiel hierfür ist das Topic FOF-1-2014 „Process optimisation of manufacturing assets“ aus dem Call FOF-2014. Eine Ausnahme sind Proposals bzw. Projekte des SME-Instruments, die in das Programm SME in Säule 2 und in ein weiteres Programm in Säule 2 oder Säule 3 gehören. Sie werden nur dem nicht-SME-Programm zugeordnet. Ein Beispiel: Im Call H2020-SMEINST-1-2015 gibt es das Topic Biotech 5b. Einreichungen in diesem Topic werden in den Datenbanken der Europäischen Kommission nur im Programm Biotech der Säule Industrial Leadership gezählt, nicht im Programm SME.

## 2.1 | SÄULE EXCELLENT SCIENCE

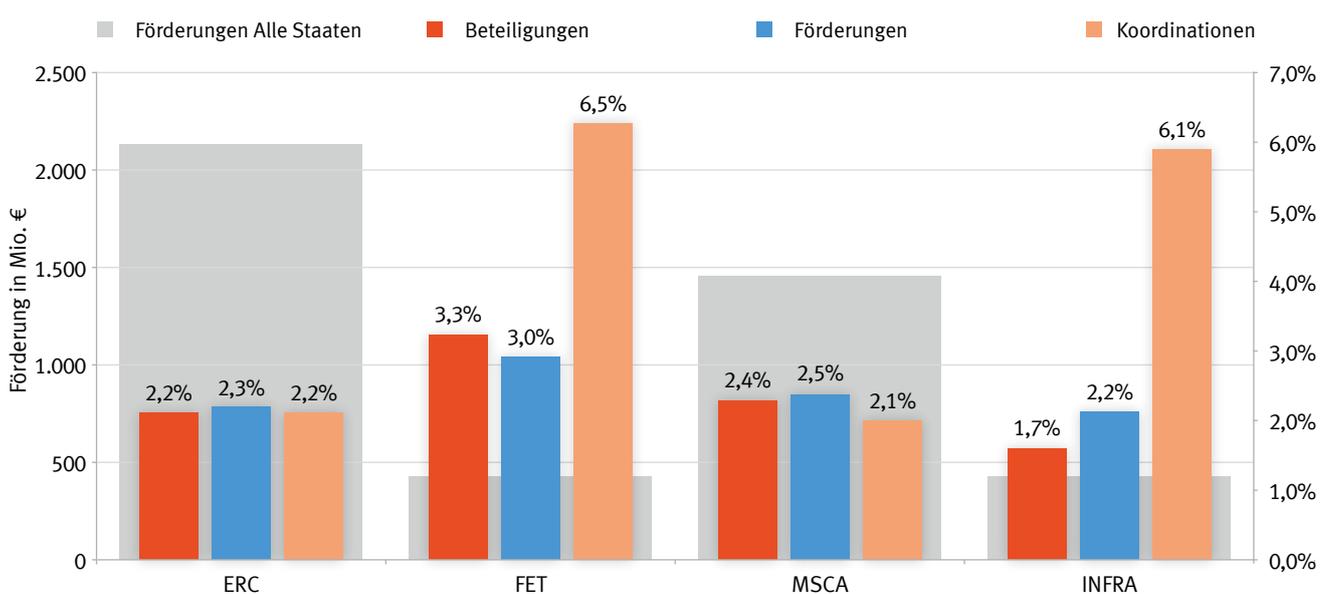
Die Säule Excellent Science ist mit insgesamt rund 24 Milliarden Euro dotiert. Österreich konnte bislang 110 Millionen Euro einwerben.

In den Programmen Future and Emerging Technologies sowie Forschungsinfrastrukturen stechen die hohen Anteile

Österreichs bei den Koordinationen hervor. Beim Vergleich der Beteiligungen als Koordinator zwischen den Programmen dieser Säule ist zu beachten, dass MSCA und ERC insbesondere der Förderung von EinzelforscherInnen gewidmet sind; in solchen Projekten stellt eine Beteiligung auch eine Koordination dar.

Abb. 6: Österreich in Excellent Science

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG



Tab. 3: Österreich in Excellent Science

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG

	BETEILIGUNGEN	DAVON IN KOORDINATIONENROLLE	FÖRDERUNGEN	ERFOLGSQUOTE DER BETEILIGUNG
<b>Excellent Science</b>	<b>230</b>	<b>104</b>	<b>110.159.586</b>	<b>15,3%</b>
ERC	33	32	49.946.152	12,8%
FET	26	5	13.094.967	8,8%
MSCA	150	62	37.020.561	17,8%
INFRA	21	5	10.097.906	18,9%
EXCSCI-CROSST	0	0	0	-

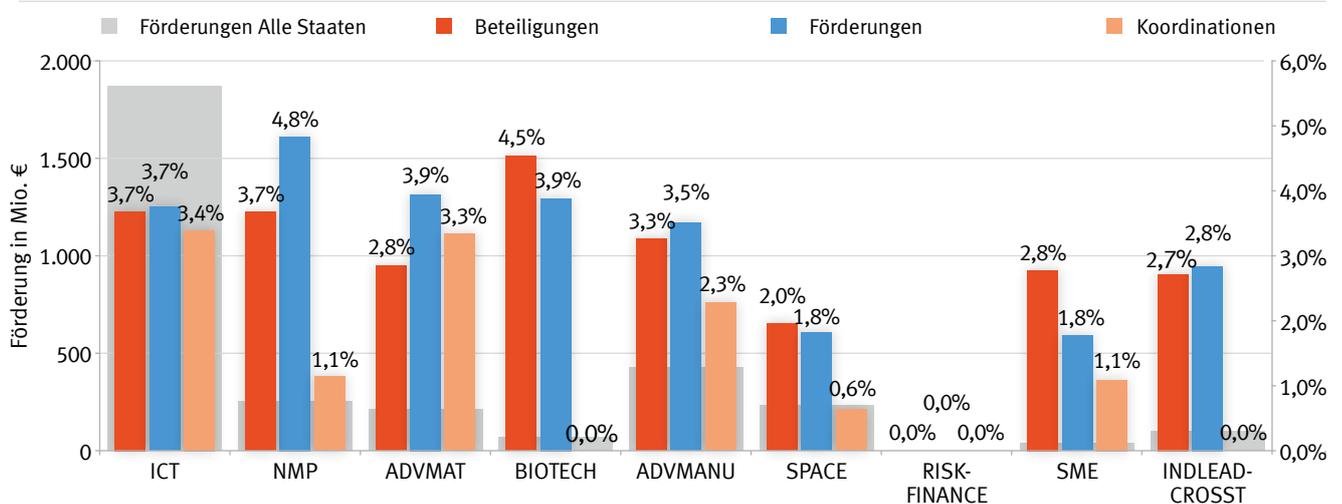
## 2.2 | SÄULE INDUSTRIAL LEADERSHIP

**R**und ein Viertel der erfolgreichen österreichischen Beteiligung findet in der Säule Industrial Leadership statt; von den bisher bewilligten Förderungen für Österreich entfallen knapp 30% auf diese Säule. Nach wie vor das wichtigste Programm ist ICT, in dem alleine 162 erfolgreiche Beteiligungen und knapp 70 Millionen Euro Förderung für Österreich liegen.

In der Programmgruppe LEIT liegen die Anteile bei den Beteiligungen (3,4%) und Förderungen (3,7%) in den verschiedenen Programmen über dem Österreich-Durchschnitt von 2,9% bei den Beteiligungen und 2,8% bei den Förderungen.

Abb. 7: Österreich in Industrial Leadership

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG



Tab. 4: Österreich in Industrial Leadership

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG

	BETEILIGUNGEN	DAVON IN KOORDI-NATIONSROLLE	FÖRDERUNGEN	ERFOLGSQUOTE DER BETEILIGUNG
<b>Industrial Leadership</b>	<b>280</b>	<b>31</b>	<b>115.377.072</b>	<b>17,2%</b>
LEIT	255	29	111.834.246	16,5%
ICT	162	23	69.504.296	16,8%
NMP	23	2	12.094.184	20,0%
ADVMAT	12	1	8.160.985	25,5%
BIOTECH	5	0	2.828.697	19,2%
ADVMANU	34	2	14.958.878	13,4%
SPACE	19	1	4.287.207	14,0%
SME	17	2	640.655	65,4%
INDLEAD-CROSST	8	0	2.902.171	14,0%

Für die Beurteilung der Beteiligungen in den Programmen Riskfinance und SME ist zu beachten, dass hier koordinierende und unterstützende Maßnahmen, die mit geringen Projektbudgets ausgestattet sind, ausgeschrieben werden. Das spezielle SME-Instrument ist in anderen Programmen

der Säule Industrial Leadership sowie in Säule Societal Challenges abgebildet; das Budget zur Finanzierung von Organisationen wird im Wesentlichen von „entrusted entities“ wie der Europäischen Investitionsbank abgewickelt.

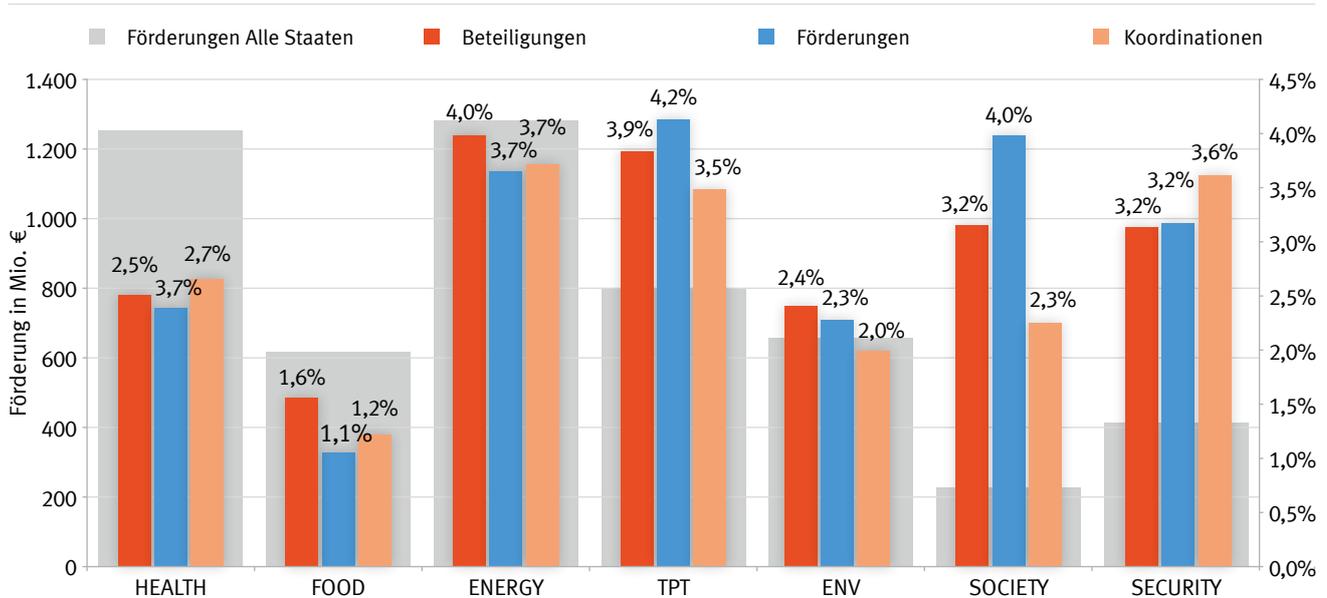
## 2.3 | SÄULE SOCIETAL CHALLENGES

Die Säule Societal Challenges ist gemessen am Budget die größte in Horizon 2020. Auch für Österreich hat sie hohe Bedeutung: jeweils rund 40% der bewilligten Förderungen und Beteiligungen Österreichs sind hier versammelt.

Eine sehr starke Beteiligung Österreichs gibt es im Programm Energy mit 119 erfolgreichen Beteiligungen und Förderzusagen in Höhe von 47 Millionen Euro; weiters in den Programmen Transport und Health. Für das Programm Transport ist auch die besonders hohe Erfolgsquote der Beteiligung von 34% hervorzuheben; für alle Beteiligungen aus Österreich liegt sie bei 16%.

Abb. 8: Österreich in Societal Challenges

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG



Tab. 5: Österreich in Societal Challenges

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG

	BETEILIGUNGEN	DAVON IN KOORDINATIONENROLLE	FÖRDERUNGEN	ERFOLGSQUOTE DER BETEILIGUNG
<b>Societal Challenges</b>	<b>422</b>	<b>59</b>	<b>154.824.645</b>	<b>15,3%</b>
HEALTH	69	11	30.063.786	11,0%
FOOD	32	3	6.581.086	15,0%
ENERGY	119	17	47.068.620	18,3%
TPT	81	15	33.305.946	33,8%
ENV	51	5	15.172.854	19,8%
SOCIETY	32	3	9.204.856	7,8%
SECURITY	38	5	13.427.498	10,6%

## 2.4 | WEITERE PROGRAMME UND THEMEN

Von den Förderungen die Österreich bislang einwerben konnte entfallen rund 3% auf die Säulen Spreading Excellence and Widening Participation, Science with and for Society und EURATOM. Der Anteil der Beteiligungen macht knapp 5% aus.

In den Säulen Spreading Excellence and Widening Participation sowie Science with and for Society gibt es nach wie

vor Programme, in denen bislang keine Ausschreibungen stattgefunden haben bzw. nicht in der durch die Kommission zur Verfügung gestellten Dokumentation enthalten sind. Daher ist die Darstellung auch in diesem Überblicksbericht für 2016 komprimiert.

Für EURATOM wurden seit dem Überblicksbericht 2015 keine weiteren Beteiligungen für Österreich dokumentiert.

Tab. 6: Österreich in weiteren Themen und Programmen

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG

	BETEILIGUNGEN	DAVON IN KOORDI- NATIONSROLLE	FÖRDERUNGEN	ERFOLGSQUOTE DER BETEILIGUNG
<b>Spreading excellence and widening partici- pation</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>2.497.473</b>	<b>14,6%</b>
WIDESPREAD	4	0	490.238	22,2%
TWINING	9	0	2.007.235	12,7%
ERA	0	0	0	-
NCPNET	0	0	0	-
SEAWP-CROSST	0	0	0	-
<b>Science with and for Society</b>	<b>28</b>	<b>4</b>	<b>6.284.307</b>	<b>13,3%</b>
CAREER	8	2	1.712.155	8,6%
GENDEREQ	3	0	956.065	12,0%
INEGSOC	7	0	1.381.714	10,3%
GOV	10	2	2.234.374	41,7%
SWAFS-CROSST	0	0	0	0,0%
<b>CROSST</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>611.986</b>	<b>4,8%</b>
<b>EURATOM</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>1.397.031</b>	<b>50,0%</b>

### 3. ORGANISATIONSTYPEN

Von den Beteiligungen Österreichs in Horizon 2020 nehmen die Unternehmen mit 35% den größten Anteil ein. Der Hochschulsektor ist mit 30% vertreten, die außeruniversitären Forschungsinstitute mit 22%.

Betrachtet man diese Verteilung nach der Förderung, die österreichische Organisationen einwerben konnten, verbuchen

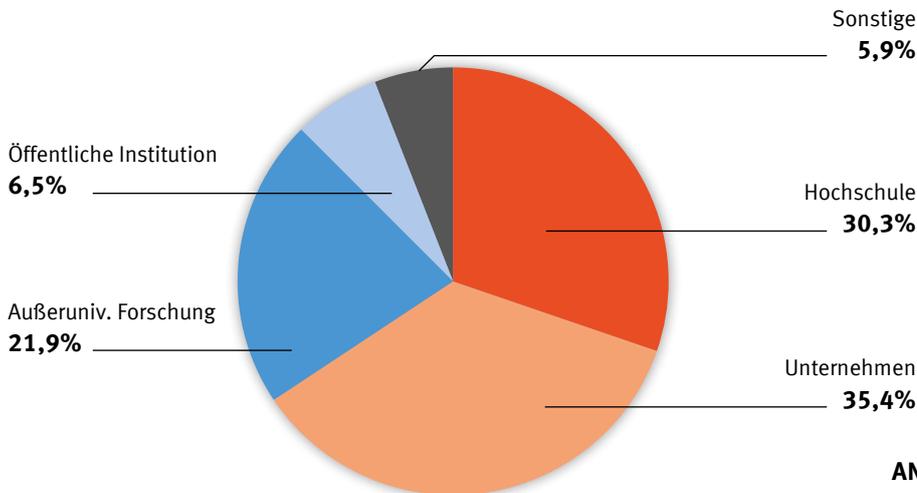
Unternehmen 36%, Hochschulen 34%, außeruniversitäre Forschungsinstitute 23%.

Im Vergleich mit dem Vorjahresbericht zeigt sich, dass zwischen den drei großen Sektoren – Unternehmen, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungsinstitute – lediglich ein bis drei Prozentpunkte verschoben sind.

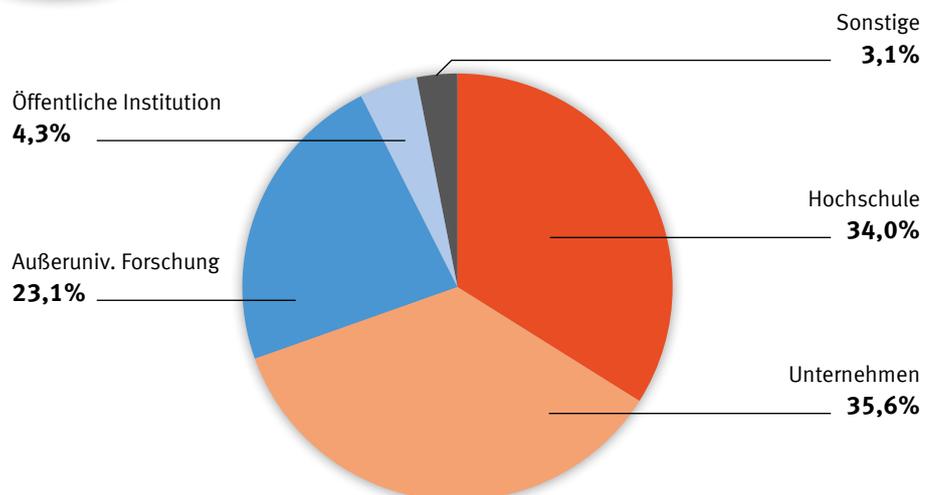
Abb. 9: Österreich in Horizon 2020 nach Organisationstypen

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG

#### ANTEIL BETEILIGUNG (N = 981)



#### ANTEIL FÖRDERUNG (N = 391,2 Mio. €)



Die Beteiligung der verschiedenen Organisationstypen in Österreich folgt dem europäischen Trend: Unternehmen und Hochschulen stellen mit ihren Anteilen von 30 bis 35%

zusammen jeweils rund zwei Drittel der bewilligten Beteiligungen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen 22%; danach folgen die öffentlichen und sonstige Institutionen.

Abb. 10: Bewilligte Beteiligungen in Österreich und EU-28 nach Organisationstypen

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG

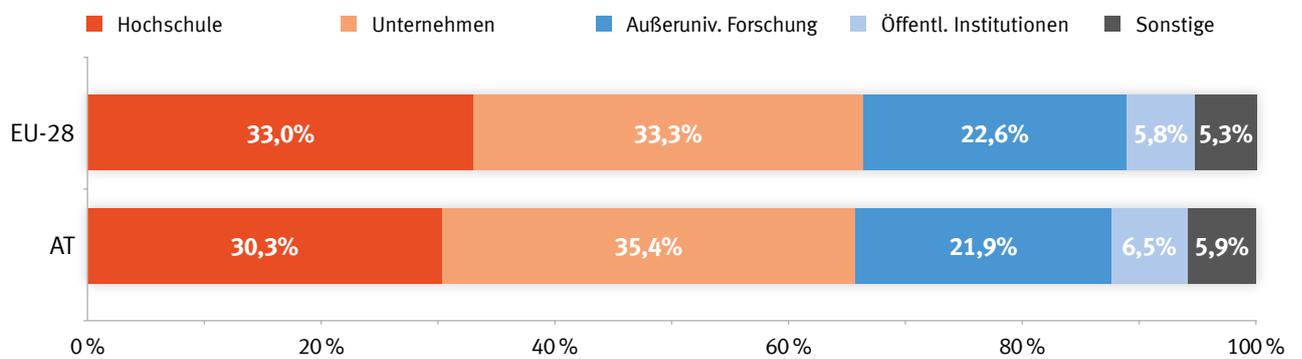
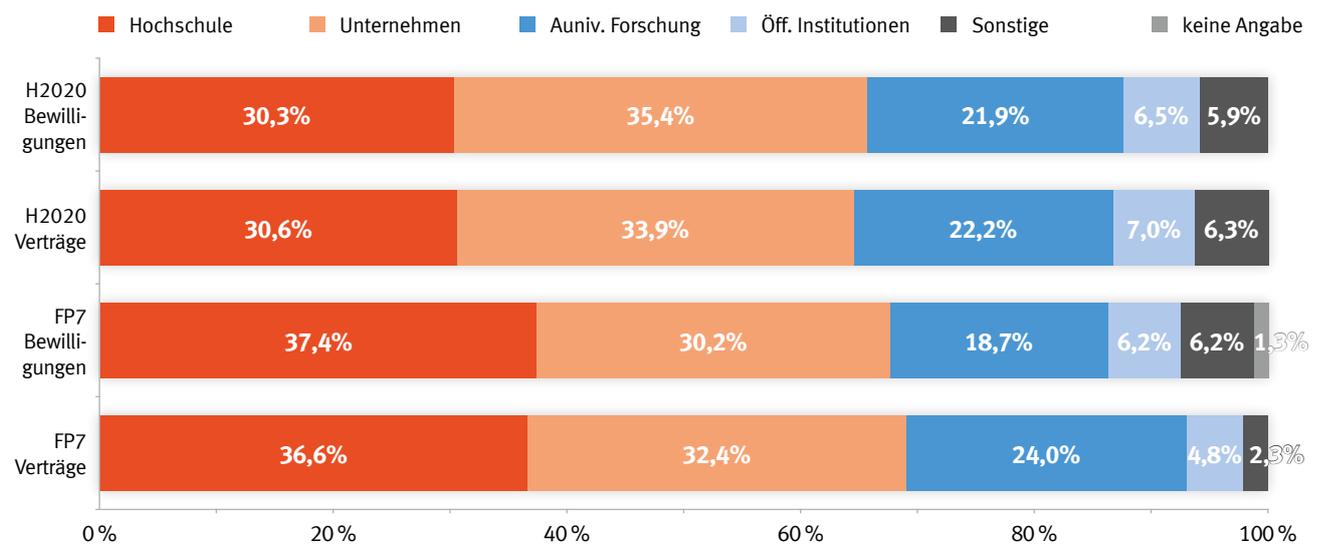


Abb. 11: Österreichische Beteiligungen nach Organisationstypen in Horizon 2020 und FP7

Quelle: EC 11/2015; EC 02/2016; Darstellung: FFG



Die untere Grafik verdeutlicht anhand der Zahlen für Österreich, welchen Veränderungen die zur Verfügung stehenden Daten im Prozess von Bewilligung zu Vertrag unterworfen

sein können. Wiederum sind die Beteiligungen nach Organisationstyp dargestellt; diesmal für Horizon 2020 und für FP7 bzw. anhand der Einreichungs- und der Vertragsdatenbank.

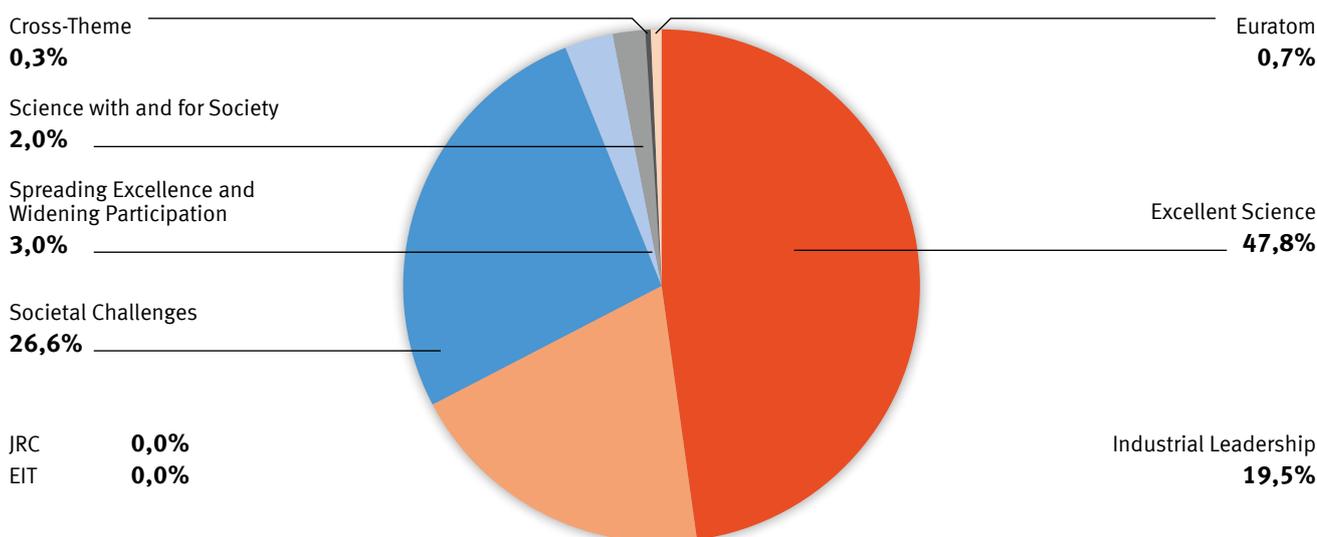
### 3.1 | HOCHSCHULEN

Österreichische Hochschulen sind nach wie vor besonders stark in der Säule Excellent Science aktiv: Hier sind u.a. die spezifischen Maßnahmen versammelt, die die individuelle Karriere der ForscherInnen ansprechen. Mit 48% der Beteiligungen in der ersten Säule liegt hier der öster-

reichische Hochschulsektor auch deutlich vor der allgemeinen österreichischen Beteiligung in dieser Säule (28%). Im Gegenzug ist die Beteiligung in den Säule Industrial Leadership und Societal Challenges mit 20% bzw. 27% deutlich unter dem jeweiligen österreichischen Durchschnitt von 30 bzw. 40%.

Abb. 12: Österreichs Hochschulsektor nach Säulen

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG



Aus dem österreichischen Hochschulsektor sind 28 Organisationen mit 297 Beteiligungen in 278 Projekten vertreten; sie haben 132,83 Millionen Euro an Förderung eingeworben.

Tab. 7: Hochschulen

Quelle: EU ODP 02/2016; Darstellung: FFG

TOP 5 FÖRDERNEHMER INTERNATIONAL		TOP 5 FÖRDERNEHMER AUS ÖSTERREICH	
The Chancellor, Masters and Scholars of the University of Cambridge	UK	Universität Wien	
University College London	UK	Technische Universität Wien	
The Chancellor, Masters and Scholars of the University of Oxford	UK	Technische Universität Graz	
Imperial College of Science Technology and Medicine	UK	Institute of Science and Technology Austria	
Kobenhavns Universitet	DK	Medizinische Universität Wien	

Für die Darstellung der Top 5 Fördernehmer wurden die Daten des Open Data Portal (ODP) herangezogen; hier werden Beteiligungen mit Vertrag dokumentiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Zu beachten ist, dass diese Vertragsdaten

des ODP von den Bewilligungsdaten die sonst hier im Bericht referenziert werden abweichen können, also z.B. eine Organisation laut ODP weniger Projektteilnahmen verzeichnet als in der Einreichungsdatenbank dokumentiert sind.

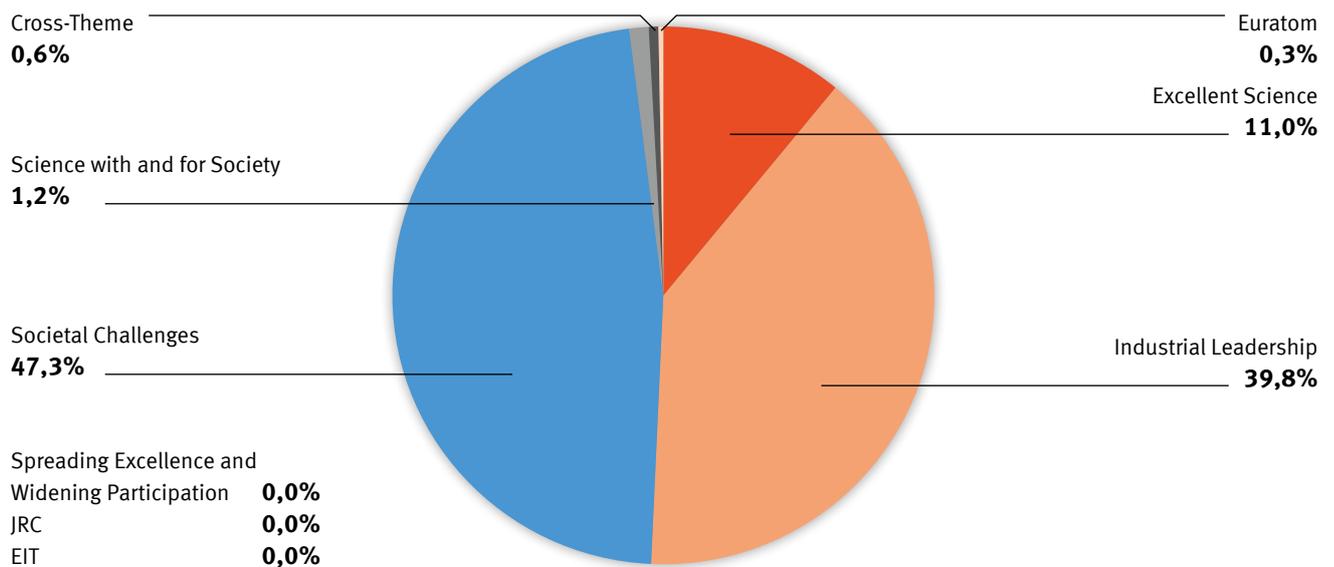
## 3.2 | UNTERNEHMEN

Unternehmensbeteiligungen aus Österreich finden sich im Wesentlichen in den Säulen Industrial Leadership und Societal Challenges. Forschung und Entwicklung von Technologien sowie Innovationsförderung zum Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit finden hier Unterstützung. 47%

der Beteiligungen des österreichischen Unternehmenssektors entfallen auf die Säule Societal Challenges, 40% auf Industrial Leadership. Damit liegt die Beteiligung hier auch deutlich vor der allgemeinen österreichischen Beteiligung (40% Societal Challenges bzw. 30% in Industrial Leadership).

Abb. 13: Österreichs Unternehmenssektor nach Säulen

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG



Die 347 Beteiligungen der österreichischen Unternehmen werden von 225 Organisationen getragen; sie haben in 266 Projekten 139,19 Millionen Euro Förderung eingeworben.

Tab. 8: Unternehmen

Quelle: EU ODP 02/2016; Darstellung: FFG

TOP 5 FÖRDERNEHMER INTERNATIONAL		TOP 5 FÖRDERNEHMER AUS ÖSTERREICH	
Siemens Aktiengesellschaft	DE	AVL List GmbH	
Compagnie Industrielle de la Matière Végétale Cim V	FR	Infineon Technologies Austria AG	
GlaxoSmithKline Biologicals	BE	Polymun Scientific Immunbiologische Forschung GmbH	
Atos Spain SA	ES	Ev Group E. Thallner GmbH	
Robert Bosch GmbH	DE	Primetals Technologies Austria GmbH	

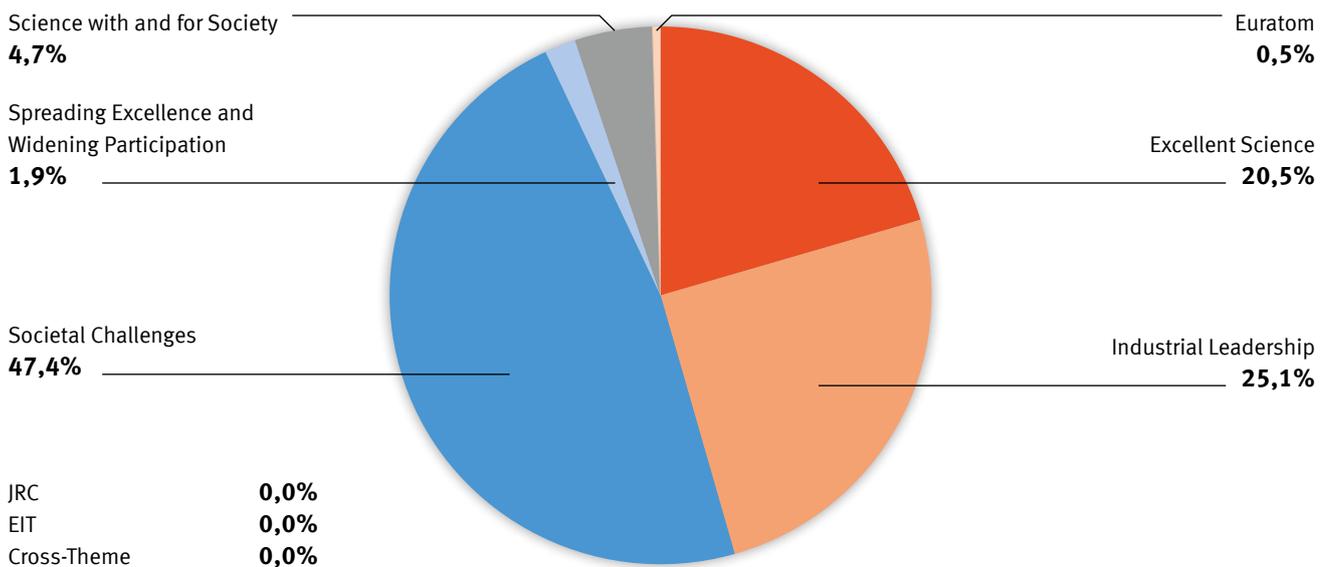
### 3.3 | AUSSERUNIVERSITÄRE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

Für die Organisationen des außeruniversitären Forschungssektors ist die Säule Societal Challenges im Zentrum der Aktivitäten: 47% der Beteiligungen sind

hier zu finden. In der Säule Excellent Science liegen 21% der Beteiligungen, in Industrial Leadership 25%.

Abb. 14: Österreichs Sektor der außeruniv. Forschungsinstitutionen nach Säulen

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG



62 Organisationen sind für die 215 Beteiligungen des Sektors außeruniversitäre Forschungsinstitute verantwortlich; sie haben in 194 Projekten 90,22 Millionen Euro Förderung eingeworben.

Tab. 9: Außeruniversitäre Forschungsorganisationen

Quelle: EU ODP 02/2016; Darstellung: FFG

TOP 5 FÖRDERNEHMER INTERNATIONAL		TOP 5 FÖRDERNEHMER AUS ÖSTERREICH	
Max Planck Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften E.V.	DE	AIT Austrian Institute of Technology GmbH	
Centre National de la Recherche Scientifique	FR	Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbh	
Commissariat à l'Énergie Atomique et aux Énergies Alternatives	FR	Kompetenzzentrum – Das Virtuelle Fahrzeug	
Fraunhofer Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung E.V.	DE	Österreichische Akademie der Wissenschaften	
Consiglio Nazionale delle Ricerche	IT	Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse	

## 4. INTERNATIONALE BETEILIGUNG

Auf die 28 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union entfällt der überwiegende Teil der Aktivitäten in Horizon 2020: 89% der bewilligten Beteiligungen, 93% der bewilligten Förderungen und 94% der bewilligten Koordinationen.

Die mit Horizon 2020 assoziierten Staaten<sup>1</sup> halten rund 7% der bewilligten Beteiligungen, 6% der bewilligten Förderungen sowie 6% der Koordinationen.

Tab. 10: Eckdaten für Staatengruppen in Horizon 2020

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG

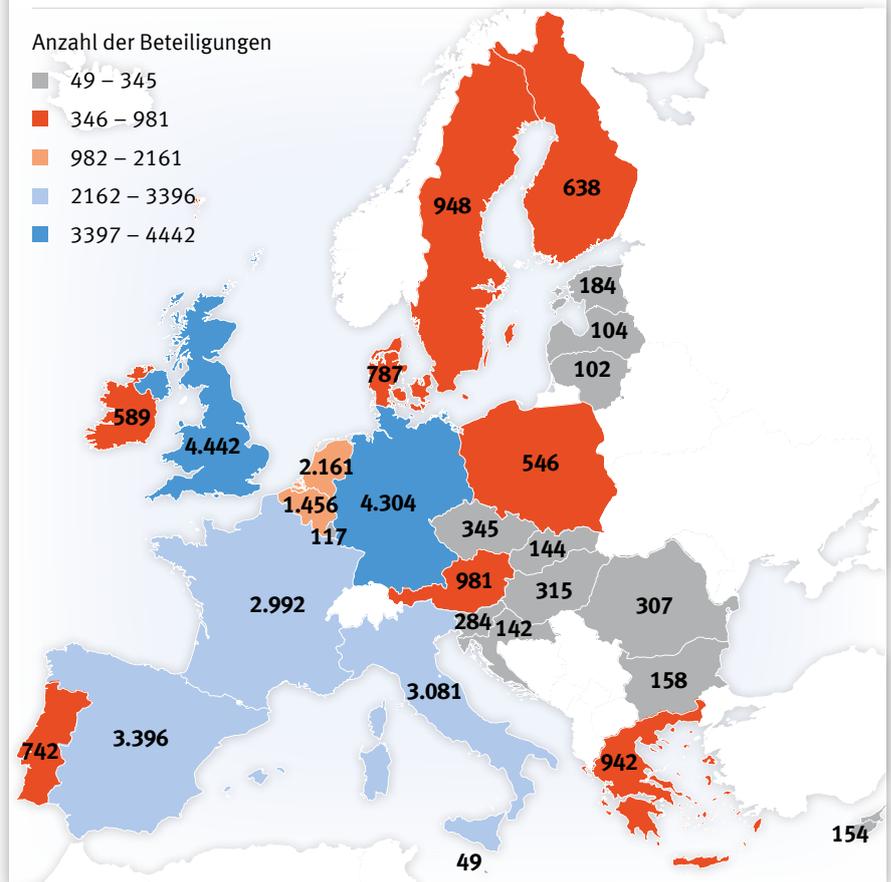
	ANZAHL BETEILIGUNGEN	ANTEIL AN GESAMT	FÖRDERUNG (Mio. €)	ANTEIL AN GESAMT	ANZAHL KOORDINATOREN	ANTEIL AN GESAMT
<b>Alle Staaten</b>	<b>34.029</b>	<b>100,0%</b>	<b>13.943,2</b>	<b>100,0%</b>	<b>8.201</b>	<b>100,0%</b>
Mitgliedsstaaten	30.410	89,4%	12.938,2	92,8%	7.675	93,6%
Assoziierte Staaten	2.216	6,5%	867,9	6,2%	523	6,4%
Drittstaaten	1.403	4,1%	137,0	1,0%	3	0,0%

### 4.1 | EU-MITGLIEDSSTAATEN

In der Anzahl der bewilligten Beteiligungen in Horizon 2020 spiegeln sich traditionell die Größenverhältnisse der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union: große, einwohnerstarke Länder wie Deutschland, Vereinigtes Königreich, Spanien, Frankreich und Italien, die auch große Forschungsinfrastrukturen, Organisationen und Universitäten beherbergen, führen die Liste der Beteiligungen an. Danach folgen Niederlande und Belgien. Österreich befindet sich in einer sehr eng zusammenliegenden Gruppe mit Schweden und Griechenland hinter diesen Nationen.

Abb. 15: Beteiligungen der EU-28 in H2020

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG



<sup>1</sup> In den folgenden Auswertungen wird die Schweiz nach wie vor gesamthaft zu den assoziierten Staaten gezählt.

## 4 | INTERNATIONALE BETEILIGUNG

Ein Blick auf die Anteile der wichtigsten Kennzahlen verdeutlicht, dass Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande, Spanien und Vereinigtes Königreich mit deutlichem Abstand die stärksten Länder in Horizon 2020 sind: 67%

der Beteiligungen, 73% der Förderungen und 74% der Koordinatoren entfallen auf diese sechs Länder. Reiht man die Mitgliedstaaten nach der Anzahl der bewilligten Beteiligungen, so kommt Österreich auf Rang 8 zu liegen.

Abb. 16: Beteiligungsanteile der EU-Mitgliedstaaten an EU-28 in Horizon 2020

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG



Betrachtet man den Anteil der einzelnen Mitgliedstaaten am EU-Haushalt im Vergleich zu ihrem jeweiligen Anteil erhaltener Förderung aus Horizon 2020, so ist der Beitrag zum EU-Haushalt der einzelnen EU-Mitgliedsstaaten nicht unbedingt proportional zu Höhe der erhaltenen Förderung: Länder wie Vereinigtes Königreich, Niederlande und Belgien konnten bisher aus Horizon 2020 Förderanteile lukrieren, die zwei Prozentpunkte oder mehr über ihren Haushaltsanteilen liegen. Förderanteile die deutlich unter ihren Haushaltsanteilen liegen zeigen sich für Frankreich

(6 Prozentpunkte), Italien (4 Prozentpunkte) und Deutschland (3 Prozentpunkte).

Abbildung 17 zeigt eine monetäre Bewertung des Erfolges an den bisher dokumentierten Aspekten des Rahmenprogramms gemessen am Beitragsanteil. Die verwendeten Länderkürzel sind im Glossar am Ende des Berichtes gelistet. Der österreichische Anteil an den Förderungen bezogen auf die EU-28 beträgt aktuell 3,0%, jener am EU-Haushalt beträgt 2,3%.

Abb. 17: Vergleich der Anteile am EU-Haushalt 2014 und an bisher bewilligten Förderungen in Horizon 2020

Quelle: EC 02/2016; Budget: EC 2015; Darstellung: FFG

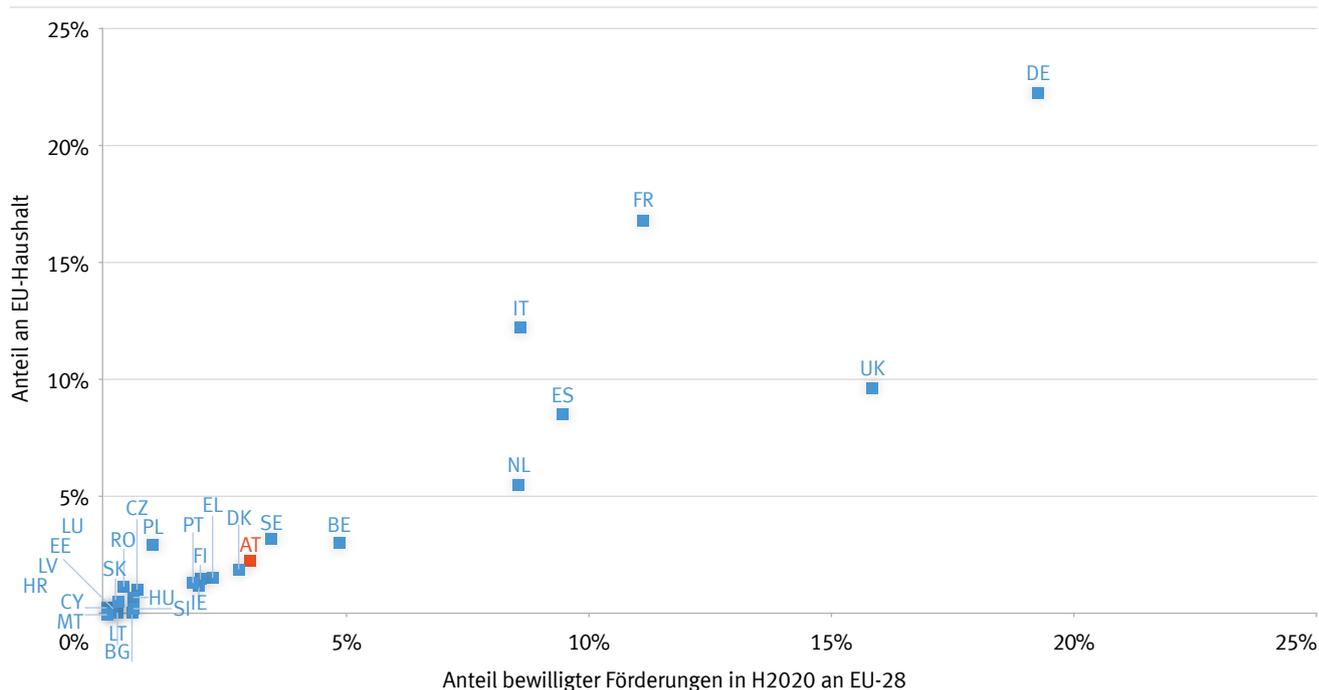
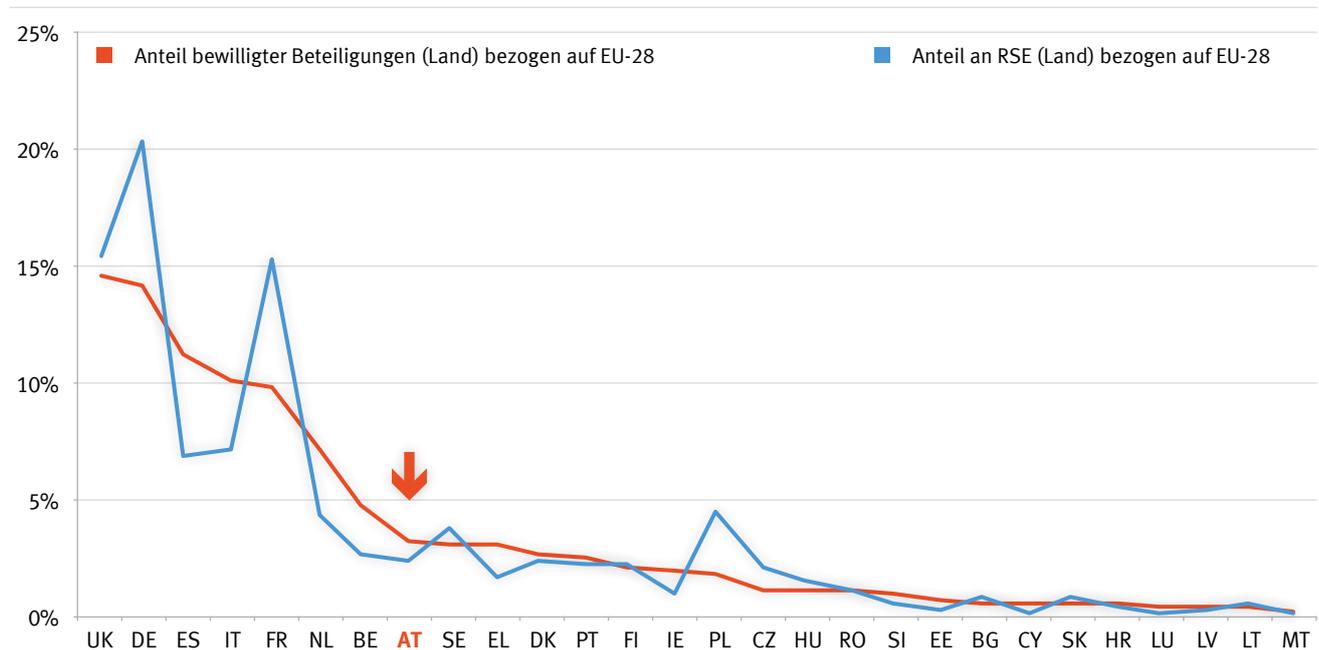


Abbildung 18 verdeutlicht eine hohe Korrelation zwischen dem Anteil bewilligter Beteiligungen und dem Anteil an ForscherInnen, WissenschaftlerInnen und IngenieurInnen (Researchers, Scientists, Engineers – RSE, VZÄ, alle Sektoren) in den jeweiligen Ländern. Der Anteil österreichischer Beteiligungen an den Beteiligungen der EU-28 liegt derzeit bei 3,2% und ist damit höher als der österreichische RSE-Anteil am RSE-Gesamtwert, der 2,3% ausmacht. Die Anzahl der

ForscherInnen, WissenschaftlerInnen und IngenieurInnen in einem Land ist demnach ein guter Indikator für die Größenordnung der Beteiligungen. Die jeweiligen Schwankungsbreiten zwischen den Ländern können auf unterschiedliche Einflussfaktoren hindeuten. Mögliche Einflussfaktoren sind z.B. die grundsätzlich unterschiedlichen Innovationssysteme oder aber die jeweiligen nationalen Fördermöglichkeiten der Länder (Substitutionseffekte).

Abb. 18: Vergleich der Anteile von Forschungspersonal und bisher bewilligter Beteiligungen in H2020

Quelle: EC 02/2016; Eurostat: Datenstand 2014; Darstellung: FFG



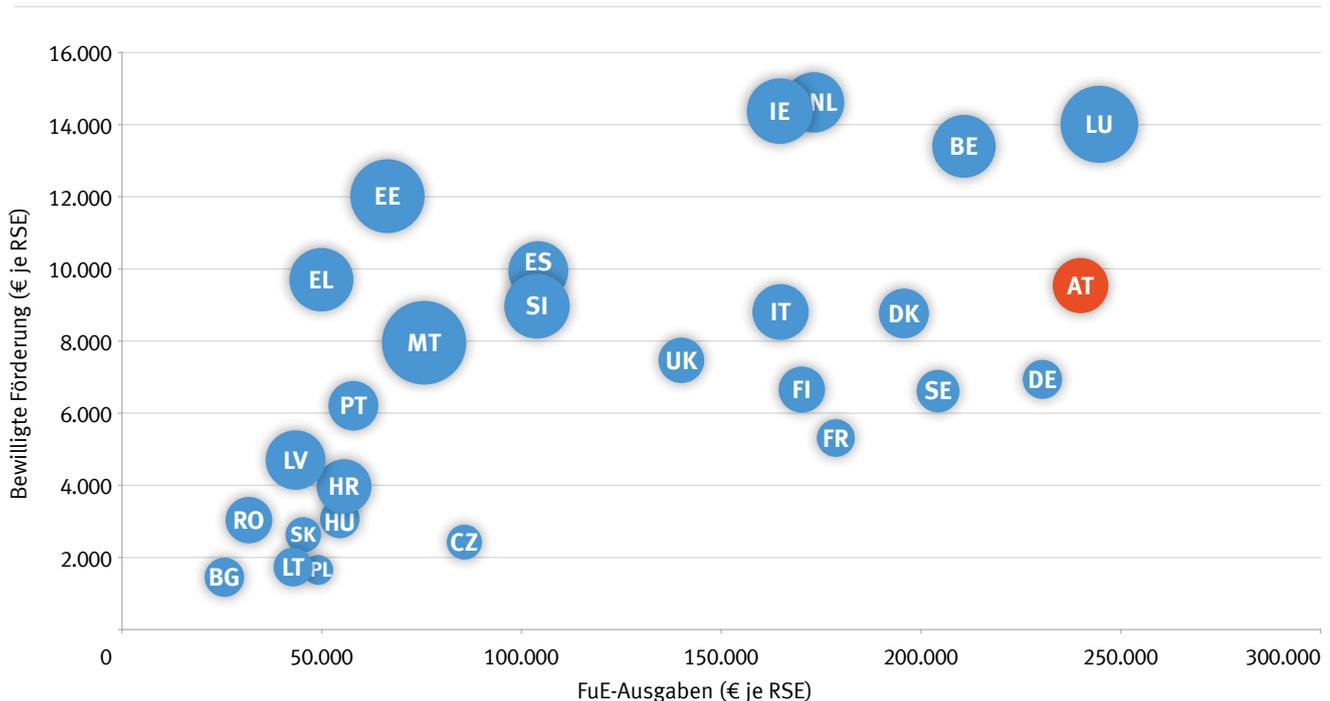
## 4 | INTERNATIONALE BETEILIGUNG

Abbildung 19 zeigt die Gegenüberstellung der FuE-Ausgaben, der bewilligten Förderung und der bewilligten Beteiligungen bezogen auf die RSE-Anzahl des jeweiligen Landes. Der Vergleich dieser Größen für die EU-28 zeigt, dass mit der Höhe der FuE-Ausgaben die bewilligten Förderungen und Beteiligungen ansteigen. Betrachtet man andere Ländergruppen (z.B. EU 12), ist diese Aussage jedoch nicht mehr

zutreffend. Österreich gehört zu den Mitgliedsstaaten mit hohen öffentlichen FuE-Ausgaben pro RSE-Vollzeitäquivalent, ebenso wie Luxemburg, Deutschland und Belgien. Im Vergleich zu anderen Mitgliedsstaaten mit hohen öffentlichen FuE-Ausgaben je RSE-Vollzeitäquivalent (über 175.843 Euro pro RSE) liegt Österreich hinter Luxemburg an zweiter Stelle.

Abb. 19: Horizon 2020-Förderungen und FuE-Ausgaben für EU-Mitgliedsstaaten gemessen an RSE

Quelle: EC 02/2016; EUROSTAT 02/2016; Darstellung: FFG



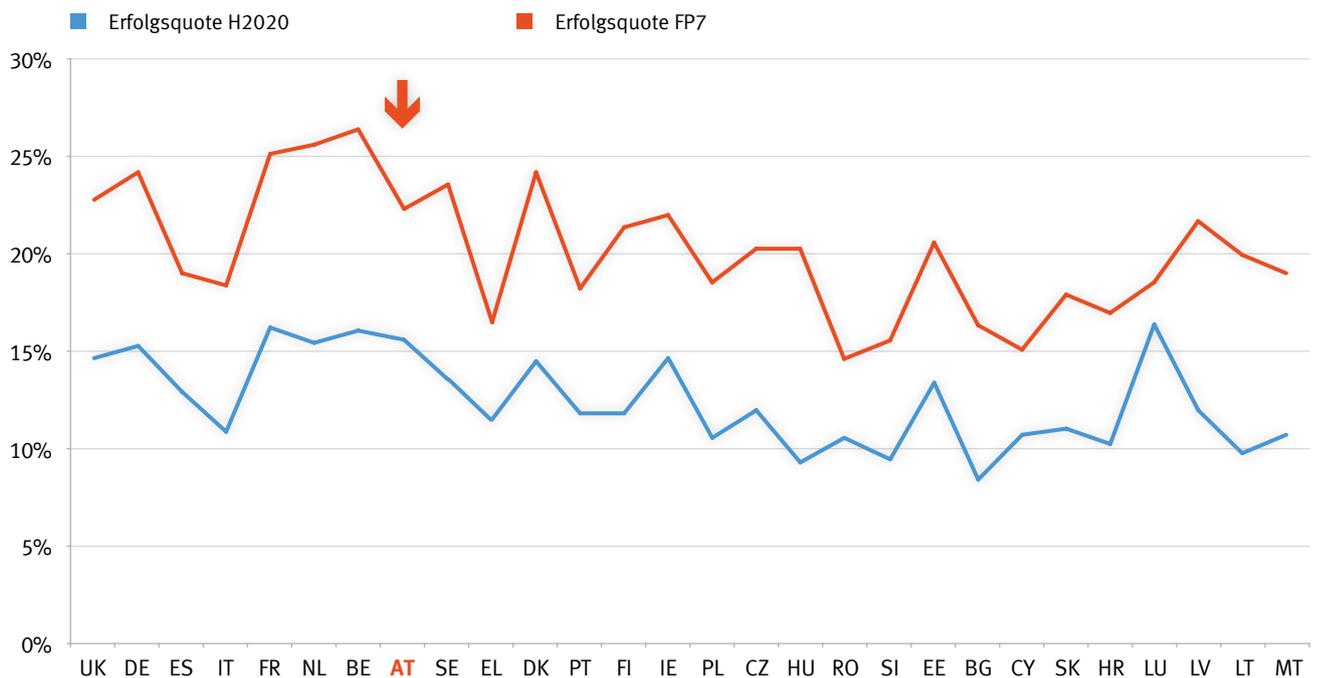
ANMERKUNG: Die Größe der Kreise ist proportional zur Anzahl der Beteiligungen pro RSE. In der Darstellung ist Zypern nicht enthalten. Zypern hat bislang 42 Mio. € aus Horizon 2020 eingeworben; die R&D-Ausgaben lagen 2014 bei rund 83 Mio. €; die RSE-Anzahl beträgt 865. Aufgrund dieser Zahlen stellt Zypern in der obigen Betrachtung einen Ausreißer dar, der den Vergleich stark verzerrt und die grafische Darstellung schwer lesbar macht.

Der höhere Wettbewerbsdruck im Rahmenprogramm Horizon 2020 zeigt sich in einer allgemein gesunkenen Erfolgsquote im Vergleich zum 7. Forschungsrahmenprogramm (2007–2013). Während in FP7 noch 22% der eingereichten Beteiligungen bewilligt wurden, liegt dieser Wert für die bisher dokumentierten eingereichten Beteiligungen in Horizon 2020 bei nur 14%. Ferner ist diese allgemeine Erfolgsquote

im Vergleich zum Überblicksbericht 2015 um 3,3 Prozentpunkte gesunken. Die stärksten Rückgänge verzeichnete Lettland (minus 9 Prozentpunkte), Tschechien und Malta (jeweils minus 6 Prozentpunkte). Eine Zunahme der Erfolgsquote konnte bei keinem Land festgestellt werden. Mit einer Erfolgsquote von 16% liegt Österreich nach wie vor über der allgemeinen Erfolgsquote von H2020.

Abb. 20: Erfolgsquoten der EU-Mitgliedstaaten in Horizon 2020 und FP7 auf Basis der Beteiligungen

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG



## 4.2 | ASSOZIIERTE STAATEN UND DRITTSTAATEN

Die Präsenz der assoziierten Staaten (inkl. der Schweiz) bleibt gegenüber dem 7. EU-Forschungsrahmenprogramm gleich, bei den Drittstaaten kommt es zu Verschiebungen.

Die Ergebnisse zeigen, dass in der Gruppe der Staaten, die zum Forschungsrahmenprogramm assoziiert sind, die Schweiz hinsichtlich der Beteiligungen den ersten Platz vor Norwegen

und Israel einnimmt. Im Vergleich zum Überblicksbericht 2015 ist diese Positionierung konstant geblieben. Bezogen auf die Förderungen liegt Norwegen vor Israel und der Schweiz.

Die Vereinigten Staaten, Kanada, China und Südafrika sind die wichtigsten Drittstaaten in H2020. Im Vergleich zum Überblicksbericht 2015 hat China Südafrika in der Rangreihung nach Beteiligung überholt.

Tab. 11: Top 10 Assoziierte und Drittstaaten: Eckdaten für Horizon 2020 und Anteile an Allen Staaten

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG

		HORIZON 2020		ANTEILE	
		ANZAHL BETEILIGUNGEN	FÖRDERUNG	ANTEIL AN ALLEN BETEILIGUNGEN	ANTEIL AN ALLEN FÖRDERUNGEN
Assoziierte Staaten	Schweiz	747	232.144.219	2,2%	1,7%
	Norwegen	502	263.061.570	1,5%	1,9%
	Israel	428	256.336.834	1,3%	1,8%
	Türkei	226	54.517.450	0,7%	0,4%
	Serbia	117	19.105.726	0,3%	0,1%
	Island	65	28.809.361	0,2%	0,2%
	Ukraine	54	7.068.199	0,2%	0,1%
	Former Yugoslav Republic of Macedonia (FYROM)	23	1.626.682	0,1%	0,0%
	Bosnia-Herzegovina	16	1.506.567	0,0%	0,0%
	Moldova (Republic of)	13	1.172.961	0,0%	0,0%
Drittstaaten	United States	384	37.066.780	1,1%	0,3%
	Canada	89	5.496.313	0,3%	0,0%
	China	85	2.379.872	0,2%	0,0%
	South Africa	82	15.059.205	0,2%	0,1%
	Australia	74	5.676.103	0,2%	0,0%
	Brazil	60	2.299.811	0,2%	0,0%
	Argentina	44	6.433.786	0,1%	0,0%
	Russia	44	2.492.137	0,1%	0,0%
	Japan	37	1.733.955	0,1%	0,0%
	Chile	31	3.205.489	0,1%	0,0%

Die Schweiz hat derzeit nicht in allen Programmen von Horizon 2020 den Status eines assoziierten Staates. Spezielle Abkommen ermöglichen u.a. die Beteiligung an Calls der Säule Excellent Science, an Spreading Excellence and Widening Participation, an EURATOM oder an den Aktivitäten des European Joint Undertaking ITER. In den anderen Bereichen,

v.a. den Säulen Industrial Leadership und Societal Challenges, gilt für die Schweiz der Status eines Drittlandes.

Neu hinzugekommen zur Gruppe der Assoziierten Staaten ist die Ukraine (August 2015). Ein Abkommen mit Tunesien wurde unterzeichnet, ist aber noch nicht in Kraft.

## 5. NETZWERKE

# SÄULE INDUSTRIAL LEADERSHIP UND SÄULE SOCIETAL CHALLENGES

**D**ie folgenden Darstellungen visualisieren Netzwerke der österreichischen Projektkoordinatoren in den Säulen Industrial Leadership und Societal Challenges. Sie wurden auf Basis der Daten des EU ODP erstellt.

Die Netzwerkknoten stellen die beteiligten Organisationen dar, Linien stehen für Kooperationen im Rahmen von Projekten. Dunklere Linien bedeuten, dass die verbundenen Organisationen in mehr als einem Projekt zusammenarbeiten. Projekte ohne Kooperation werden durch Knoten für Organisationen ohne weiterführende Linien dargestellt.

Die österreichischen Player sind alle namentlich genannt, internationale nur wenn sie eine besondere Bedeutung haben.

Die Größe der Knoten wird durch die Betweenness Zentralität<sup>2</sup> skaliert. Dieses Maß gibt an, wie oft sich ein Knoten auf dem direktesten Verbindungsweg zwischen zwei anderen Knoten befindet. Die Betweenness-Zentralität basiert auf der Annahme, dass Wissensaustausch in einem Netzwerk, nicht nur zwischen direkt verbundenen Akteuren stattfindet, sondern oft über zwischengeschaltete Akteure fließt. Akteure mit einer hohen Betweenness-Zentralität profitieren von dieser Vermittlerrolle. Sie haben über ihre unmittelbaren Projektpartner und über deren Partner Zugang zu großen Teilen des Netzwerkes. Ihre Position schafft günstige Voraussetzungen um strategisch zu agieren.

<sup>2</sup> Für eine ausführliche Definition der Betweenness-Zentralität siehe: BORGATTI S. P. (2005) Centrality and network flow, Social Networks 27, 55–71

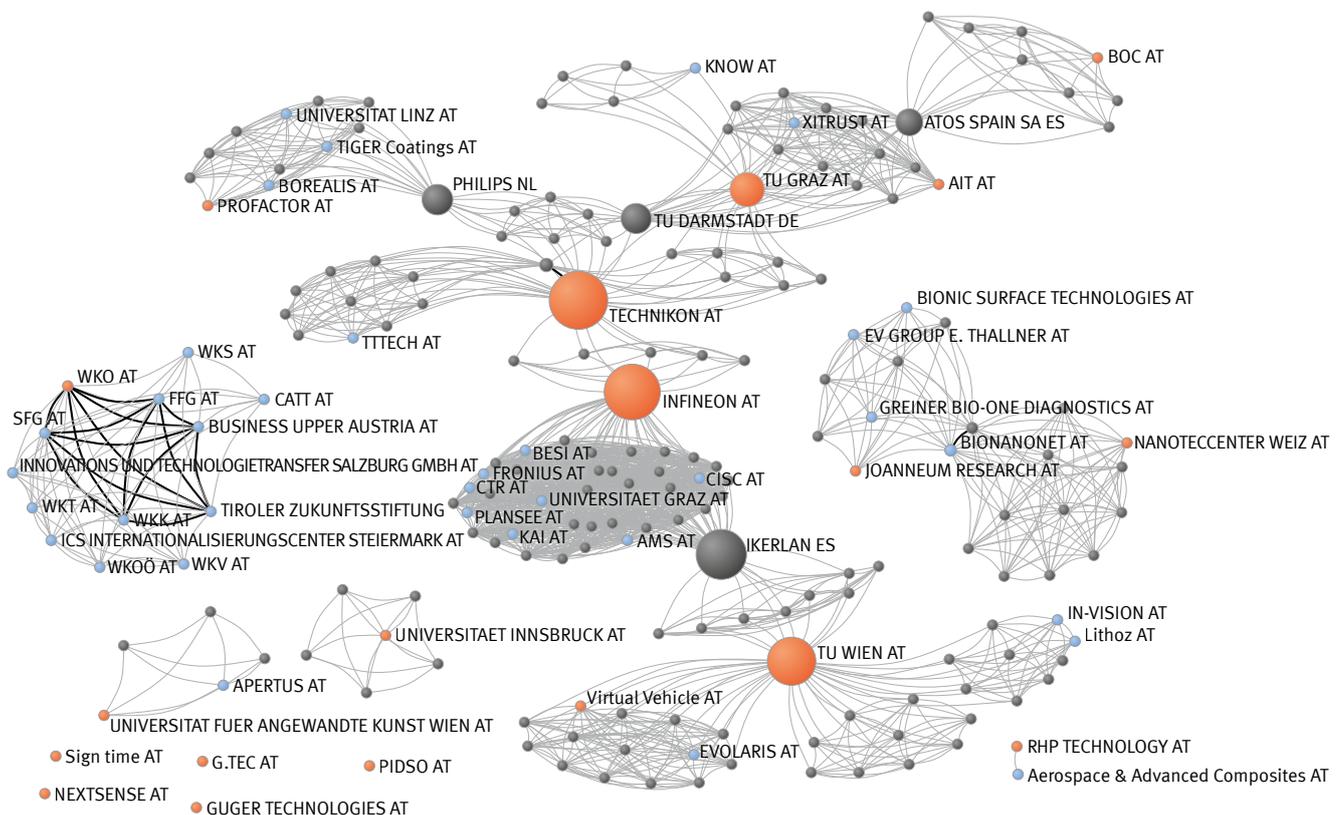
Abbildung 23 zeigt Kooperationsbeziehungen im Rahmen der von österreichischen Organisationen koordinierten Projekte in der Säule Industrial Challenges. Das resultierende Netzwerk enthält 202 Knoten (Organisationen) und 1.609 Verbindungen (Kooperationsbeziehungen) und bildet 26 Projekte ab. Relativ häufig finden sich neben dem österreichischen Koordinator weitere österreichische Partner.

Vier österreichische Projektkoordinatoren nehmen innerhalb des Netzwerkes zentrale Positionen ein. Die hohen Betweenness-Zentralitäten (Größe der Knoten) verdeutlichen, dass Organisationen wie Technikon oder Infineon Technologies Austria, zudem die Technische Universität Wien und die Technische Universität Graz verbindende und damit strategisch wichtige Positionen innehaben.

Abb. 21: Kooperationen in Projekten, die von österreichischen Organisationen koordiniert werden in der Säule Industrial Leadership

Quelle: EU ODP 02/2016; Darstellung: FFG

- Österreichische Organisationen, die in mindestens einem Projekt als Projektkoordinator fungieren
- Österreichische Organisationen, die als Partner im Netzwerk aufscheinen
- Nicht-österreichische Partner im Netzwerk



Das Netzwerk der österreichischen Koordinatoren in der Säule „Societal Challenges“ besteht aus 270 Organisationen und 2.182 Kooperationsbeziehungen. 37 Projekte, davon 15 ohne Kooperation ergeben dieses Bild.

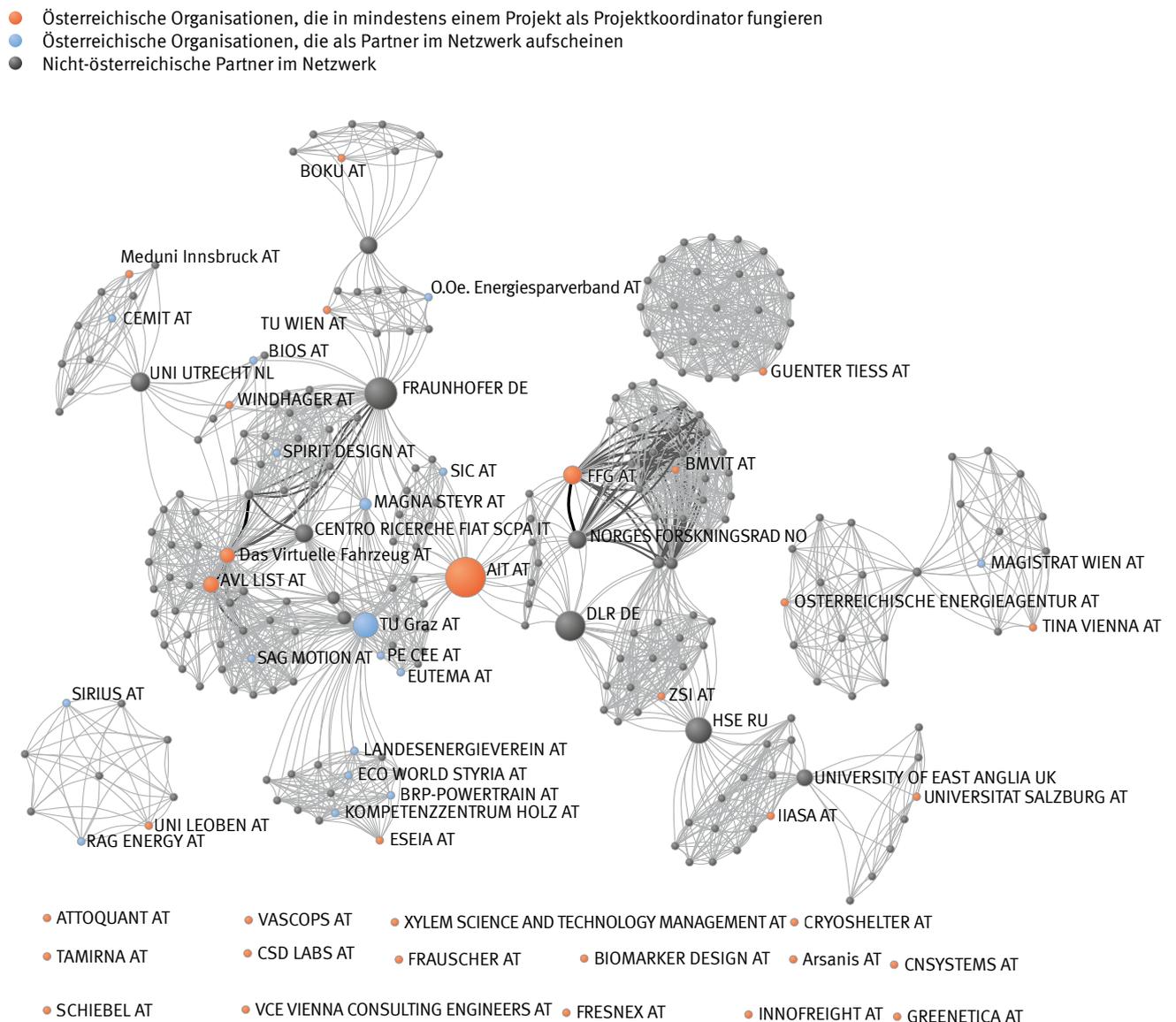
verbunden sind. Organisationen mit einer hohen Betweenness-Zentralität in dieser Auswahl an Projekten sind die Fraunhofer Gesellschaft sowie das Deutsches Zentrum für Luft und Raumfahrt.

In diesem Netzwerk nimmt das Austrian Institute of Technology (AIT) eine zentrale Stellung ein. Die Mehrzahl österreichischer Projektkoordinatoren finden sich in Netzwerkkomponenten wieder, die durch andere Organisationen

Teilnahmen die (ohne Kooperation) im Rahmen des KMU-Instrumentes erfolgreich sind führen zu den nicht verbundenen Netzwerkkomponenten.

Abb. 22: Kooperationen in Projekten, die von österreichischen Organisationen koordiniert werden in der Säule Societal Challenges

Quelle: EU ODP 02/2016; Darstellung: FFG



# 6. AUSGEWÄHLTE THEMEN IN HORIZON 2020 UND IN NATIONALEN FÖRDERUNGEN

Themen im Rahmenprogramm haben vielfach Entsprechung in nationalen Maßnahmen die durch die für Forschungsförderung verantwortlichen Ministerien dotiert werden. Dieser Abschnitt bietet entlang einer thematischen Gliederung eine Zusammenschau von Horizon 2020 mit Förderungen, die von der FFG abgewickelt werden. Das EU-Performance Monitoring sieht darin einen ersten explorativen Schritt, die üblicherweise getrennten Ebenen gemeinsam zu betrachten.

Eine FFG-interne Beschlagwortung der geförderten Projekte ermöglicht, dass die Quantitäten, die über die verschiedenen Förderschienen diesen Themen zugeordnet werden können, den korrespondierenden Programmen aus Horizon 2020 gegenübergestellt werden können.

Folgende Themenfelder werden beleuchtet: Energie, IKT, Lifesciences, Mobilität, Produktion, Raumfahrt und Sicherheit.

728 Millionen Euro an Förderung die via FFG vergeben werden sind in dieser Zuordnung enthalten, das sind 89% aller Förderungsmittel des Zeitraumes 2014/2015. Seitens Horizon 2020 sind es 202 Millionen Euro, das sind rund 60% der bislang österreichischen Organisationen zugesprochenen Mittel.

Ausgewiesen werden die großen Förderlinien der FFG: In der Förderung der Basisprogramme erfolgen die Einreichungen ohne Themenvorgabe, ebenso im Kreis der Strukturprogram-

me. Dem gegenüber stehen die Thematischen Programme, die Ausschreibungen zu dezidierten Themen durchführen. In den einzelnen Themen-Darstellungen werden die größten Programme auf Grundlage der zurechenbaren Förderungen und die dafür verantwortlichen Mittelgeber ausgewiesen. Darüber hinaus wird die Verteilung der Fördermittel auf Organisationstypen beleuchtet und die Top Akteure aus dem Wissenschafts- und Unternehmensbereich werden genannt.

Abb. 23: Bewilligte H2020- und FFG-Förderungen nach Thematischen Schwerpunkten

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

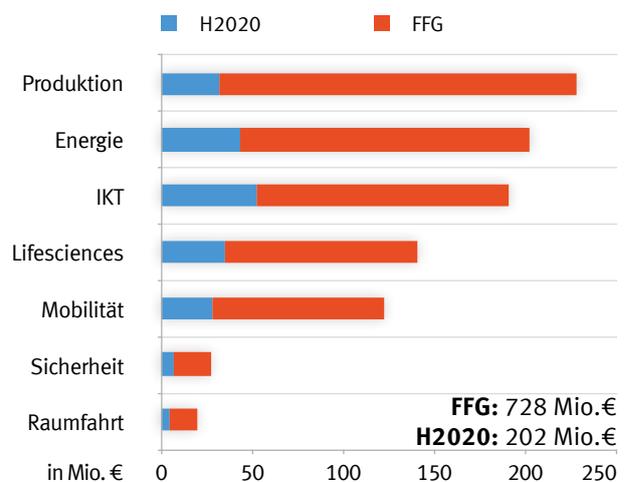
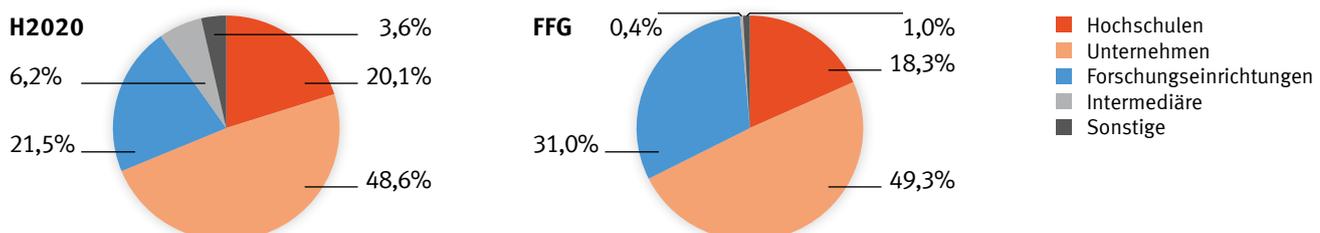


Abb. 24: Bewilligte H2020- und FFG-Förderungen in allen Thematischen Schwerpunkten nach Organisationstypen

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG



Vertiefende Analysen zur österreichischen Performance zu ausgewählten Themen im europäischen Forschungs- und Innovationsraum bietet die FFG in den ERA-Themendossiers. Diese liegen mittlerweile zu den Themen IKT, Health, Wirtschaft und Humanressourcen vor. Weitere Informationen dazu finden Sie auf [www.ffg.at](http://www.ffg.at) oder [era.gv.at](http://era.gv.at)

## 6.1 | ENERGIE

Österreichische Organisationen haben in Horizon 2020 im Themenschwerpunkt Energie bislang 43 Mio. € Förderung lukriert. Nationale Förderungen beliefen sich im zweijährigen Vergleichszeitraum 2014/2015 auf 159 Mio. €. Der Schwerpunkt der nationalen Förderung liegt mit 107 Mio. € in den Thematischen Programmen finanziert durch BMVIT und über den Klima- und Energiefonds. Basis- und Strukturprogramme tragen 52 Mio. € bei. Stärkster Akteur ist in beiden Förderschienen die Gruppe der Unternehmen: 47% (H2020) bzw. 44% (FFG). Auf Hochschulen und Forschungseinrichtungen entfallen in H2020 ca. 24% in den FFG-Förderungen ca. 54%. Auffällig ist der hohe Anteil der auf Sonstige und Intermediäre in H2020 entfällt, ein Merkmal für Programme im Rahmen der Societal Challenges.

Abb. 25: Bewilligte FFG-Förderungen nach Bereich und in H2020 im Themenschwerpunkt Energie

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

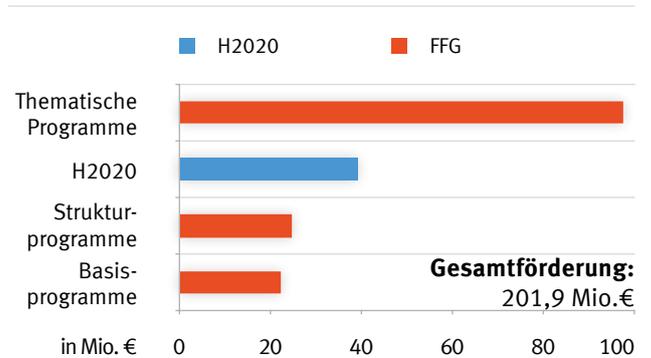
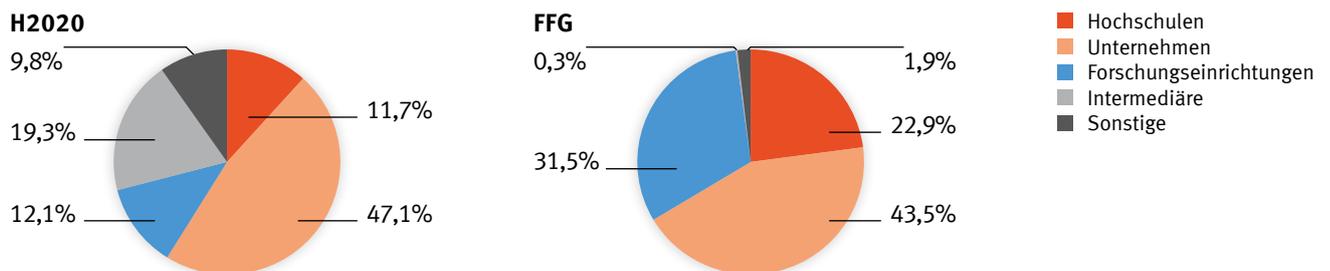


Abb. 26: Bewilligte H2020- und FFG-Förderungen im Themenschwerpunkt Energie nach Organisationstypen

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG



Tab. 12: Fact Box

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

	FFG	H2020
Programme*	Basisprogramme; Strukturprogramme: COMET und COIN (beide BMVIT+BMWFW), RSA(BMWFW); Thematische Programme: e!MISSION (KLIEN), Stadt der Zukunft (BMVIT), Smart Cities (KLIEN)	Energy
Anzahl der Akteure	796	66
Förderung (in Mio. €)	158,87	43,04

\* In der Spalte „FFG“ werden nur die größten Programme genannt. Unter H2020 wurden ausschließlich die genannten Programme einbezogen.

Tab. 13: Top Player – Unternehmen

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

FFG	H2020
Infinion Technologies Austria	BIOS Bioenergiesysteme GmbH
AVL List	Primetals Technologies Austria GmbH
Fronius International	cyberGRID GmbH
Siemens Österreich	Windhager Zentralheizung Technik GmbH
Liebherr-Transportation Systems	HELIOVIS AG

Tab. 14: Top Player – Universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

FFG	H2020
AIT Austrian Institute of Technology	AIT Austrian Institute of Technology
Technische Universität Wien	Technische Universität Wien
Technische Universität Graz	Montanuniversität Leoben
Bioenergy 2020+	Technische Universität Graz
Montanuniversität Leoben	Universität Innsbruck

## 6.2 | IKT

Das IKT-Thema erzielt den höchsten Rückfluss aus H2020. Die bewilligten Förderungen österreichischer Organisationen betragen 52 Mio. €. FFG-Förderungen belaufen sich auf 138 Mio. €. Hiervon entfallen 53 Mio. € auf die thematischen Programme, 62 Mio. € auf Basisprogramme und 23 Mio. € auf Strukturprogramme.

Die auf Unternehmen entfallenden Förderungsanteile in H2020 und national sind gleich groß und betragen 59%. Die Anteile der Hochschulen und Forschungseinrichtungen liegen in H2020 bei 37% und in den FFG-Förderungen bei rund 40%.

Abb. 27: Bewilligte FFG-Förderungen nach Bereich und in H2020 im Themenschwerpunkt IKT

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

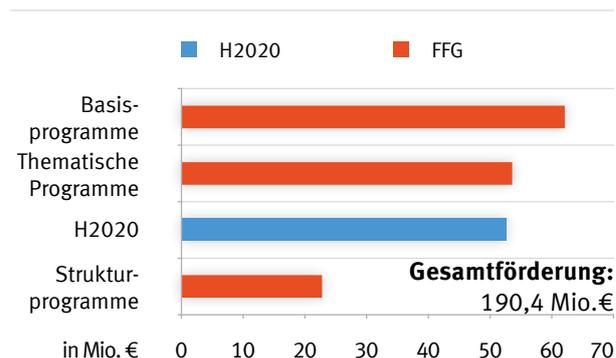
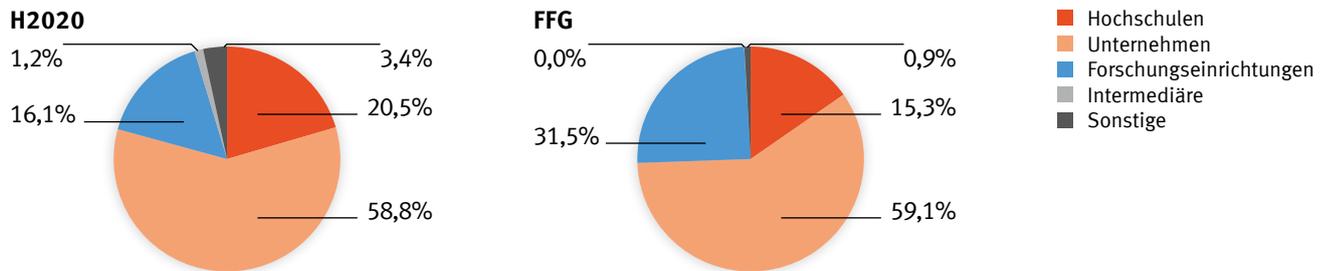


Abb. 28: Bewilligte H2020- und FFG-Förderungen im Themenschwerpunkt IKT nach Organisationstypen

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG



Tab. 15: Fact Box

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

	FFG	H2020
Programme*	Basisprogramme; Strukturprogramme: COMET, COIN (beide BMVIT+BMWFV); Thematische Programme: IKT der Zukunft und benefit (beide BMVIT)	ICT
Anzahl der Akteure	943	68
Förderung (in Mio. €)	137,98	52,45

\* In der Spalte „FFG“ werden nur die größten Programme genannt. Unter H2020 wurden ausschließlich die genannten Programme einbezogen.

Tab. 16: Top Player – Unternehmen

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

FFG	H2020
Infineon Technologies Austria	Infineon Technologies Austria
AVL List	ams AG
NXP Semiconductors Austria	Technikon Forschungs- und Planungsgesellschaft mbH
Frequentis	Guger Technologies OG
Hewlett-Packard	g.tec medical engineering GmbH

Tab. 17: Top Player – Universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

FFG	H2020
Know-Center GmbH	Technische Universität Graz
AIT Austrian Institute of Technology	AIT Austrian Institute of Technology
Software Competence Center Hagenberg	Technische Universität Wien
Technische Universität Wien	Universität Innsbruck
Technische Universität Graz	Know-Center GmbH

### 6.3 | LIFESCIENCES

**B**islang haben österreichische Organisationen in H2020 im thematischen Schwerpunkt Lifesciences 34,6 Mio. € lukriert. Die FFG-Förderungen beliefen sich im gleichen Zeitraum auf 106 Mio. € und stammen zum überwiegenden Teil aus themenoffenen Programmen. Zu diesem Thema gibt es aktuell kein Thematisches Programm. Rund 72% der bewilligten H2020 Förderungen entfielen auf Hochschulen und Forschungseinrichtungen. 21% der H2020 Förderungen verzeichneten Unternehmen. 50% der FFG-Förderungen entfallen auf Forschungseinrichtungen, 15% auf Hochschulen, 35% auf Unternehmen.

Abb. 29: Bewilligte FFG-Förderungen nach Bereich und in H2020 im Themenschwerpunkt Lifesciences

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

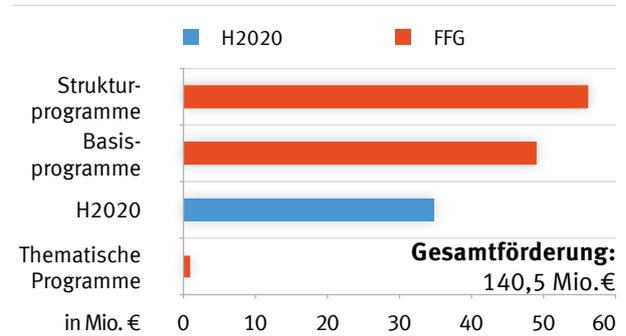
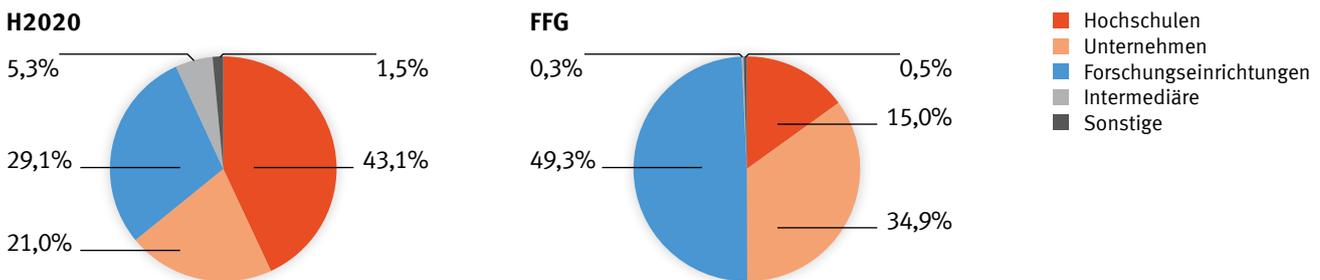


Abb. 30: Bewilligte H2020- und FFG-Förderungen im Themenschwerpunkt Lifesciences nach Organisationstypen

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG



Tab. 18: Fact Box

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

	FFG	H2020
Programme*	Basisprogramme; Strukturprogramme: COMET (BMVIT+BMWFW), RSA (BMWFW), COIN (BMVIT+BMWFW); Thematische Programme: e!MISSION (KLIEN)	Food, Health, Biotech
Anzahl der Akteure	668	58
Förderung (in Mio. €)	105,9	34,6

\* In der Spalte „FFG“ werden nur die größten Programme genannt. Unter H2020 wurden ausschließlich die genannten Programme einbezogen.

Tab. 19: Top Player – Unternehmen

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

FFG	H2020
Boehringer Ingelheim RCV	POLYMUN Scientific Immunbiologische Forschung GmbH
Arsanis Biosciences	Biofaction KG
Hookipa Biotech AG	ONCOTYROL Center for Personalized Cancer Medicine
MEON Medical Solutions	Siemens Österreich
Haplogen	Sandoz GmbH

Tab. 20: Top Player – Universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

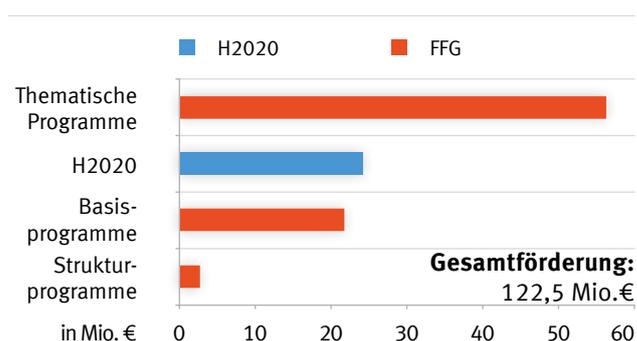
FFG	H2020
ACIB	Medizinische Universität Wien
Research Center Pharmaceutical Engineering	AIT Austrian Institute of Technology
CBmed	Medizinische Universität Innsbruck
ACMIT	Universität für Bodenkultur Wien
JOANNEUM RESEARCH	Medizinische Universität Graz

## 6.4 | MOBILITÄT

Im thematischen Schwerpunkt Mobilität lukrierten österreichische Organisationen in Horizon 2020 bisher 28 Mio. €. Im gleichen Zeitraum wurden FFG-Förderungen in Höhe von 94 Mio. € bewilligt. Den Förderschwerpunkt bildeten hierbei mit 66 Mio. € die Thematischen Programme. Auf die Basis- und Strukturprogramme entfielen insgesamt 29 Mio. €. Die höchsten Förderungsanteile verzeichneten Unternehmen. Dies gilt sowohl für die FFG-Förderungen (63%) als auch für die H2020 Förderungen (73%). Hochschulen und Forschungseinrichtungen verzeichneten in H2020 Förderungsanteile von 26%, 36% bei den FFG-Förderungen.

Abb. 31: Bewilligte FFG-Förderungen nach Bereich und in H2020 im Themenschwerpunkt Mobilität

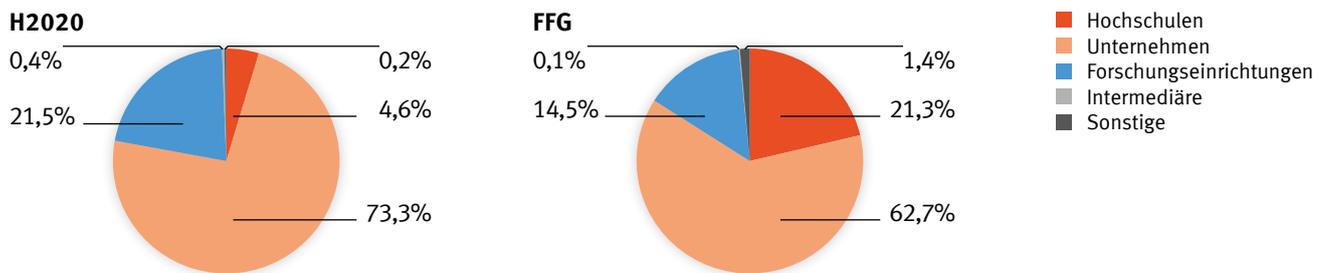
Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG



## 6 | AUSGEWÄHLTE THEMEN IN HORIZON 2020 UND IN NATIONALEN FÖRDERUNGEN

Abb. 32: Bewilligte H2020- und FFG-Förderungen im Themenschwerpunkt Mobilität nach Organisationstypen

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG



Tab. 21: Fact Box

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

	FFG	H2020
Programme*	Basisprogramme; Strukturprogramme: FORPA (Nationalstiftung), Talente (BMVIT); Thematische Programme: Mobilität der Zukunft und TAKE OFF (beide BMVIT), Leuchttürme eMobilität (KLIEN)	TPT
Anzahl der Akteure	466	45
Förderung (in Mio. €)	94,26	28,21

\* In der Spalte „FFG“ werden nur die größten Programme genannt. Unter H2020 wurden ausschließlich die genannten Programme einbezogen.

Tab. 22: Top Player – Unternehmen

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

FFG	H2020
AVL List	AVL List
Magna Powertrain	SAG Motion GmbH
Magna Steyr Engineering	Cryoshelter GmbH
NXP Semiconductors Austria	FACC
Infineon Technologies Austria	KTM MOTORRAD AG

Tab. 23: Top Player – Universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

FFG	H2020
Technische Universität Graz	Kompetenzzentrum – Das Virtuelle Fahrzeug
AIT Austrian Institute of Technology	AIT Austrian Institute of Technology
Technische Universität Wien	Materials Center Leoben Forschung GmbH
FH Oberösterreich	Kuratorium für Verkehrssicherheit
Universität Linz	Universität Salzburg

## 6.5 | PRODUKTION

Österreichische Organisationen konnten im thematischen Schwerpunkt Produktion insgesamt 227 Mio. € lukrieren. Hiervon entfielen 32 Mio. € auf H2020 Förderungen und 195 Mio. € auf FFG-Förderungen. Diesem Thema können substantielle Anteile der bottom-up Förderung zugerechnet werden, ebenso Mittel aus den Strukturprogrammen (zurechenbare COMET-Zentren) sowie das Programm Produktion der Zukunft (BMVIT). Die Unternehmensanteile betragen für FFG-Förderungen 51%, 44% in H2020. Die korrespondierenden Werte für Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammengenommen: FFG-Förderungen 47%, für H2020 51%.

Abb. 33: Bewilligte FFG-Förderungen nach Bereich und in H2020 im Themenschwerpunkt Produktion

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

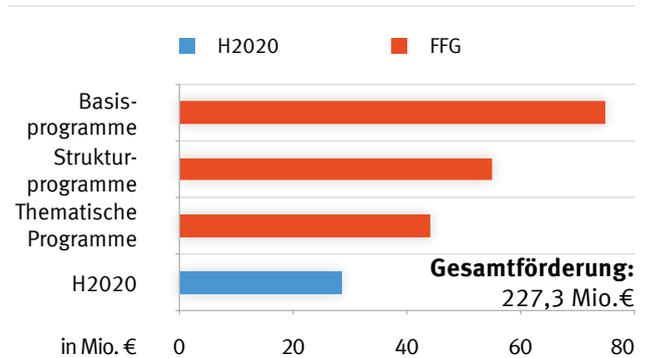
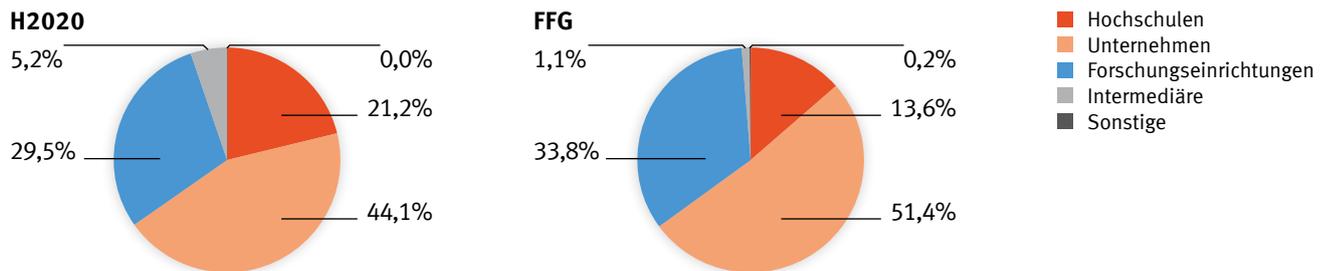


Abb. 34: Bewilligte H2020- und FFG-Förderungen im Themenschwerpunkt Produktion nach Organisationstypen

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG



Tab. 24: Fact Box

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

	FFG	H2020
Programme*	Basisprogramme; Strukturprogramme: COMET (BMVIT+BMWFW); Thematische Programme: Produktion der Zukunft (BMVIT)	ADVMANU, ADVMAT, NMP
Anzahl der Akteure	804	46
Förderung (in Mio. €)	195,34	32,00

\* In der Spalte „FFG“ werden nur die größten Programme genannt. Unter H2020 wurden ausschließlich die genannten Programme einbezogen.

Tab. 25: Top Player – Unternehmen

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

FFG	H2020
ams AG	FILL GESELLSCHAFT MBH
Bernecker + Rainer Industrie-Elektronik	E V Group E. Thallner GmbH
Lam Research	ProAutomation GmbH
EPCOS	nxtControl GmbH
Lenzing	AT & S

Tab. 26: Top Player – Universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

FFG	H2020
AC2T research	JOANNEUM RESEARCH
Kompetenzzentrum Holz	Technische Universität Wien
Montanuniversität Leoben	NANOTECCENTER WEIZ Forschungsgesellschaft mbH
CTR Carinthian Tech Research	Universität Linz
CEST K-Zentrum f. elektrochem. Oberflächentechnologie	Kompetenzzentrum – Das Virtuelle Fahrzeug

## 6.6 | RAUMFAHRT

Die bewilligten Förderungen an österreichische Organisationen im thematischen Schwerpunkt Raumfahrt summieren sich auf ca. 20 Mio. €. Hiervon entfallen 4,6 Mio. € auf H2020 und 15 Mio. € auf FFG-Förderungen. Der überwiegende Teil der FFG-Förderungen wird durch das thematische Programm ASAP des BMVIT initiiert. Betrachtet man die Verteilung auf die jeweiligen Organisationstypen, so wird deutlich, dass auf Unternehmen die größten Förderungsanteile entfallen: H2020 sind es derzeit 66%, bei den FFG-Förderungen 39%. Entsprechend sind die Anteile der Hochschulen und Forschungseinrichtungen in H2020 geringer. Für das Thema Raumfahrt bedeutet allerdings das vergleichsweise geringe Fördervolumen einen Unsicherheitsfaktor für Verteilungsaussagen.

Abb. 35: Bewilligte FFG-Förderungen nach Bereich und in H2020 im Themenschwerpunkt Raumfahrt

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

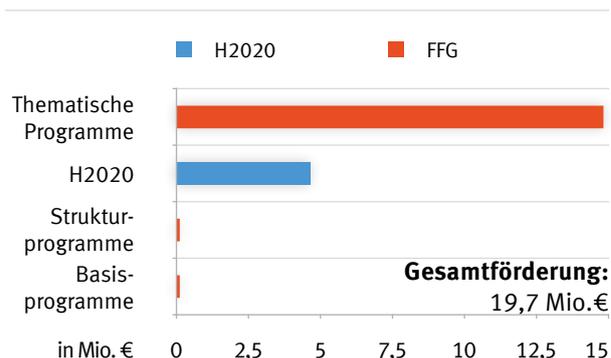
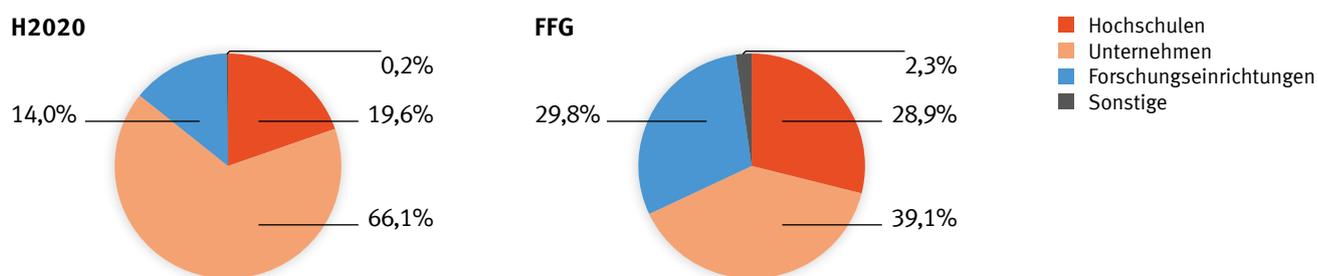


Abb. 36: Bewilligte österreichische Förderungen in H2020 und FFG-Förderungen im Themenschwerpunkt Raumfahrt nach Organisationstypen

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG



Tab. 27: Fact Box

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

	FFG	H2020
Programme*	Thematische Programme: ASAP (BMVIT)	SPACE
Anzahl der Akteure	62	19
Förderung (in Mio. €)	15,03	4,63

\* In der Spalte „FFG“ werden nur die größten Programme genannt. Unter H2020 wurden ausschließlich die genannten Programme einbezogen.

Tab. 28: Top Player – Unternehmen

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

FFG	H2020
GeoVille Informationssysteme und Datenverarbeitung	FOTEC Forschungs- und Technologietransfer GmbH
TeleConsult Austria	TeleConsult Austria GmbH
Ruag Space	RHP TECHNOLOGY GMBH
E V Group E. Thallner GmbH	TTTech Computertechnik AG
RHP-Technology	LIQUIFER SYSTEMS GROUP GMBH

Tab. 29: Top Player – Universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

FFG	H2020
ÖAW	JOANNEUM RESEARCH
JOANNEUM RESEARCH	Naturhistorisches Museum
Universität Graz	Universität Klagenfurt
Universität Wien	Technische Universität Graz
Technische Universität Graz	Technische Universität Wien

## 6.7 | SICHERHEIT

Österreichische Organisationen lukrieren im thematischen Schwerpunkt Sicherheit 7 Mio. € aus H2020 und zu 21 Mio. € aus FFG-Förderungen. Der Schwerpunkt der FFG-Förderungen konzentriert sich hierbei auf das thematischen Programm KIRAS des BMVIT (20 Mio. €). Außeruniversitäre und universitäre Forschungseinrichtungen lukrieren auf Seiten der FFG-Förderungen 71%. Auch im Rahmen von H2020 entfallen fast zwei Drittel (64%) auf diese beiden Sektoren.

Abb. 37: Bewilligte FFG-Förderungen nach Bereich und in H2020 im Themenschwerpunkt Sicherheit

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

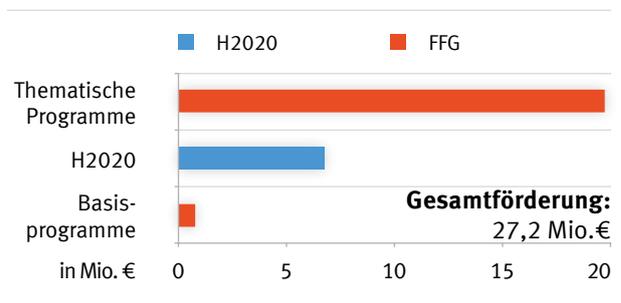
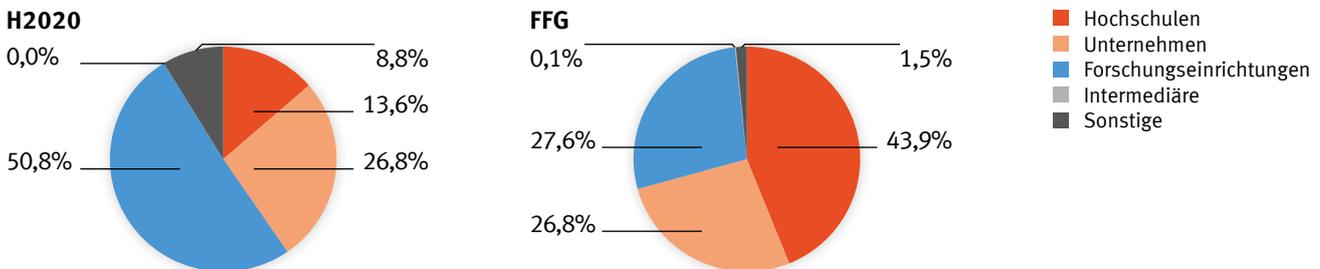


Abb. 38: Bewilligte österreichische Förderungen in H2020 und FFG-Förderungen im Themenschwerpunkt Sicherheit nach Organisationstypen

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG



Tab. 30: Fact Box

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

	FFG	H2020
Programme*	Basisprogramme; Thematische Programme: KIRAS, Zentrum am Berg (beide BMVIT)	SECURITY
Anzahl der Akteure	129	14
Förderung (in Mio. €)	20,47	6,71

\* In der Spalte „FFG“ werden nur die größten Programme genannt. Unter H2020 wurden ausschließlich die genannten Programme einbezogen.

Tab. 31: Top Player – Unternehmen

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

FFG	H2020
Research Industrial Systems Engineering (RISE)	ISCC GMBH
REPUCO Unternehmensberatung	USECON
Österreichische Staatsdruckerei	SYNYO GmbH
PKE Electronics	SCHIEBEL Elektronische Geräte GmbH
Imprint Analytics	VCE Vienna Consulting Engineers ZT GmbH

Tab. 32: Top Player – Universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Quelle: EC 02/2016; FFG-Förderdatenbank; Darstellung: FFG

FFG	H2020
Montanuniversität Leoben	AIT Austrian Institute of Technology
AIT Austrian Institute of Technology	Technische Universität Graz
JOANNEUM RESEARCH	Stiftung Secure Information and Communication Technologies
Technische Universität Wien	Vienna Centre for Societal Security - VICESSE
SBA Research	Austria Institut für Europa und Sicherheitspolitik

## 7. BUNDESLÄNDER

Österreich hält mit insgesamt 981 erfolgreichen Beteiligungen einen Anteil von 2,9% aller Beteiligungen im Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020. Die Verteilung der Beteiligungen auf die Bundesländer ist im Vergleich zum Vorjahr weitestgehend stabil geblieben: Wien stellt mit 513 Beteiligungen nach wie vor mehr als die Hälfte der Beteiligungen, danach folgt die Steiermark (211) mit ebenfalls nach wie vor mehr als einem Fünftel der Beteiligungen.

Gegenüber dem Vorjahresbericht haben sich die Beteiligungszahlen Österreichs verdoppelt. Besonders stark zugenommen haben dabei Beteiligungen aus dem Burgenland (+400% durch vier weitere Beteiligungen), aus Oberösterreich (+159% durch 46 weitere Beteiligungen) und aus Niederösterreich (+138% durch 40 weitere Beteiligungen).

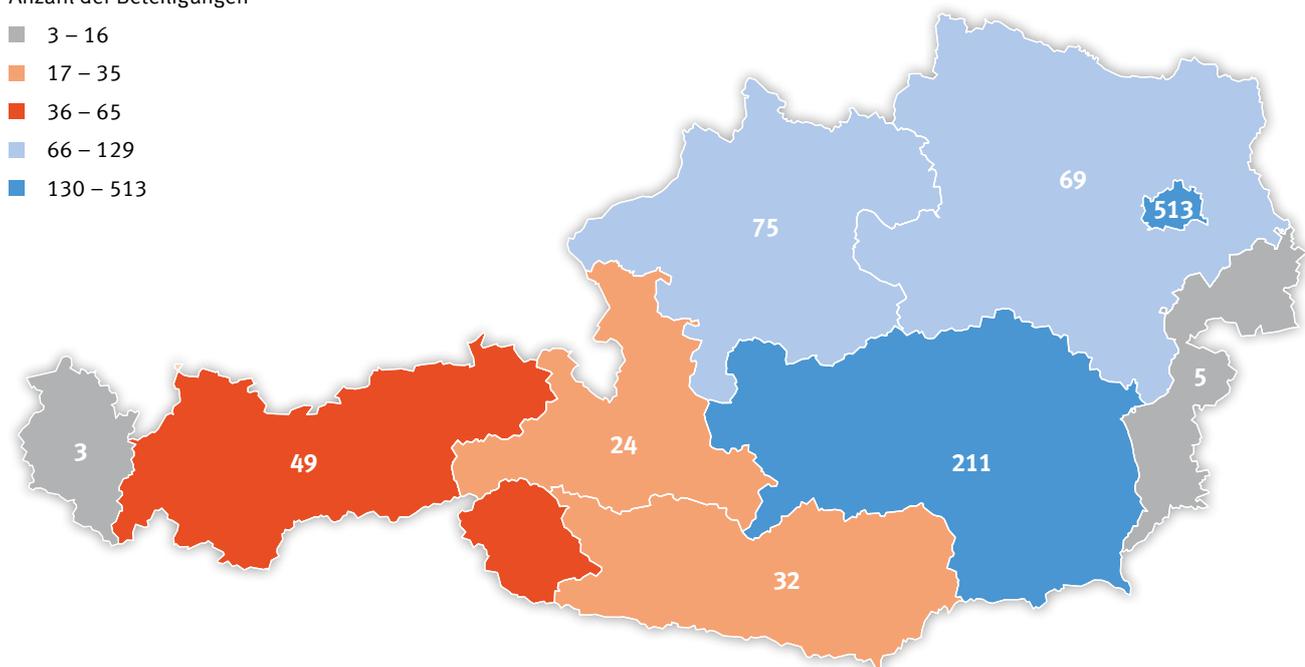
Die geringsten Zuwächse der Beteiligungen verzeichnen Kärnten (+60% bzw. zwölf Beteiligungen) und Vorarlberg (+50% bzw. eine Beteiligung).

Abb. 39: Beteiligung der österreichischen Bundesländer in Horizon 2020

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG

Anzahl der Beteiligungen

- 3 – 16
- 17 – 35
- 36 – 65
- 66 – 129
- 130 – 513



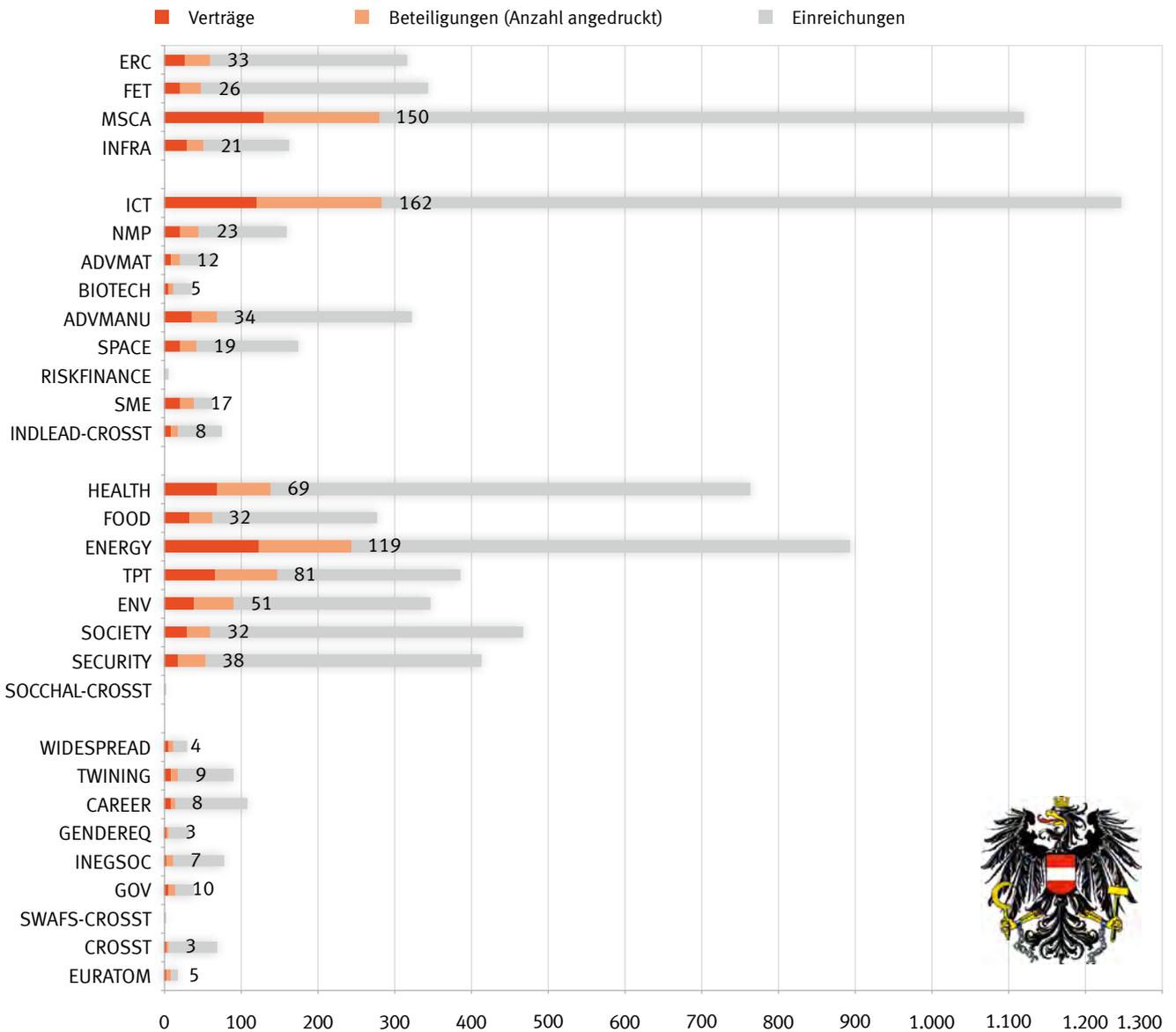
Weitere Tabellen mit den entsprechenden Entwicklungen für Koordinationen und Förderungen finden Sie im Anhang.

Im Folgenden sind für Österreich gesamthaft sowie für die Bundesländer im Einzelnen Eckdaten zur Performance in Horizon 2020 zusammengefasst: Aus dem Beteiligungsprofil kann herausgelesen werden, wie viele Einreichungen es pro Programm gab. Die Zahlen in den jeweiligen Balken geben an, wie viele dieser Beteiligungen auch bewilligt wurden. Zusätzlich ist gekennzeichnet, zu wie vielen dieser Beteiligungen bereits ein Vertrag vorliegt. So gab es beispielsweise für Österreich im Programm ICT rund 966 Einreichungen; 162 davon sind bewilligte Beteiligungen, 120 von diesen sind bereits vertraglich fixiert. Unter dieser Darstellung sind

Kennzahlen für Horizon 2020 sowie eine Liste der „Top Player“ angeführt. Diese beschränkt sich auf Informationen die aus dem open data portal der EU stammen und wurde nach Fördersummen gereiht.

Um die Zahlen zu Horizon 2020 für die Bundesländer im Einzelnen in einen größeren Kontext zu stellen, sind außerdem jeweils Bruttoregionalprodukt (BRP) sowie F&E-Ausgaben von Unternehmen für Forschung und experimentelle Entwicklung und die daraus errechnete F&E-Quote angeführt. Diese Zahlen der Statistik Austria beziehen sich auf das Jahr 2013.

**ÖSTERREICH: BETEILIGUNGSPROFIL**



BETEILIGUNGEN	FÖRDERUNGEN	KOORDINATIONEN
981	391,2 Mio. €	198

TOP PLAYER MIT VERTRAG IN HORIZON 2020
1. Technische Universität Wien
2. Universität Wien
3. AIT Austrian Institute Of Technology GmbH
4. Technische Universität Graz
5. Universität für Bodenkultur Wien

BIP	F&E-AUSGABEN	F&E-QUOTE
322.595 Mio. €	9.571,3 Mio. €	3,0%

**ÖSTERREICH: BETEILIGUNGEN NACH ORGANISATIONSTYP**

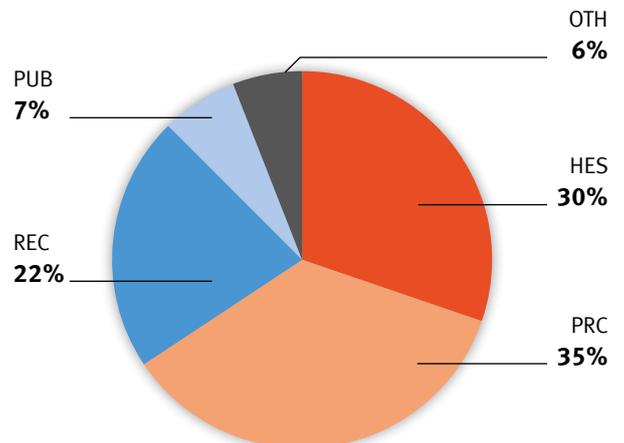
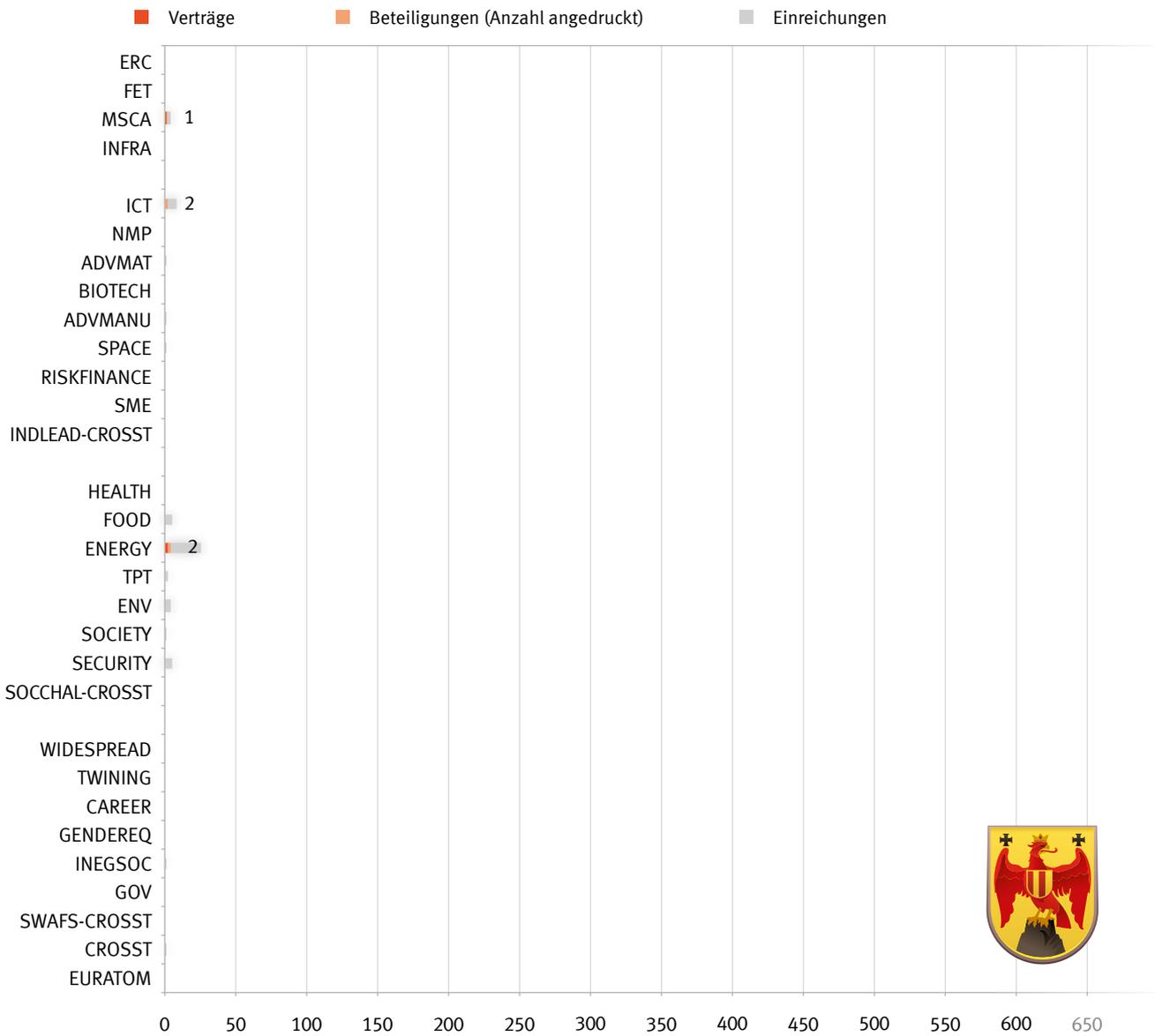


Abb. 41: Factsheet Burgenland in Horizon 2020

Quelle: EC 02/2016; ODP 02/2016; Statistik Austria 2016; Darstellung: FFG

**BURGENLAND: BETEILIGUNGSPROFIL**



**BETEILIGUNGEN**

5  
0,5%  
von Österreich

**FÖRDERUNGEN**

0,7 Mio. €  
0,2%  
von Österreich

**KOORDINATIONEN**

0  
0,0%  
von Österreich

**TOP PLAYER MIT VERTRAG IN HORIZON 2020**

1. Güssing Energy Technologies GmbH

**BRP**

7.483 Mio. €

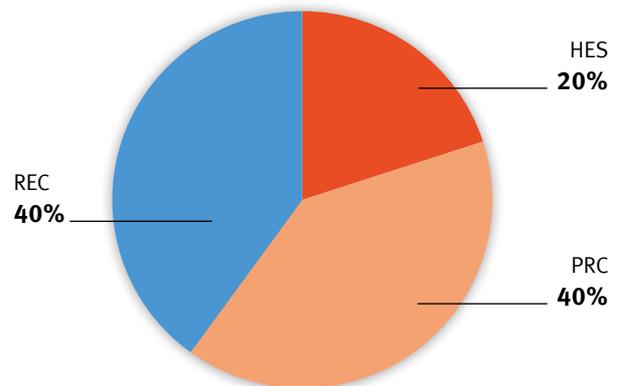
**F&E-AUSGABEN**

67,3 Mio. €

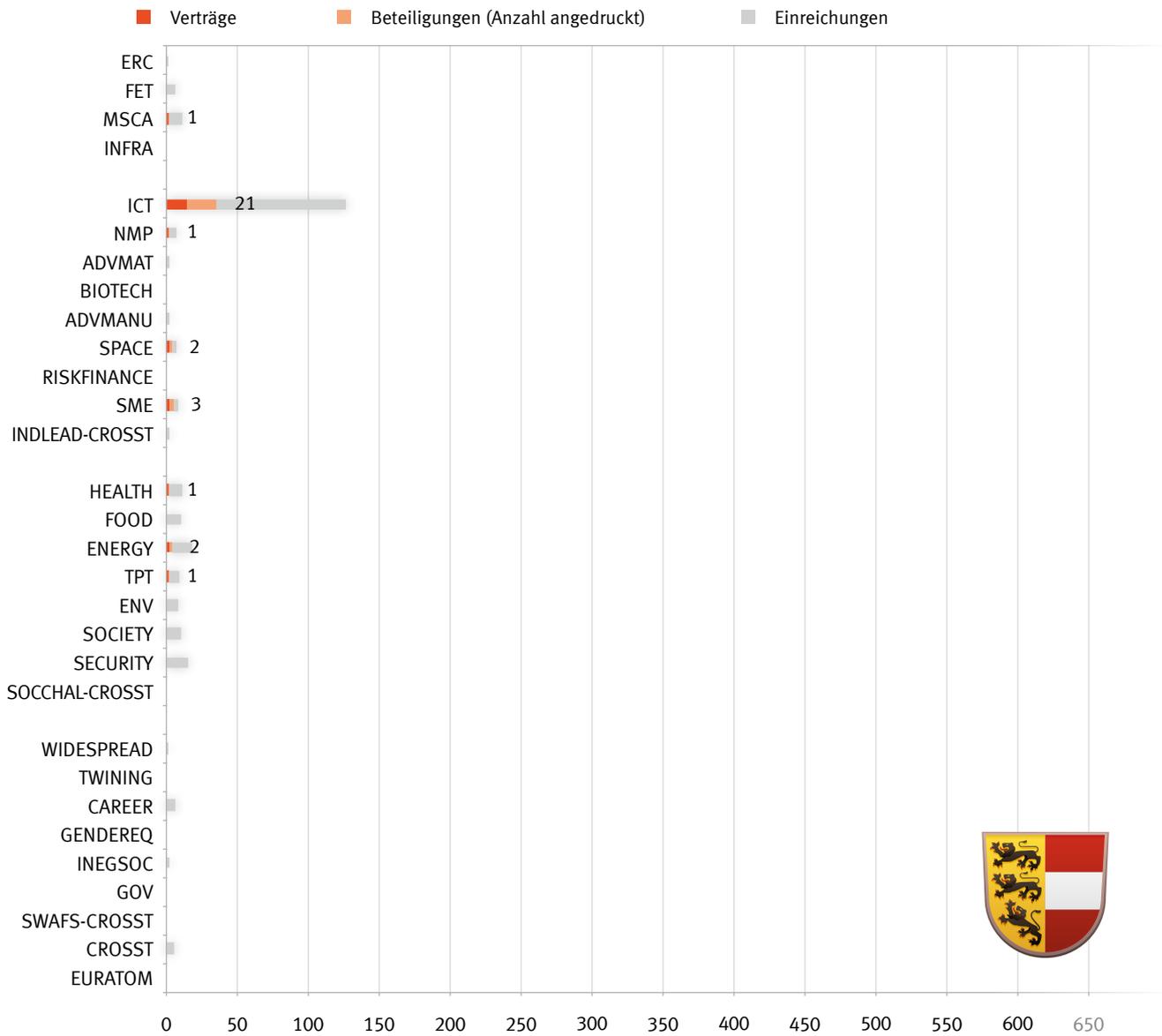
**F&E-QUOTE**

0,9%

**BURGENLAND: BETEILIGUNGEN NACH ORGANISATIONSTYP**



**KÄRNTEN: BETEILIGUNGSPROFIL**



BETEILIGUNGEN	FÖRDERUNGEN	KOORDINATIONEN
32 3,3% von Österreich	14,9 Mio. € 3,8% von Österreich	8 4,0% von Österreich

TOP PLAYER MIT VERTRAG IN HORIZON 2020
1. Infineon Technologies Austria AG
2. Technikon Forschungs- und Planungsgesellschaft mbh
3. Lam Research AG
4. Wirtschaftskammer Kärnten
5. KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrieelektronik GmbH

BRP	F&E-AUSGABEN	F&E-QUOTE
17.665 Mio. €	506,8 Mio. €	2,9%

**KÄRNTEN: BETEILIGUNGEN NACH ORGANISATIONSTYP**

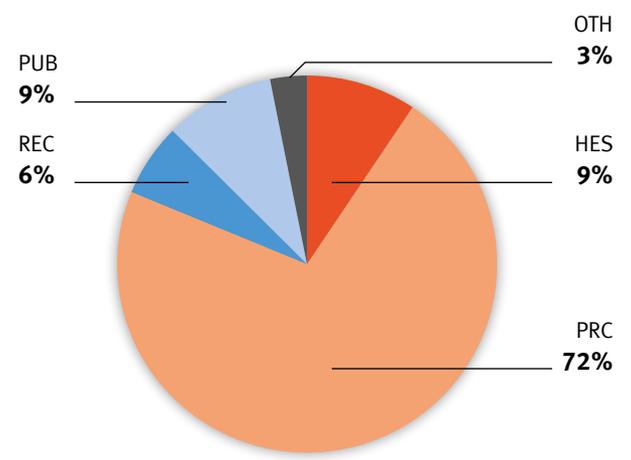
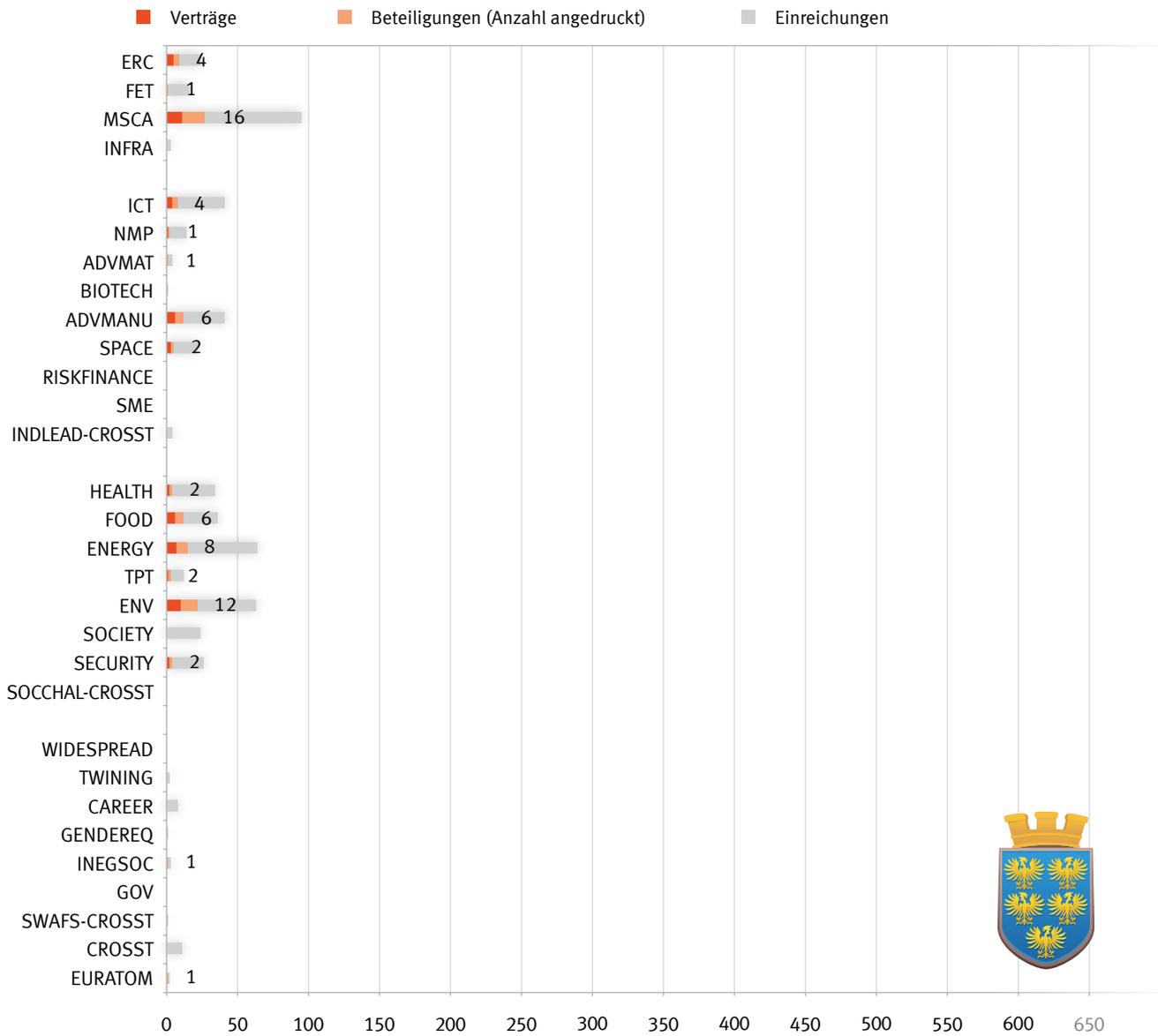


Abb. 43: Factsheet Niederösterreich in Horizon 2020

Quelle: EC 02/2016; ODP 02/2016; Statistik Austria 2016; Darstellung: FFG

**NIEDERÖSTERREICH: BETEILIGUNGSPROFIL**



**BETEILIGUNGEN**

69  
7,0%  
von Österreich

**FÖRDERUNGEN**

34,6 Mio. €  
8,8%  
von Österreich

**KOORDINATIONEN**

18  
9,1%  
von Österreich

**TOP PLAYER MIT VERTRAG IN HORIZON 2020**

1. Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse
2. Institute Of Science And Technology Austria
3. FOTEC Forschungs- und Technologietransfer GmbH
4. Guenter Tiess
5. RHP Technology GmbH

**BRP**

50.500 Mio. €

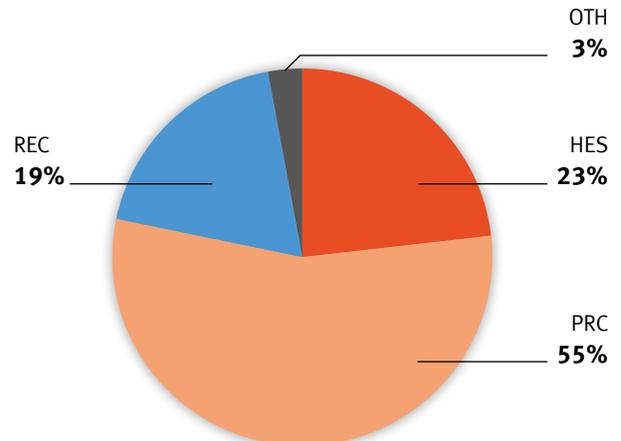
**F&E-AUSGABEN**

809,8 Mio. €

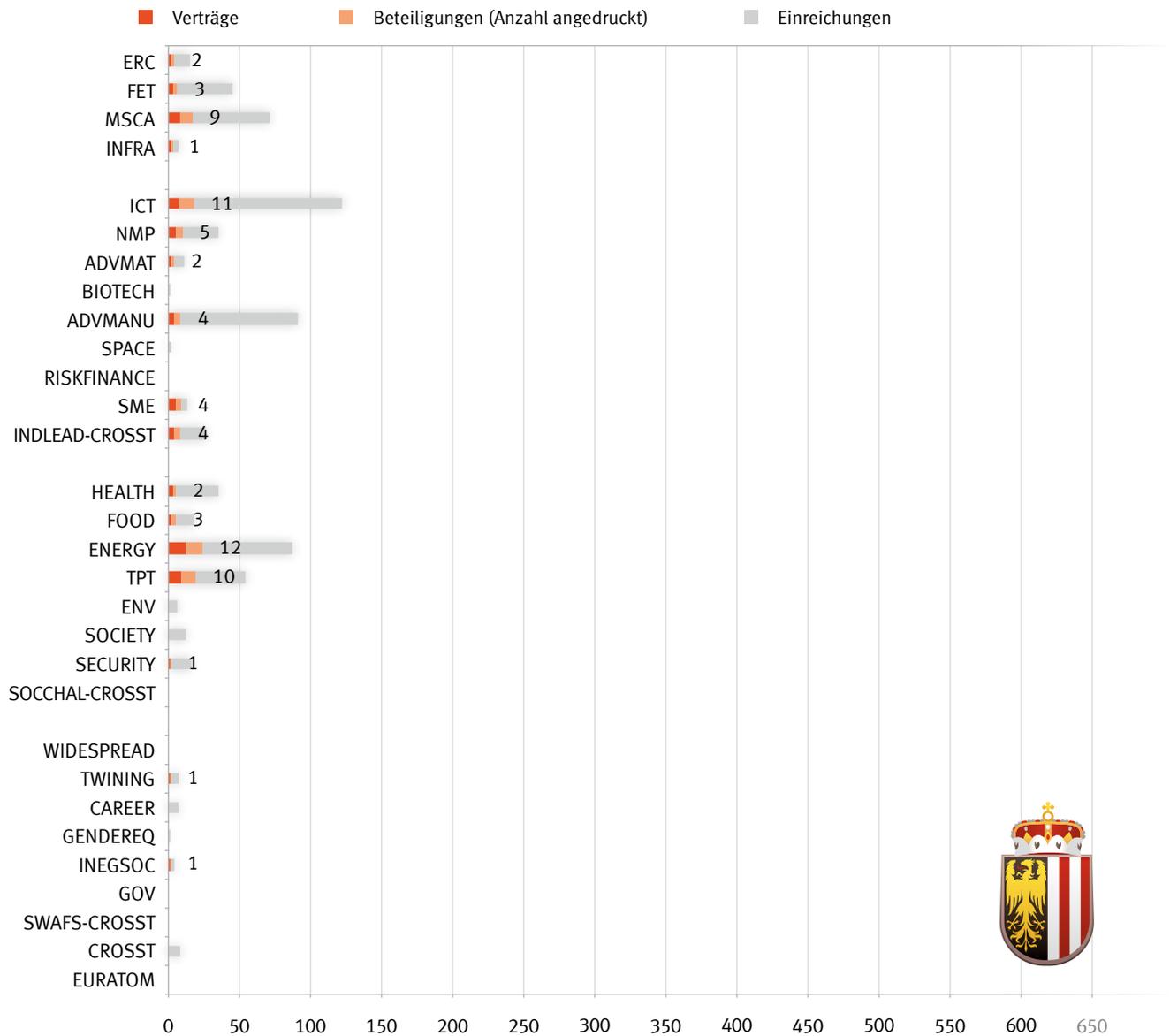
**F&E-QUOTE**

1,6%

**NIEDERÖSTERREICH: BETEILIGUNGEN NACH ORGANISATIONSTYP**



**OBERÖSTERREICH: BETEILIGUNGSPROFIL**



BETEILIGUNGEN	FÖRDERUNGEN	KOORDINATIONEN
75 7,6% von Österreich	33,4 Mio. € 8,5% von Österreich	11 5,6% von Österreich

TOP PLAYER MIT VERTRAG IN HORIZON 2020
1. Universität Linz
2. Ev Group E. Thallner Gmbh
3. Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur Gmbh
4. Profactor Gmbh
5. Research Center for Non Destructive Testing Gmbh

BRP	F&E-AUSGABEN	F&E-QUOTE
54.806 Mio. €	1.737,8 Mio. €	3,2%

**OBERÖSTERREICH: BETEILIGUNGEN NACH ORGANISATIONSTYP**

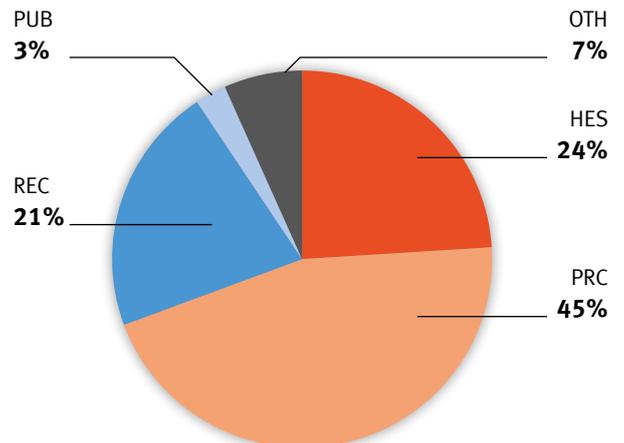
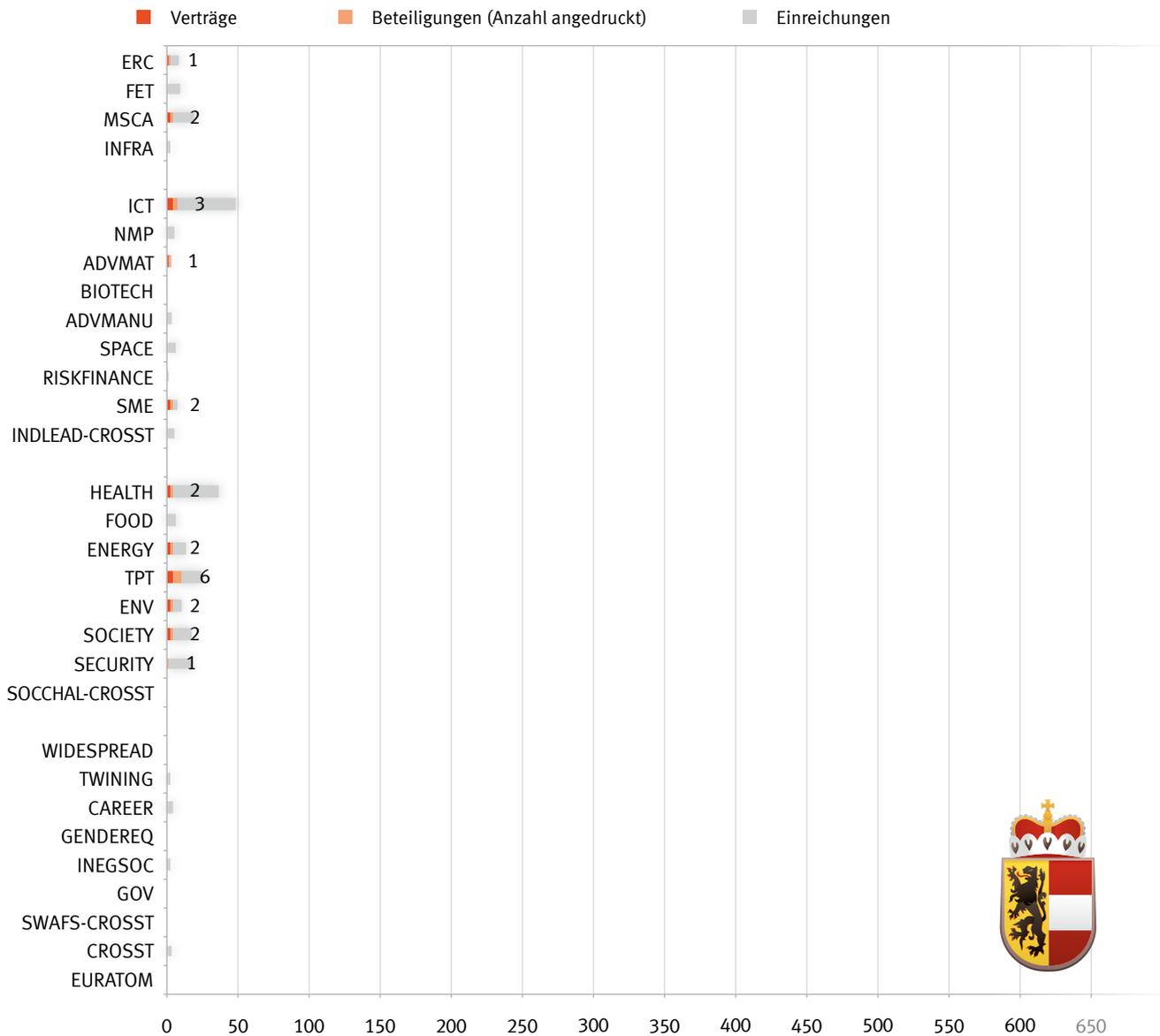


Abb. 45: Factsheet Salzburg in Horizon 2020

Quelle: EC 02/2016; ODP 02/2016; Statistik Austria 2016; Darstellung: FFG

**SALZBURG: BETEILIGUNGSPROFIL**



**BETEILIGUNGEN**

24  
2,4%  
von Österreich

**FÖRDERUNGEN**

12,4 Mio. €  
3,2%  
von Österreich

**KOORDINATIONEN**

4  
2,0%  
von Österreich

**TOP PLAYER MIT VERTRAG IN HORIZON 2020**

1. Universität Salzburg
2. Innovations- und Technologietransfer Salzburg GmbH
3. Windhager Zentralheizung Technik GmbH
4. PROJEKTkompetenz.eu
5. Salzburg Research Forschungsgesellschaft M.B.H.

**BRP**

23.962 Mio. €

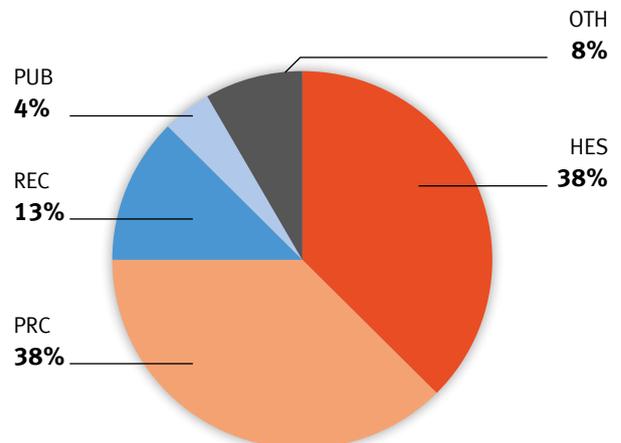
**F&E-AUSGABEN**

356,9 Mio. €

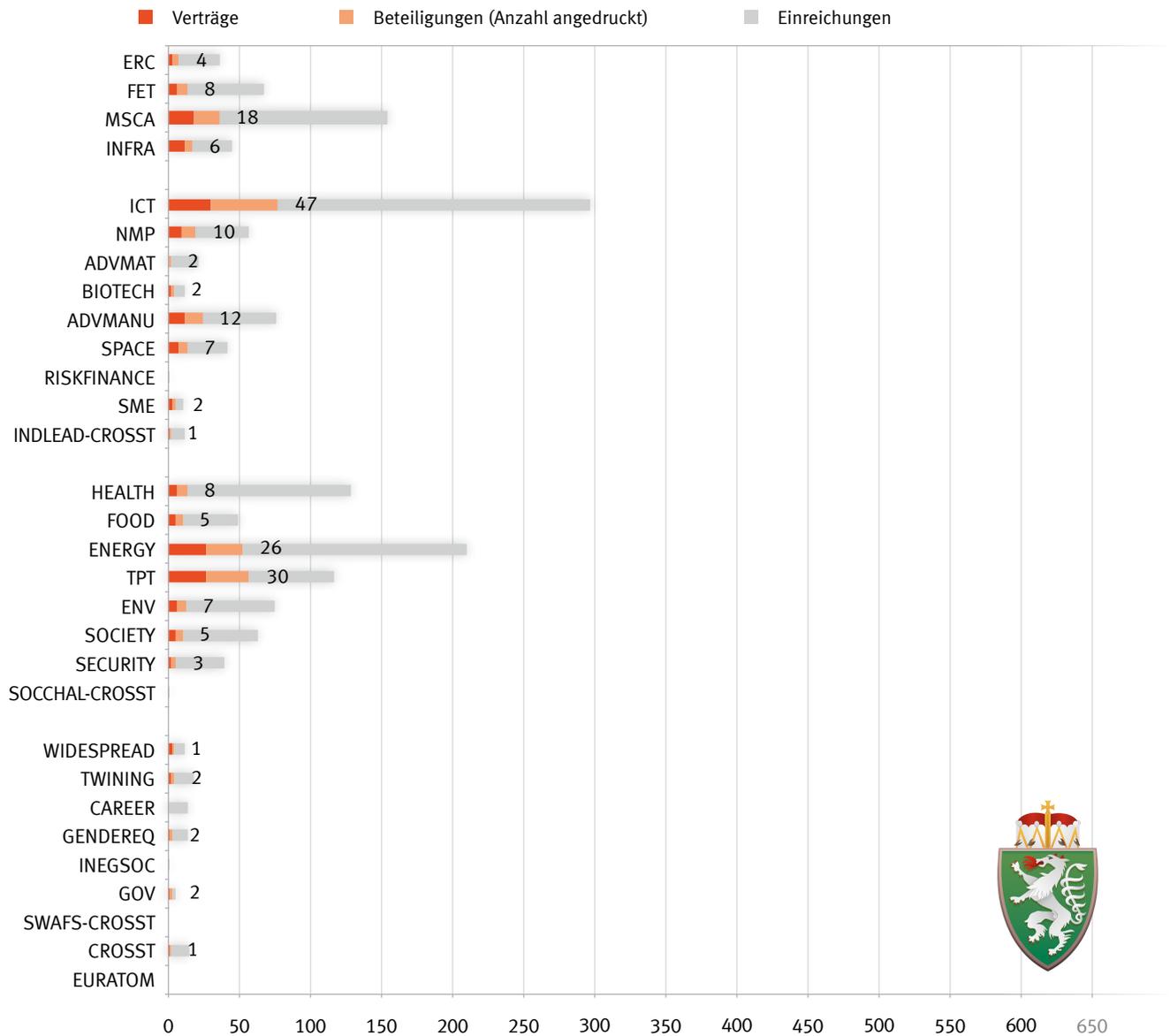
**F&E-QUOTE**

1,5%

**SALZBURG: BETEILIGUNGEN NACH ORGANISATIONSTYP**



**STEIERMARK: BETEILIGUNGSPROFIL**



BETEILIGUNGEN	FÖRDERUNGEN	KOORDINATIONEN
211	96,6 Mio. €	35
21,5%	24,7%	17,7%
von Österreich	von Österreich	von Österreich

- TOP PLAYER MIT VERTRAG IN HORIZON 2020**
1. Technische Universität Graz
  2. Avl List GmbH
  3. Kompetenzzentrum – Das Virtuelle Fahrzeug
  4. Universität Graz
  5. Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbh

BRP	F&E-AUSGABEN	F&E-QUOTE
41.607 Mio. €	2.002,3 Mio. €	4,8%

**STEIERMARK: BETEILIGUNGEN NACH ORGANISATIONSTYP**

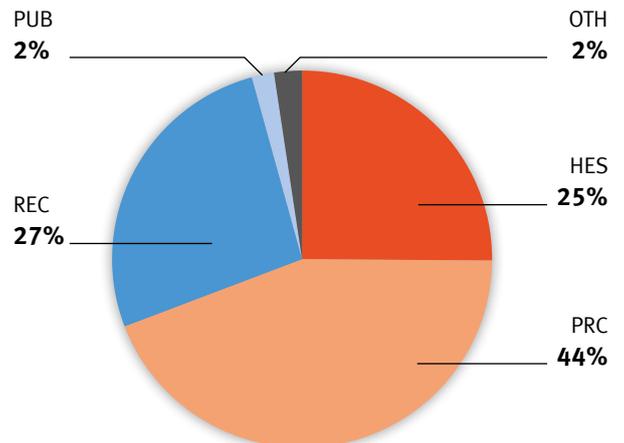
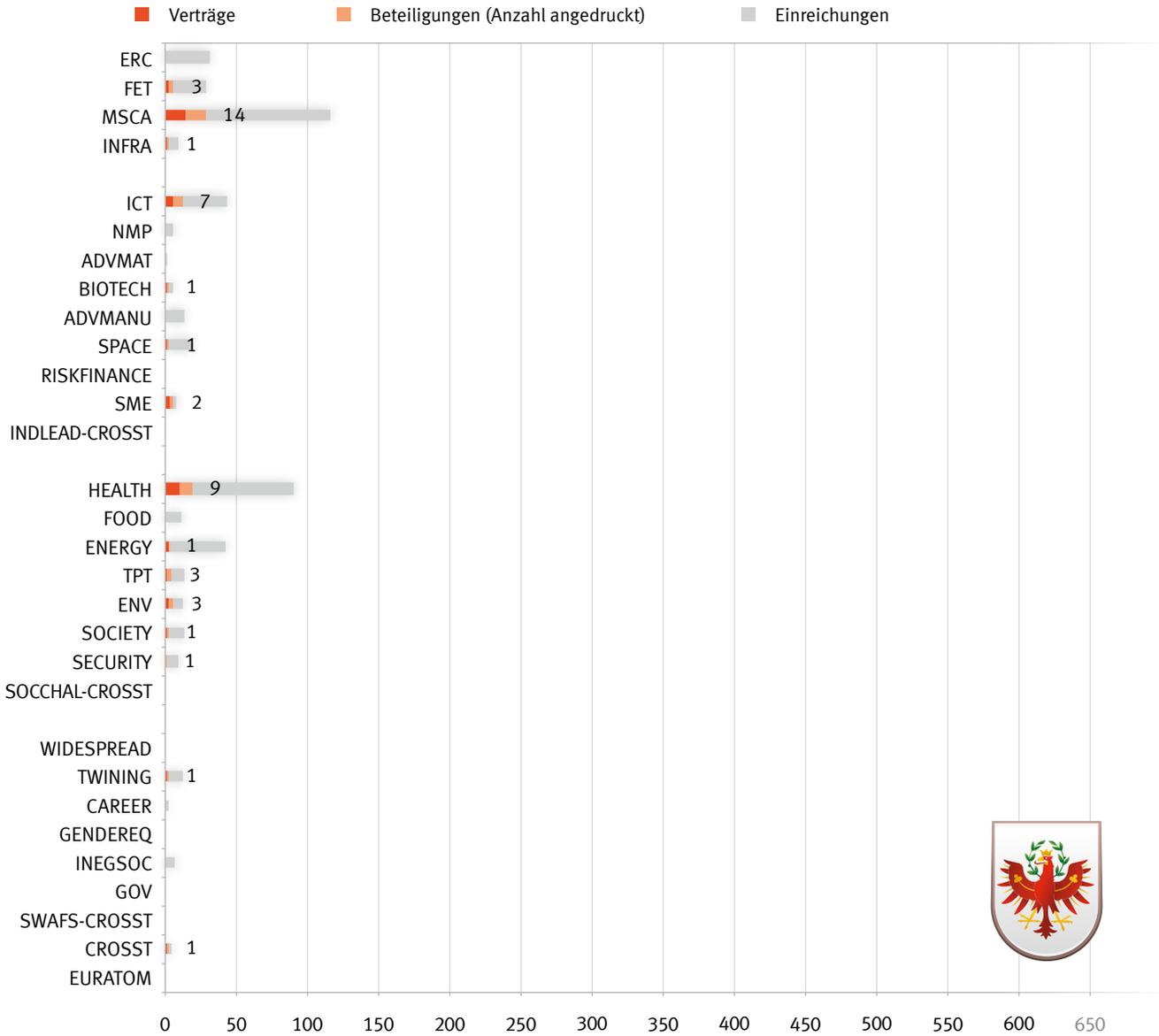


Abb. 47: Factsheet Tirol in Horizon 2020

Quelle: EC 02/2016; ODP 02/2016; Statistik Austria 2016; Darstellung: FFG

**TIROL: BETEILIGUNGSPROFIL**

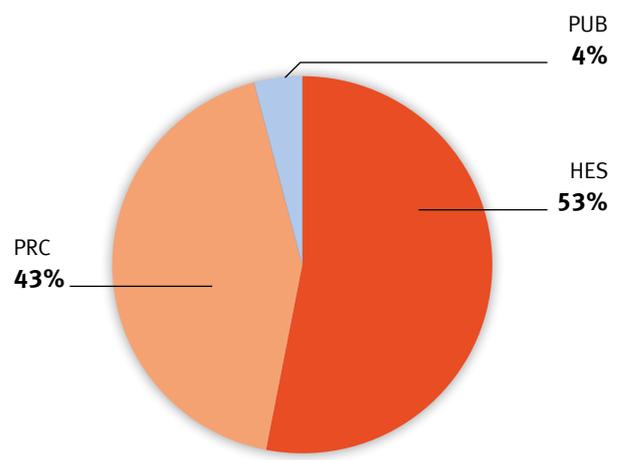


BETEILIGUNGEN	FÖRDERUNGEN	KOORDINATIONEN
49 5,0% von Österreich	17,7 Mio. € 4,5% von Österreich	10 5,1% von Österreich

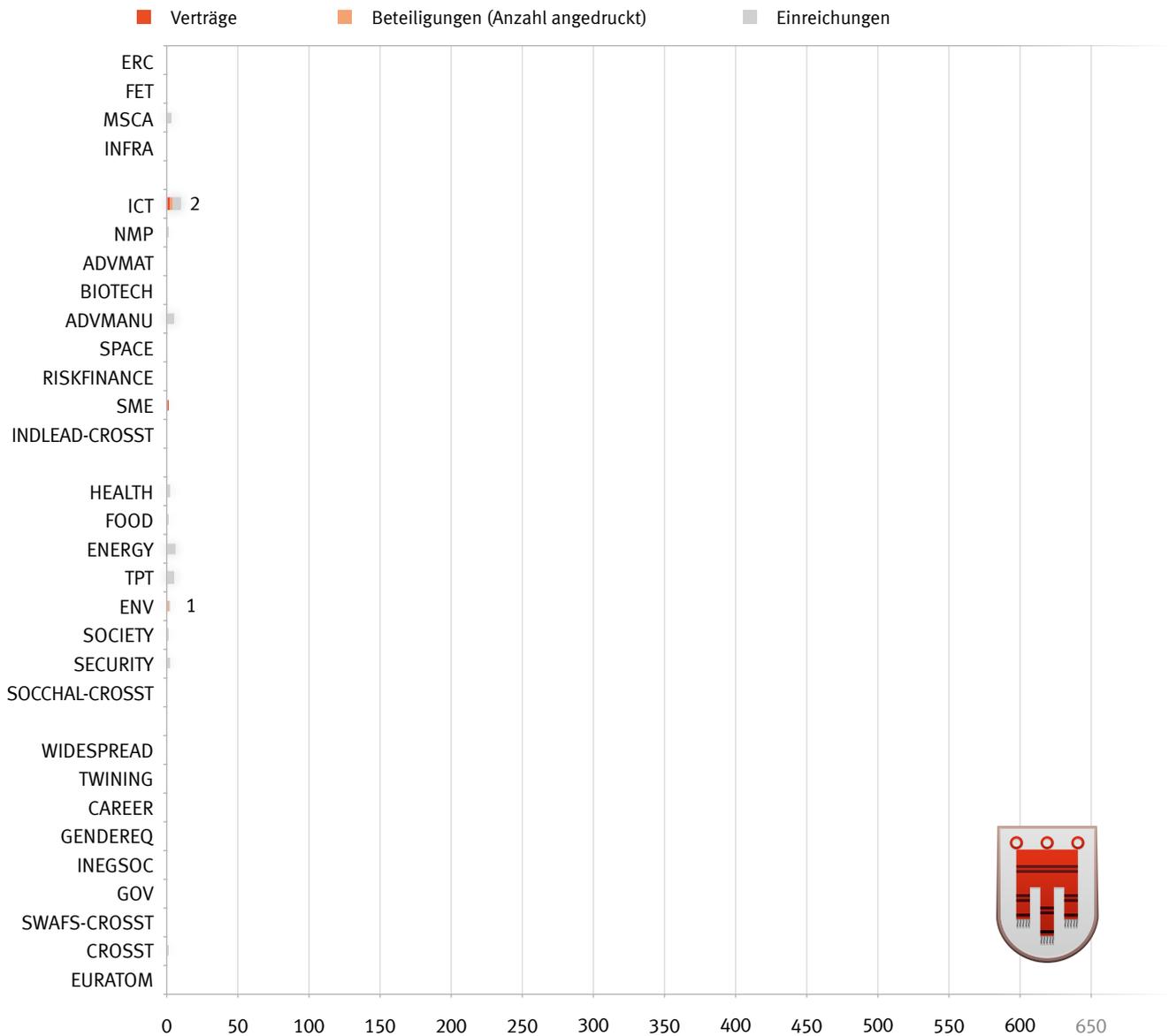
TOP PLAYER MIT VERTRAG IN HORIZON 2020
1. Universität Innsbruck
2. Medizinische Universität Innsbruck
3. Tiroler Zukunftsstiftung
4. UMIT Tirol
5. Plansee SE

BRP	F&E-AUSGABEN	F&E-QUOTE
28.761 Mio. €	904,3 Mio. €	3,1%

**TIROL: BETEILIGUNGEN NACH ORGANISATIONSTYP**



**VORARLBERG: BETEILIGUNGSPROFIL**



BETEILIGUNGEN	FÖRDERUNGEN	KOORDINATIONEN
3 0,3% von Österreich	1,8 Mio. € 0,5% von Österreich	0 0,0% von Österreich

TOP PLAYER MIT VERTRAG IN HORIZON 2020
1. Zumtobel Lighting GmbH
2. Tridonic GmbH & Co KG

BRP	F&E-AUSGABEN	F&E-QUOTE
14.889 Mio. €	247,2 Mio. €	1,7%

**VORARLBERG:**  
BETEILIGUNGEN NACH ORGANISATIONSTYP

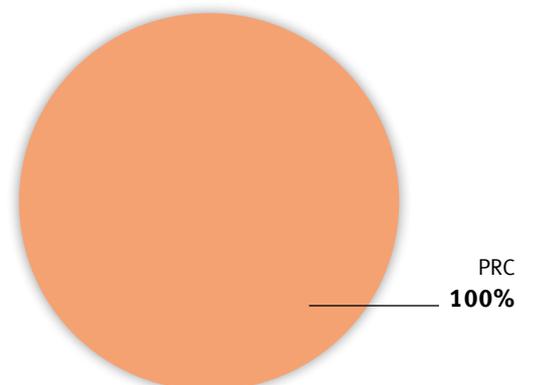
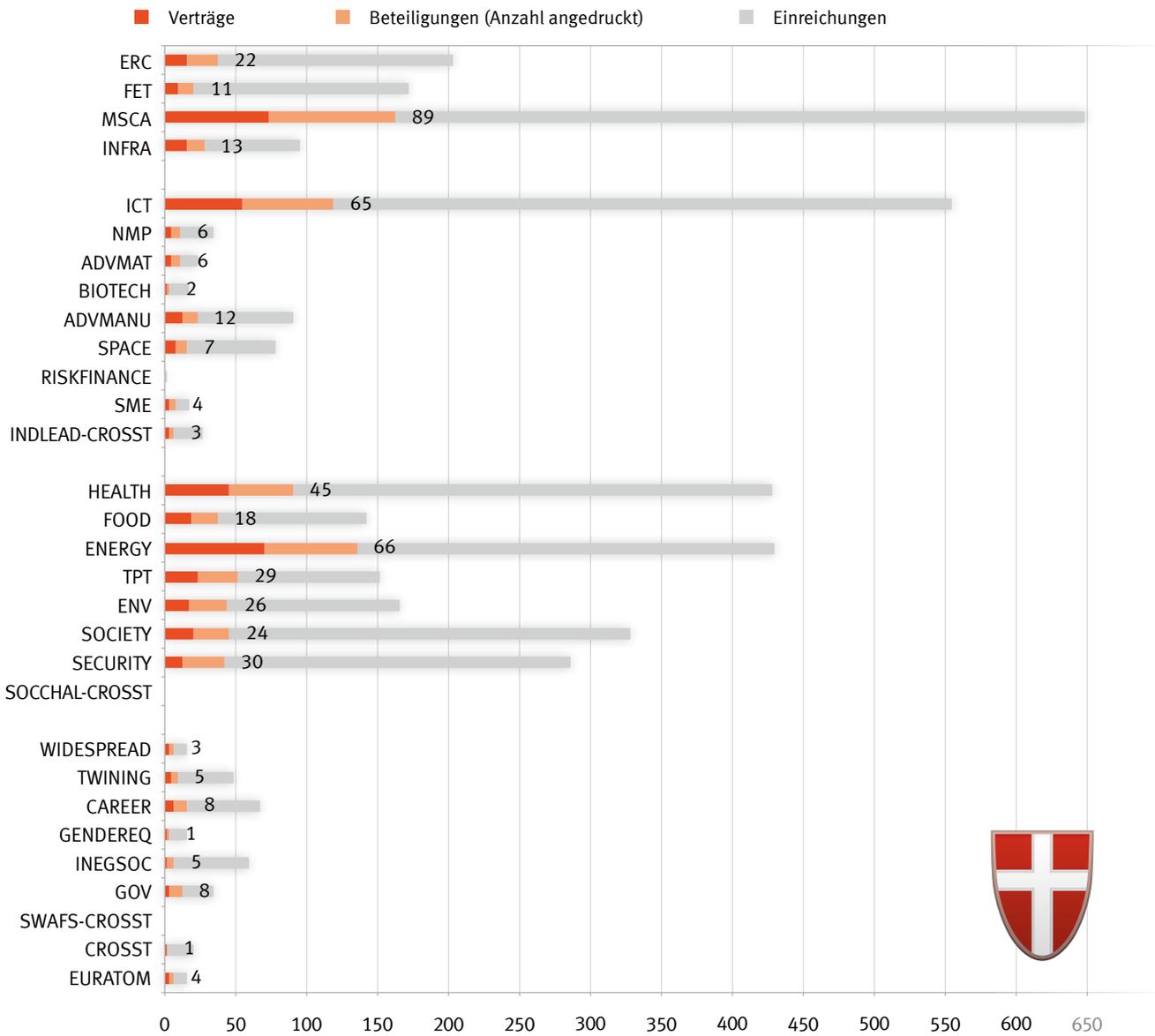


Abb. 49: Factsheet Wien in Horizon 2020

Quelle: EC 02/2016; ODP 02/2016; Statistik Austria 2016; Darstellung: FFG

**WIEN: BETEILIGUNGSPROFIL**



**BETEILIGUNGEN**

513  
52,3%  
von Österreich

**FÖRDERUNGEN**

179,0 Mio. €  
45,8%  
von Österreich

**KOORDINATIONEN**

112  
56,6%  
von Österreich

**TOP PLAYER MIT VERTRAG IN HORIZON 2020**

1. Technische Universität Wien
2. Universität Wien
3. AIT Austrian Institute Of Technology GmbH
4. Universität für Bodenkultur Wien
5. Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbh

**BRP**

82.833 Mio. €

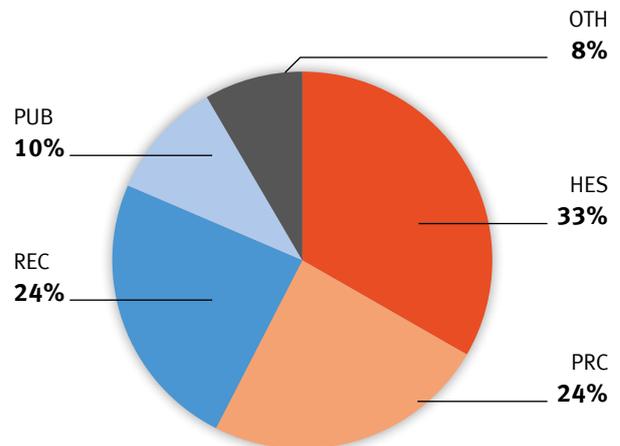
**F&E-AUSGABEN**

2.938,7 Mio. €

**F&E-QUOTE**

3,5%

**WIEN: BETEILIGUNGEN NACH ORGANISATIONSTYP**



Für einen umfassenderen Blick auf die Förderung von F&E in Österreich wird abschließend ein Blick auf die Leistungen der großen nationalen Förderagenturen AWS, FWF und FFG geworfen. Die nachfolgenden Abbildungen zeigen ihre Förderungen bzw. Förderbarwerte gemeinsam mit den Förderungen aus Horizon 2020. Geboten werden soll hier ein indikativer Blick auf die Größenordnungen der verschiedenen Förderquellen und ihre Bedeutung für die österreichischen Bundesländer.

Für die Darstellung wurden für die nationalen Förderquellen die Durchschnitte der Jahre 2013 und 2014 herangezogen,

für Horizon 2020 Vertragsabschlüsse des Jahres 2015. Für die nationalen Quellen werden mit Hilfe des arithmetischen Mittels jährliche Schwankungen geglättet; für Horizon 2020 gibt es für das Jahr 2014 vergleichsweise wenige Vertragsabschlüsse, da es sich ja um das erste Jahr der Programmlaufzeit handelt.

Für aws und FFG wird der Förderbarwert referenziert; er ermöglicht, auch Leistungen zu dokumentieren, die nicht die Form von Zuschüssen haben, sondern etwa Darlehen oder Haftungen sind. Für den FWF werden Förderzusagen angeführt.

Abb. 50: Eingeworbene Förderungen der Bundesländer (in Mio. €): H2020 (2015) und nationale Quellen (Ø 2013-2014)

Quelle: EC 02/2016; FWF-Jahresbericht 2013 und 2014; FFG-Förderstatistik 2013 und 2014; AWS-Jahresbericht 2013 und 2014; Darstellung: FFG

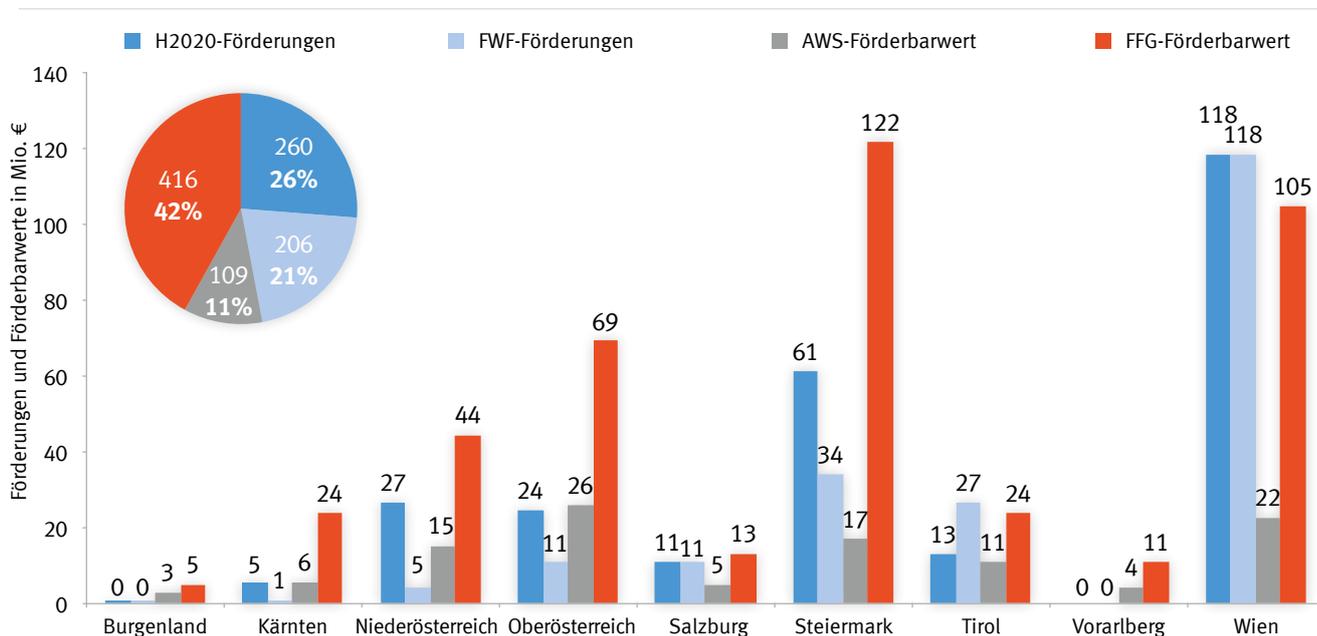
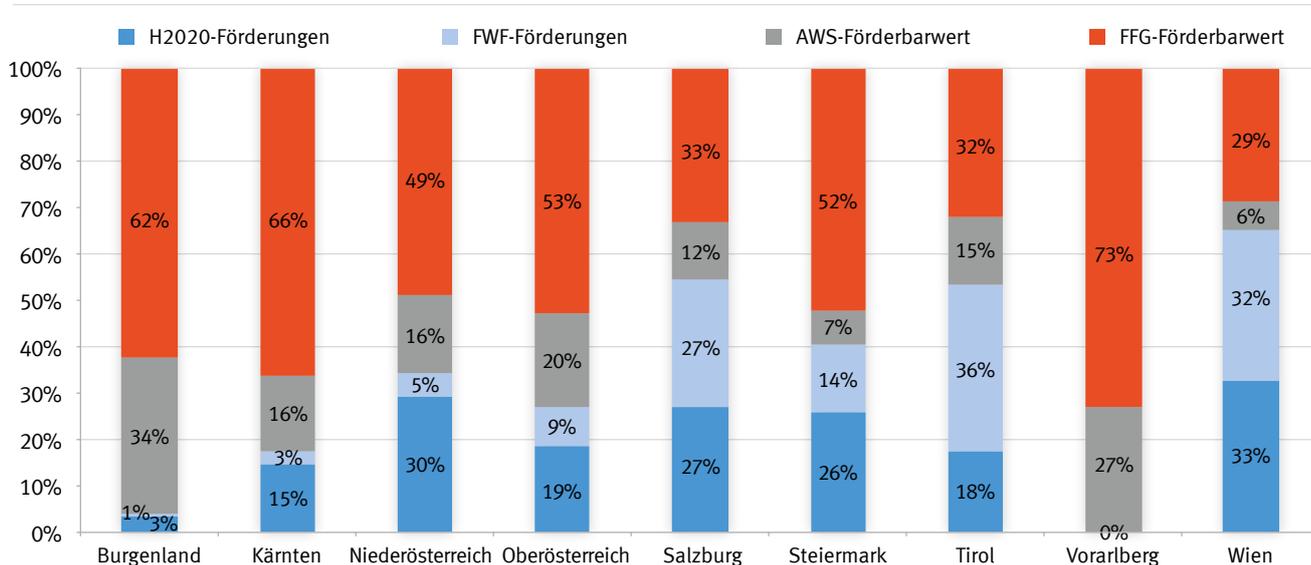


Abb. 51: Bedeutung der Förderquellen für die Bundesländer

Quelle: EC 02/2016; FWF-Jahresbericht 2013 und 2014; FFG-Förderstatistik 2013 und 2014; AWS-Jahresbericht 2013 und 2014; Darstellung: FFG



## Einreichungen, bewilligte Beteiligungen und Erfolgsquoten

	EVALUIERTE BETEILIGUNGEN			BEWILLIGTE BETEILIGUNGEN			ERFOLGSQUOTE DER BETEILIGUNG		
	ALLE STAATEN	EU-28	AT	ALLE STAATEN	EU-28	AT	ALLE STAATEN	EU-28	AT
<b>H2020</b>	<b>249.884</b>	<b>225.071</b>	<b>6.268</b>	<b>34.029</b>	<b>30.410</b>	<b>981</b>	<b>13,6%</b>	<b>13,5%</b>	<b>15,7%</b>
<b>Excellent Science</b>	<b>72.451</b>	<b>63.602</b>	<b>1.507</b>	<b>9.842</b>	<b>8.407</b>	<b>230</b>	<b>13,6%</b>	<b>13,2%</b>	<b>15,3%</b>
ERC	12.786	11.629	258	1.508	1.326	33	11,8%	11,4%	12,8%
FET	10.159	9.285	296	778	713	26	7,7%	7,7%	8,8%
MSCA	44.998	38.710	842	6.305	5.291	150	14,0%	13,7%	17,8%
INFRA	4.508	3.978	111	1.251	1.077	21	27,8%	27,1%	18,9%
EXCSCI-CROSST	0	0	0	0	0	0	-	-	-
<b>Industrial Leadership</b>	<b>61.289</b>	<b>56.658</b>	<b>1.631</b>	<b>8.515</b>	<b>7.869</b>	<b>280</b>	<b>13,9%</b>	<b>13,9%</b>	<b>17,2%</b>
LEIT	58.022	53.656	1.544	7.580	6.990	255	13,1%	13,0%	16,5%
ICT	34.859	32.173	966	4.407	4.066	162	12,6%	12,6%	16,8%
NMP	6.372	5.938	115	629	587	23	9,9%	9,9%	20,0%
ADVMAT	1.775	1.623	47	422	382	12	23,8%	23,5%	25,5%
BIOTECH	1.030	961	26	111	101	5	10,8%	10,5%	19,2%
ADVMANU	8.865	8.302	254	1.042	985	34	11,8%	11,9%	13,4%
SPACE	5.121	4.659	136	969	869	19	18,9%	18,7%	14,0%
RISKFINANCE	300	270	4	21	20	0	7,0%	7,4%	0,0%
SME	994	875	26	617	578	17	62,1%	66,1%	65,4%
INDLEAD-CROSST	1.973	1.857	57	297	281	8	15,1%	15,1%	14,0%
<b>Societal Challenges</b>	<b>104.289</b>	<b>94.062</b>	<b>2.757</b>	<b>14.195</b>	<b>12.787</b>	<b>422</b>	<b>13,6%</b>	<b>13,6%</b>	<b>15,3%</b>
HEALTH	26.041	23.602	626	2.726	2.461	69	10,5%	10,4%	11,0%
FOOD	10.990	9.430	214	2.040	1.758	32	18,6%	18,6%	15,0%
ENERGY	20.120	18.911	652	2.964	2.755	119	14,7%	14,6%	18,3%
TPT	8.743	8.208	240	2.099	1.984	81	24,0%	24,2%	33,8%
ENV	10.906	9.637	257	2.109	1.866	51	19,3%	19,4%	19,8%
SOCIETY	15.540	13.383	408	1.008	824	32	6,5%	6,2%	7,8%
SECURITY	11.875	10.824	359	1.204	1.097	38	10,1%	10,1%	10,6%
SOCCHAL-CROSST	74	67	1	45	42	0	60,8%	62,7%	0,0%

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG

	EVALUIERTE BETEILIGUNGEN			BEWILLIGTE BETEILIGUNGEN			ERFOLGSQUOTE DER BETEILIGUNG		
	ALLE STAATEN	EU-28	AT	ALLE STAATEN	EU-28	AT	ALLE STAATEN	EU-28	AT
<b>Spreading excellence and widening participation</b>	<b>2.984</b>	<b>2.745</b>	<b>89</b>	<b>396</b>	<b>377</b>	<b>13</b>	<b>13,3%</b>	<b>13,7%</b>	<b>14,6%</b>
WIDESPREAD	696	649	18	110	108	4	15,8%	16,6%	22,2%
TWINING	2.193	2.009	71	255	241	9	11,6%	12,0%	12,7%
ERA	77	72	0	13	13	0	16,9%	18,1%	-
PSF	0	0	0	0	0	0	-	-	-
INTNET	0	0	0	0	0	0	-	-	-
NCPNET	17	14	0	17	14	0	100,0%	100,0%	-
SEAWP-CROSST	1	1	0	1	1	0	100,0%	100,0%	-
<b>Science with and for Society</b>	<b>5.738</b>	<b>5.072</b>	<b>211</b>	<b>483</b>	<b>420</b>	<b>28</b>	<b>8,4%</b>	<b>8,3%</b>	<b>13,3%</b>
CAREER	2.825	2.537	93	149	129	8	5,3%	5,1%	8,6%
GENDEREQ	769	691	25	69	61	3	9,0%	8,8%	12,0%
INEGSOC	1.615	1.383	68	151	128	7	9,3%	9,3%	10,3%
SCIENCE	0	0	0	0	0	0	-	-	-
RESACCESS	0	0	0	0	0	0	-	-	-
GOV	464	402	24	99	88	10	21,3%	21,9%	41,7%
IMPACT	0	0	0	0	0	0	-	-	-
KNOWLEDGE	0	0	0	0	0	0	-	-	-
SWAFS-CROSST	65	59	1	15	14	0	23,1%	23,7%	0,0%
<b>JRC</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>EIT</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>CROSST</b>	<b>2.166</b>	<b>2.033</b>	<b>63</b>	<b>175</b>	<b>160</b>	<b>3</b>	<b>8,1%</b>	<b>7,9%</b>	<b>4,8%</b>
CROSST-od	2.166	2.033	63	175	160	3	8,1%	7,9%	4,8%
<b>EURATOM</b>	<b>967</b>	<b>899</b>	<b>10</b>	<b>423</b>	<b>390</b>	<b>5</b>	<b>43,7%</b>	<b>43,4%</b>	<b>50,0%</b>
<b>Euratom</b>	<b>967</b>	<b>899</b>	<b>10</b>	<b>423</b>	<b>390</b>	<b>5</b>	<b>43,7%</b>	<b>43,4%</b>	<b>50,0%</b>
EURATOM	967	899	10	423	390	5	43,7%	43,4%	50,0%

## Projekte, Koordinationen und Förderungen

	EVALUIERTE PROJEKTE		BEWILLIGTE PROJEKTE		KOORDINATOREN			FÖRDERUNGEN (in Mio. €)		
	ALLE STAATEN	AT	ALLE STAATEN	AT	ALLE STAATEN	EU-28	AT	ALLE STAATEN	EU-28	AT
<b>H2020</b>	<b>68.150</b>	<b>4.648</b>	<b>8.201</b>	<b>693</b>	<b>8.201</b>	<b>7.675</b>	<b>198</b>	<b>13.943,2</b>	<b>12.938,2</b>	<b>391,2</b>
<b>Excellent Science</b>	<b>32.918</b>	<b>1.299</b>	<b>4.554</b>	<b>197</b>	<b>4.554</b>	<b>4.216</b>	<b>104</b>	<b>4.580,1</b>	<b>4.091,4</b>	<b>110,2</b>
ERC	11.566	254	1.424	32	1.424	1.258	32	2.194,0	1.936,9	49,9
FET	1.617	235	77	19	77	73	5	434,7	385,6	13,1
MSCA	19.400	726	2.971	128	2.971	2.810	62	1.498,5	1.358,9	37,0
INFRA	335	84	82	18	82	75	5	452,9	410,0	10,1
EXCSCI-CROSST	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0
<b>Industrial Leadership</b>	<b>13.988</b>	<b>1.088</b>	<b>1.379</b>	<b>153</b>	<b>1.379</b>	<b>1.306</b>	<b>31</b>	<b>3.196,3</b>	<b>3.031,6</b>	<b>115,4</b>
LEIT	13.509	1.030	1.165	141	1.165	1.110	29	3.051,6	2.892,5	111,8
ICT	8.649	635	679	85	679	650	23	1.856,3	1.759,7	69,5
NMP	2.474	81	176	11	176	170	2	250,9	239,3	12,1
ADVMAT	142	26	30	7	30	27	1	207,8	193,0	8,2
BIOTECH	510	18	35	3	35	32	0	73,3	67,7	2,8
ADVMANU	771	163	87	19	87	82	2	427,3	410,0	15,0
SPACE	963	107	158	16	158	149	1	235,8	222,9	4,3
RISKFINANCE	36	3	4	0	4	4	0	5,3	5,2	0,0
SME	250	12	182	5	182	165	2	36,4	35,3	0,6
INDLEAD-CROSST	193	43	28	7	28	27	0	103,0	98,6	2,9
<b>Societal Challenges</b>	<b>19.258</b>	<b>1.959</b>	<b>2.057</b>	<b>300</b>	<b>2.057</b>	<b>1.950</b>	<b>59</b>	<b>5.299,4</b>	<b>4.969,4</b>	<b>154,8</b>
HEALTH	4.263	455	411	60	411	386	11	1.247,4	1.188,8	30,1
FOOD	1.952	149	244	24	244	227	3	617,6	548,7	6,6
ENERGY	3.962	437	454	79	454	431	17	1.278,7	1.206,3	47,1
TPT	2.674	169	427	49	427	409	15	802,0	772,1	33,3
ENV	2.481	183	250	35	250	241	5	660,8	616,0	15,2
SOCIETY	2.511	323	132	25	132	127	3	230,8	209,2	9,2
SECURITY	1.410	242	137	28	137	127	5	420,2	390,3	13,4
SOCCHAL-CROSST	5	1	2	0	2	2	0	41,9	38,1	0,0

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG

	EVALUIERTE PROJEKTE		BEWILLIGTE PROJEKTE		KOORDINATOREN			FÖRDERUNGEN (in Mio. €)		
	ALLE STAATEN	AT	ALLE STAATEN	AT	ALLE STAATEN	EU-28	AT	ALLE STAATEN	EU-28	AT
<b>Spreading excellence and widening participation</b>	<b>792</b>	<b>86</b>	<b>106</b>	<b>13</b>	<b>106</b>	<b>101</b>	<b>0</b>	<b>110,7</b>	<b>106,5</b>	<b>2,5</b>
WIDESPREAD	167	17	26	4	26	25	0	11,7	11,4	0,5
TWINING	546	69	65	9	65	61	0	65,3	61,5	2,0
ERA	77	0	13	0	13	13	0	31,5	31,5	0,0
PSF	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0
INTNET	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0
NCPNET	1	0	1	0	1	1	0	2,0	1,8	0,0
SEAWP-CROSST	1	0	1	0	1	1	0	0,2	0,2	0,0
<b>Science with and for Society</b>	<b>632</b>	<b>157</b>	<b>49</b>	<b>24</b>	<b>49</b>	<b>47</b>	<b>4</b>	<b>102,0</b>	<b>94,0</b>	<b>6,3</b>
CAREER	344	64	14	6	14	14	2	26,7	24,1	1,7
GENDEREQ	90	23	8	3	8	8	0	16,6	15,3	1,0
INEGSOC	132	50	10	7	10	9	0	34,1	31,7	1,4
SCIENCE	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0
RESACCESS	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0
GOV	54	19	11	8	11	10	2	18,4	17,0	2,2
IMPACT	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0
KNOWLEDGE	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0
SWAFS-CROSST	12	1	6	0	6	6	0	6,2	5,8	0,0
<b>JRC</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>EIT</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>CROSST</b>	<b>495</b>	<b>51</b>	<b>33</b>	<b>3</b>	<b>33</b>	<b>32</b>	<b>0</b>	<b>141,9</b>	<b>138,9</b>	<b>0,6</b>
CROSST-od	495	51	33	3	33	32	0	141,9	138,9	0,6
<b>EURATOM</b>	<b>67</b>	<b>8</b>	<b>23</b>	<b>3</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>0</b>	<b>512,8</b>	<b>506,5</b>	<b>1,4</b>
<b>Euratom</b>	<b>67</b>	<b>8</b>	<b>23</b>	<b>3</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>0</b>	<b>512,8</b>	<b>506,5</b>	<b>1,4</b>
EURATOM	67	8	23	3	23	23	0	512,8	506,5	1,4

## Eckdaten für die EU-Mitgliedstaaten

Quelle: EC 02/2016; Darstellung: FFG

	ANZAHL BETEILIGUNGEN	ANTEIL AN BETEILIGUNGEN	FÖRDERUNG	ANTEIL AN FÖRDERUNG	ANZAHL KOORDINATOREN	ANTEIL AN KOORDINATOREN	ERFOLGSQUOTE DER BETEILIGUNG H2020	ERFOLGSQUOTE DER BETEILIGUNG FP7
<b>Mitgliedsstaaten</b>	<b>30.410</b>	<b>100,0%</b>	<b>12.938,22</b>	<b>100,0%</b>	<b>7.675</b>	<b>100,0%</b>	<b>13,5%</b>	<b>21,7%</b>
<b>UK</b>	4.442	14,6%	2.048,27	15,8%	1.702	22,2%	14,6%	22,8%
<b>DE</b>	4.304	14,2%	2.490,18	19,2%	934	12,2%	15,3%	24,1%
<b>ES</b>	3.396	11,2%	1.217,77	9,4%	986	12,8%	12,8%	19,1%
<b>IT</b>	3.081	10,1%	1.109,88	8,6%	698	9,1%	10,9%	18,3%
<b>FR</b>	2.992	9,8%	1.433,01	11,1%	756	9,9%	16,2%	25,2%
<b>NL</b>	2.161	7,1%	1.106,22	8,6%	583	7,6%	15,4%	25,6%
<b>BE</b>	1.456	4,8%	629,24	4,9%	259	3,4%	16,0%	26,4%
<b>AT</b>	981	3,2%	391,15	3,0%	198	2,6%	15,7%	22,4%
<b>SE</b>	948	3,1%	440,77	3,4%	204	2,7%	13,5%	23,6%
<b>EL</b>	942	3,1%	288,57	2,2%	152	2,0%	11,5%	16,5%
<b>DK</b>	787	2,6%	356,95	2,8%	256	3,3%	14,5%	24,2%
<b>PT</b>	742	2,4%	239,52	1,9%	149	1,9%	11,8%	18,2%
<b>FI</b>	638	2,1%	255,52	2,0%	140	1,8%	11,8%	21,4%
<b>IE</b>	589	1,9%	251,26	1,9%	198	2,6%	14,6%	22,0%
<b>PL</b>	546	1,8%	129,25	1,0%	78	1,0%	10,6%	18,6%
<b>CZ</b>	345	1,1%	87,08	0,7%	41	0,5%	12,0%	20,3%
<b>HU</b>	315	1,0%	80,92	0,6%	63	0,8%	9,3%	20,3%
<b>RO</b>	307	1,0%	55,25	0,4%	27	0,4%	10,6%	14,6%
<b>SI</b>	284	0,9%	77,01	0,6%	49	0,6%	9,5%	15,6%
<b>EE</b>	184	0,6%	51,72	0,4%	54	0,7%	13,4%	20,6%
<b>BG</b>	158	0,5%	18,76	0,1%	13	0,2%	8,4%	16,4%
<b>CY</b>	154	0,5%	41,98	0,3%	37	0,5%	10,8%	15,0%
<b>SK</b>	144	0,5%	38,63	0,3%	20	0,3%	11,0%	18,0%
<b>HR</b>	142	0,5%	24,31	0,2%	16	0,2%	10,2%	17,0%
<b>LU</b>	117	0,4%	35,20	0,3%	21	0,3%	16,3%	18,6%
<b>LV</b>	104	0,3%	17,68	0,1%	15	0,2%	12,0%	21,6%
<b>LT</b>	102	0,3%	15,04	0,1%	19	0,2%	9,8%	20,0%
<b>MT</b>	49	0,2%	7,09	0,1%	7	0,1%	10,7%	19,0%
<b>EU*</b>	0	0,0%	0,00	0,0%	0	0,0%	-	-

\*Unter dem Kürzel „EU“ sind die Beteiligungen der Joint Research Center der Europäischen Kommission zusammengefasst.

	BETEILIGUNGEN				KOORDINATIONEN				FÖRDERUNG			
	03/2015	02/2016	ZUWACHS		03/2015	02/2016	ZUWACHS		03/2015	02/2016	ZUWACHS	
<b>Österreich</b>	<b>493</b>	<b>981</b>	<b>+488</b>	<b>+99%</b>	<b>95</b>	<b>198</b>	<b>+103</b>	<b>+108%</b>	<b>191,3</b>	<b>391,2</b>	<b>+199,9</b>	<b>+105%</b>
<b>Burgenland</b>	1	5	+4	+400%	0	0	-	-	0,1	0,7	+0,6	+462%
<b>Niederösterreich</b>	29	69	+40	+138%	6	18	+12	+200%	13,0	34,6	+21,6	+167%
<b>Wien</b>	255	513	+258	+101%	55	112	+57	+104%	85,0	179,0	+94,0	+111%
<b>Kärnten</b>	20	32	+12	+60%	6	8	+2	+33%	10,7	14,9	+4,2	+39%
<b>Steiermark</b>	120	211	+91	+76%	19	35	+16	+84%	52,2	96,6	+44,4	+85%
<b>Oberösterreich</b>	29	75	+46	+159%	2	11	+9	+450%	13,9	33,4	+19,5	+140%
<b>Salzburg</b>	14	24	+10	+71%	3	4	+1	+33%	7,9	12,4	+4,5	+57%
<b>Tirol</b>	23	49	+26	+113%	4	10	+6	+150%	6,8	17,7	+10,9	+160%
<b>Vorarlberg</b>	2	3	+1	+50%	0	0	-	-	1,7	1,8	+0,1	+8%

## ORGANISATIONSTYPEN

KÜRZEL	BEZEICHNUNG	ERLÄUTERUNG
<b>HES</b>	Hochschule	Einrichtungen des sekundären und tertiären Bildungsbereichs
<b>PRC</b>	Unternehmen	Privatwirtschaftliche, profitorientierte Organisationen
<b>REC</b>	Auniv.Forschung	außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
<b>PUB</b>	Öff.Institution	Öffentliche Einrichtung (ohne Forschungs- und Bildungseinrichtungen)
<b>OTH</b>	Sonstige	andere Organisationen
<b>SME/KMU</b>	Kleine und mittlere Unternehmen	Die KMU-Klassifizierung laut Eigendeklaration der Organisation ist durch Kenngrößen einer Organisation definiert und findet über alle Organisationstypen hinweg Anwendung. Es handelt sich im Verständnis der Europäischen Kommission um keine Untergruppe des PRC-Sektors.

## LÄNDERLISTE EU-28

KÜRZEL	STAAT	KÜRZEL	STAAT
<b>AT</b>	Österreich	<b>IE</b>	Irland
<b>BE</b>	Belgien	<b>IT</b>	Italien
<b>BG</b>	Bulgarien	<b>LT</b>	Litauen
<b>CY</b>	Zypern	<b>LU</b>	Luxemburg
<b>CZ</b>	Tschechische Republik	<b>LV</b>	Lettland
<b>DE</b>	Deutschland	<b>MT</b>	Malta
<b>DK</b>	Dänemark	<b>NL</b>	Niederlande
<b>EE</b>	Estland	<b>PL</b>	Polen
<b>EL</b>	Griechenland	<b>PT</b>	Portugal
<b>ES</b>	Spanien	<b>RO</b>	Rumänien
<b>FI</b>	Finnland	<b>SE</b>	Schweden
<b>FR</b>	Frankreich	<b>SI</b>	Slowenien
<b>HR</b>	Kroatien	<b>SK</b>	Slowakei
<b>HU</b>	Ungarn	<b>UK</b>	Vereinigtes Königreich



# DIE FFG » PARTNER FÜR FORSCHUNG UND INNOVATION

Innovation und anwendungsorientierte Forschung in Österreich haben einen starken Partner: Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG). Wir helfen Ihnen, Ihr innovatives Potenzial optimal zu erschließen und durch neues Wissen neue Chancen am Markt wahrzunehmen.



**FFG**

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH  
Sensengasse 1  
1090 Wien  
Tel +43 (0)5 7755-0  
Fax +43 (0)5 7755-97900  
office@ffg.at, www.ffg.at